

## 4/2007

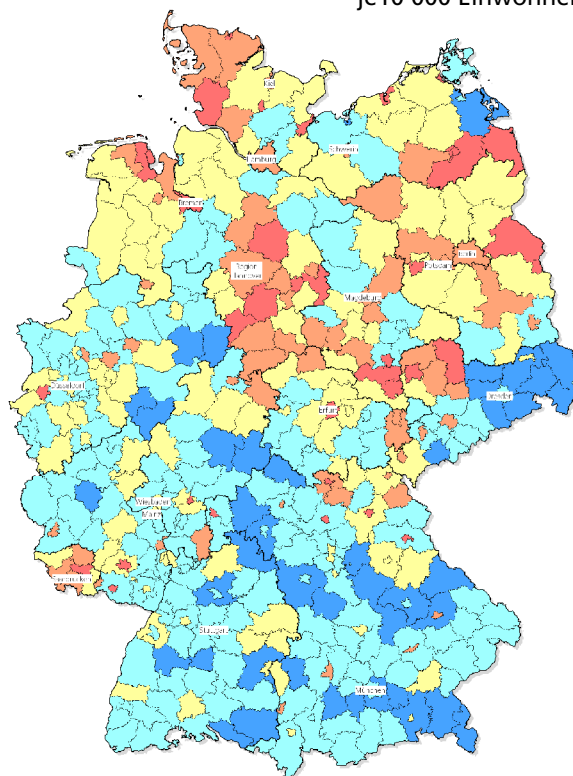
Aus dem Inhalt:

- Verbraucherinsolvenzen in Deutschland 2006
- Unternehmensnahe Dienstleistungen 2004
- Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2006

Tabellen:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2006
- Landeshaushalt 2007

Verbraucherinsolvenzen in Deutschland  
je 10 000 Einwohner im Jahr 2006





## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-Mail: [auskunft@nls.niedersachsen.de](mailto:auskunft@nls.niedersachsen.de)

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

61. Jahrgang · Heft 4 April 2007

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	190
Auf einen Blick: Chinesische Studierende .....	191
Beiträge	
Verbraucherinsolvenzen 2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (A3 Karte).....	192
Unternehmensnahe Dienstleistungen in Niedersachsen - Strukturerhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2004 - .....	199
11 441 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2006 .....	208
Preise im Februar 2007 .....	210
<b>Konjunktur aktuell</b> .....	213

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im November 2006 .....	217
Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2006 ..	218
Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2006 .....	219
Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2006 ..	220

#### Gebiet

Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 .....	221
--	-----

#### Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen .....	222
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	223
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	224

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	225
----------------------------	-----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2006 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	226
--	-----

#### Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen im 4. Quartal 2006 .....	227
--	-----

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren – Januar 2007 .....	228
--	-----

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Januar bis Dezember 2006 .....	229
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Januar bis Dezember 2006 .....	231
Beherbergung im Reiseverkehr im November 2006 .....	232

#### Außenhandel

Außenhandel im Dezember 2006 .....	233
------------------------------------	-----

#### Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2007	
1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) .....	234
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen .....	235
Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. bis 4. Vierteljahr 2006 -	
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung - .....	236
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung - .....	237
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung - .....	238
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung - .....	239
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen .....	240
6. Steuereinnahmen .....	240
7. Stand und Bewegung der Schulden .....	241

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	242
Veröffentlichungen des NLS im März 2007 .....	246
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	247
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	249

# Neues aus der Statistik

**Neuerscheinung: Niedersachsen – Das Land und seine Regionen, Ausgabe 2007**

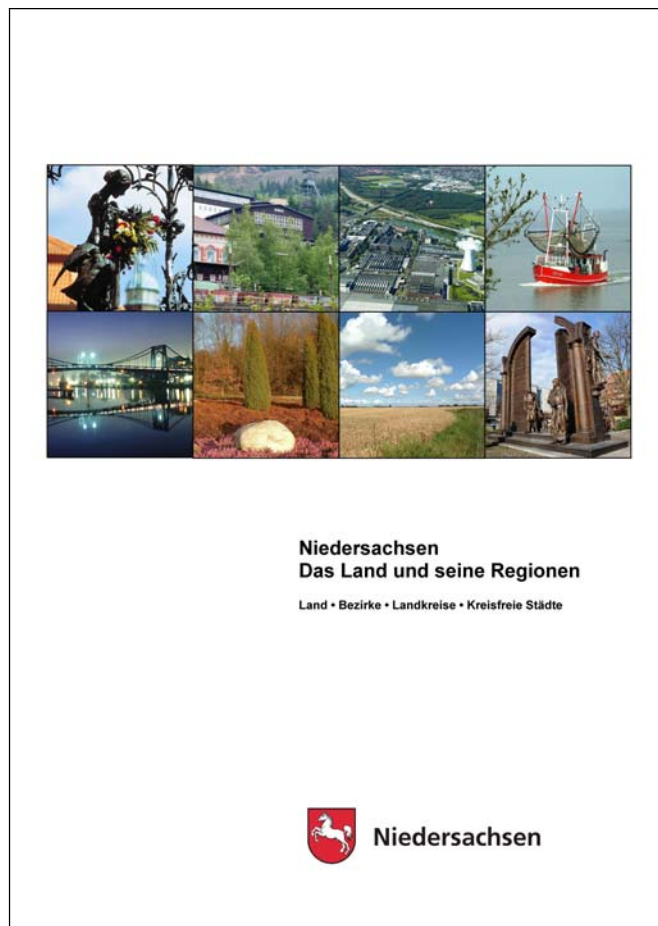
Soeben ist die umfassende Regionalmonographie „Niedersachsen – Das Land und seine Regionen“, Ausgabe 2007 erschienen. Die Vorläufer dieses Buches, die in den Jahren 1950, 1956, 1982 und 1998 erschienen, sind längst vergriffen, werden aber immer noch nachgefragt, da sie als kompakte Bestandsaufnahmen weit über den Tag hinausreichen. Darum hat sich das Niedersächsische Landesamt für Statistik (NLS) zu einer aktualisierten und überarbeiteten Neuausgabe des Werkes entschlossen. In einem jeweils eigenen Kapitel werden in diesem Buch die 38 Landkreise einschließlich der Region Hannover, die acht kreisfreien Städte sowie die Großstädte Hannover,

Göttingen und Hildesheim und die Bezirke der vier Regierungsvertretungen vorgestellt. Jedes Kapitel besteht aus einer von der Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen (LGN) erstellten Landkarte, die die betreffende Region in ihrer Lage im Raum und in ihrer Binnenstruktur zeigt, sowie einem erläuternden Text und statistischen *Tabellen*. Die speziell für dieses Werk neu aufgenommenen *Fotos* zeigen charakteristische Orte und Landschaften und geben einen Eindruck der Schönheit und Vielfalt Niedersachsens.

Die *Texte* stellen die naturräumliche Gliederung, die Siedlungsstruktur und ihre historische Entwicklung, die Wirtschaft sowie aktuelle Entwicklungen, Planungen und Prognosen der Regionen vor. Die geologischen und landeskundlichen Elemente der Beiträge fußen zum großen Teil auf den grundlegenden Arbeiten von Seedorf und Meyer; ansonsten wurden sie grundlegend überarbeitet und neu konzipiert. Die Aktualisierung erfolgte durch Niedersächsische Institut für Historische Regionalforschung (NIHR), das dabei seine spezifische historische Kompetenz einbrachte, und das NLS – immer unter Mitarbeit der Fachleute in den Landkreisen, Städten, Regierungsvertretungen.

Die *Tabellen* stellen zwei Perspektiven dar: einerseits die Landkreise und die Region Hannover *nach innen* in ihrer Binnengliederung nach Gemeinden und Samtgemeinden und andererseits die Landkreise und die Region Hannover, die Städte und Bezirke *nach außen* in ihrem Verhältnis zum Land Niedersachsen und zu Deutschland insgesamt. Beide Tabellengattungen sind neu konzipiert. Sie dokumentieren anschaulich die regionalen und örtlichen Besonderheiten: Wo gibt es Unterschiede und wie groß sind sie im Vergleich zum Land Niedersachsen oder zu Deutschland insgesamt?

Dieses Buch wird allen Interessierten sachliche und umfassende Grundinformation über die regionalen Strukturen und Besonderheiten im Lande Niedersachsen an die Hand geben. Es hat 344 Seiten und kostet 29,50 Euro. Es kann im Buchhandel sowie im Schriftenvertrieb des NLS, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. (0511) 98 98-31 66, Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de) bezogen werden.



# Auf einen Blick

## Chinesische Studierende

Die wirtschaftliche Bedeutung Chinas hat in den letzten Jahren rasant zugenommen. Ein wichtiger Baustein für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des ostasiatischen Landes ist nicht zuletzt die Ausbildung der jungen Chinesen. Ein Studium in den USA oder Europa trägt dazu bei, möglichst viel Know How aus den westlichen Industrienationen übernehmen zu können. So waren im Wintersemester 2005/2006 rund 248 000 ausländische Studierende an den deutschen Hochschulen eingeschrieben <sup>1)</sup>. Die mit 27 390 größte nationale Gruppe waren die Chinesen, die damit 11 % aller ausländischen Studierenden stellten.

In Niedersachsen hatten im WS 2005/2006 sogar 18 % aller ausländischen Studierenden die chinesische Staatsangehörigkeit. 1 700 Männer und 1 380 Frauen studierten vorwiegend in den Fächergruppen der Ingenieurwissenschaften (1 282 bzw. 42 %), gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (725 bzw. 24 %) und der Mathematik/Naturwissenschaften (643 bzw. 21 %). In den Sprach- und Kulturwissenschaften waren 7 % der chinesischen Studierenden eingeschrieben, die restlichen rund 7 % verteilten sich auf die sonstigen Studienfächer.

Die Schwerpunkte lagen damit eindeutig auf den Fächergruppen, die für das produzierende Gewerbe und die tech-

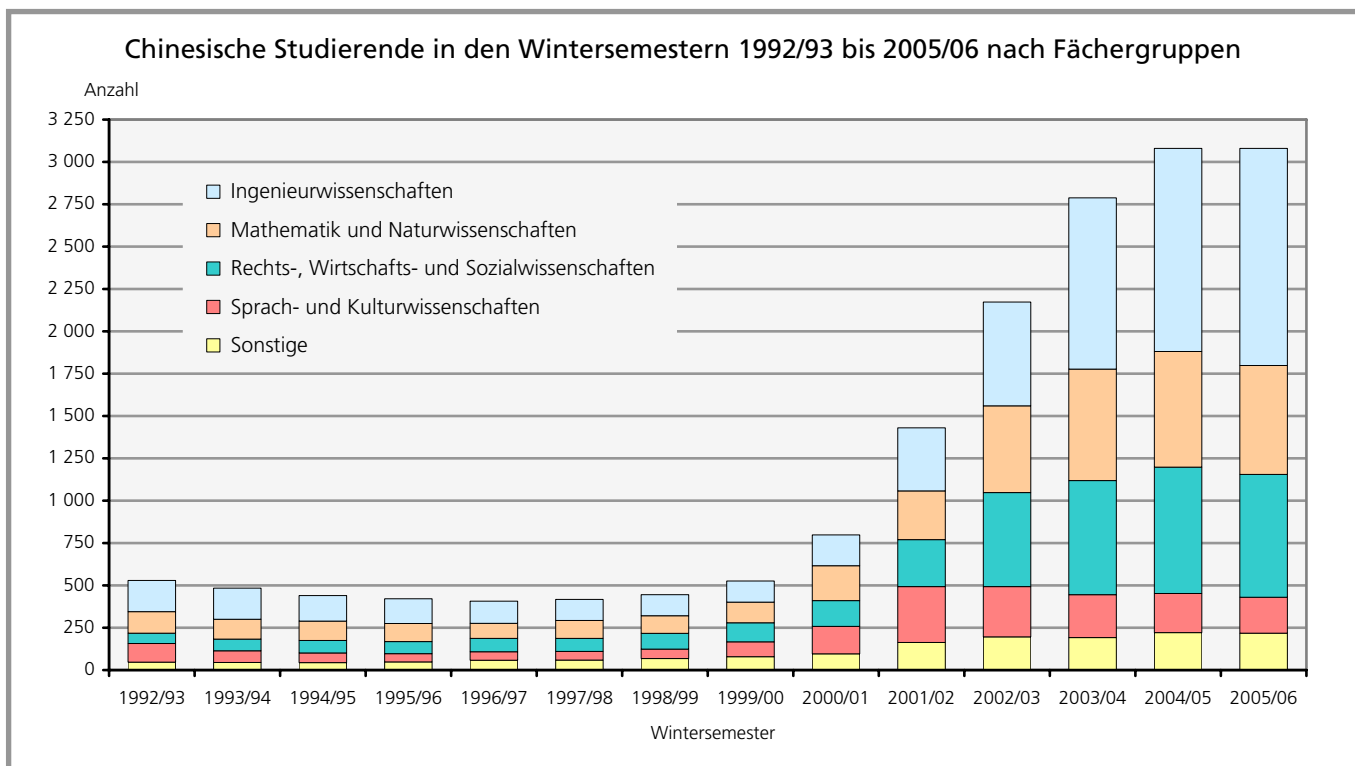
nologische Entwicklung bzw. den Außenhandel die höchste Bedeutung haben.

Parallel zum Aufstieg Chinas als Industrie- und Handelsmacht stiegen auch die chinesischen Studierendenzahlen in Deutschland und in Niedersachsen. Während vor dreißig Jahren nur 66 Studierende (0,1 % der ausländischen Studierenden im WS 1975/76) an Hochschulen im früheren Bundesgebiet aus der Volksrepublik China stammten, waren es im WS 1992/93 bereits 5 752 bzw. rund 5 % der ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen. 529 von ihnen waren an niedersächsischen Hochschulen eingeschrieben. Seit dem WS 1999/2000 hat sich ihre Zahl nahezu versechsfacht. Der prozentual stärkste Anstieg fand dabei vom WS 2000/01 auf das darauffolgende Jahr statt.

Die Entwicklung in den einzelnen Fächergruppen verlief dabei unterschiedlich. Während die Sprach- und Kulturwissenschaften bereits im WS 2001/02 ihren Höchststand verzeichneten und seither kontinuierlich abnahmen, sind die Studierendenzahlen in den Ingenieurwissenschaften seit 1998 stetig gestiegen, zuletzt moderater. Den insgesamt stärksten prozentualen Zuwachs seit dem WS 1992/93 verzeichneten die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, allerdings auch von der kleinsten absoluten Zahl der betrachteten Fächergruppen ausgehend.

1) Zu Angaben über Deutschland insgesamt vgl. jeweiligen Jahrgang von „Studierende an Hochschulen“, Fachserie 11, Reihe 4.1, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Gabriele Zufall



## Verbraucherinsolvenzen 2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

Seit dem Jahr 1999 gibt es in Deutschland das Verbraucherinsolvenzverfahren. Im Jahr 2006 gab es bundesweit 92 310 Verbraucherinsolvenzen und in Niedersachsen 12 574; das waren im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse von 34% im Bund und 31% in Niedersachsen. Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen liegt bundesweit auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise vor. Damit ist sie ein guter Indikator für die regionale Ausprägung sozialer Problemlagen. Im folgenden Artikel wird zunächst gezeigt, wie sich das Insolvenzgeschehen der Verbraucher in den Bundesländern seit 1999 entwickelte und sodann die Verteilung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2006 dargestellt. Die kartographische Darstellung bezieht, um eine Vergleichbarkeit herzustellen, das Insolvenzgeschehen auf die Einwohnerzahl. Im Anschluss daran wird geprüft, wie eng der Zusammenhang der Zahl der Verbraucherinsolvenzen mit der regionalen Arbeitslosigkeit ist.

Die folgende Analyse basiert auf der Vorarbeit zahlreicher Institutionen: Die regionalen Daten über die Verbraucherinsolvenzen 2006 wurden bei den Statistischen Landesämtern erfragt, die Zeitreihe seit 1999 stellte das Statistische Bundesamt zur Verfügung. Die Daten über Arbeitslose und über die Einwohnerzahlen wurden der regionalstatistischen Datenbank „Statistik regional“ entnommen, einem Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die darin wiederum enthaltenen Daten über die regionalen Arbeitslosenquoten stammen von der Bundesagentur für Arbeit. Allen beteiligten Stellen, die Jahr um Jahr zuverlässige, konsistente und vergleichbare regionalstatistische Basisinformationen erstellen, sei an dieser Stelle gedankt.

### Das Verbraucherinsolvenzverfahren

Das Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren wurde im Januar 1999 eingeführt. Es dient dazu, dass Privatpersonen, die zahlungsunfähig sind, ihre Schulden abbauen und eine Perspektive bekommen, nach einigen Jahren wieder mit einem ausgeglichenen Konto zu leben. Voraussetzung für die Verbraucherinsolvenz ist, dass der Schuldner vorher ernsthaft versucht hat, außergerichtlich die Angelegenheit zu klären. Falls der außergerichtliche Schuldenbereinigungsversuch nicht zu einer Einigung mit den Gläubigern führt, wird das Insolvenzverfahren eingeleitet. Das noch vorhandene Vermögen des Schuldners wird verwertet und unter den Gläubigern gleichmäßig verteilt. Das Restschuldbefreiungsverfahren schließt sich an das Verbraucherinsolvenzverfahren

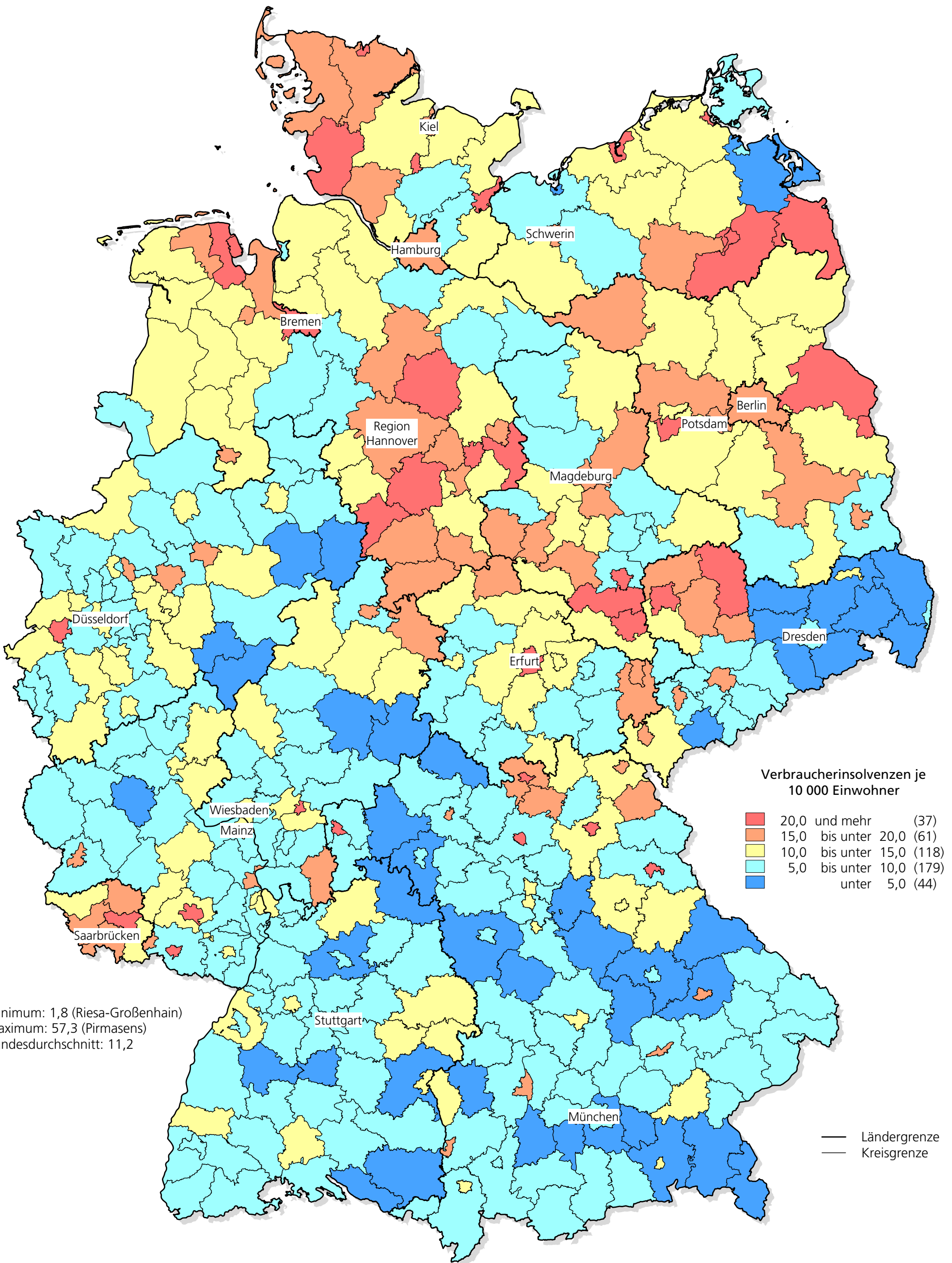
an, wenn kein Gläubiger die Versagung der Restschuldbefreiung beantragt. In der darauf folgenden sog. Wohlverhaltensphase wird der pfändbare Teil des Einkommens aus dem Verdienst oder den Bezügen von anderen Stellen eingezogen und durch einen Treuhänder auf die Gläubiger verteilt. Besonders wichtig ist, dass der Schuldner sich bemühen muss, gegebenenfalls eine Arbeit zu suchen, und alle seine wirtschaftlichen und persönlichen Veränderungen offen legt. Wenn die Restschuldbefreiung nicht vorzeitig versagt wird und auch nach Ablauf der Wohlverhaltensphase keine Restschuldsversagungsgründe vorliegen, kann das Insolvenzgericht durch Beschluss die Befreiung des Schuldners von seiner Restschuld erklären. Die Gläubiger können eventuell weniger erhalten als ihnen eigentlich zu steht, aber oftmals lassen sie sich auf das Restschuldbefreiungsverfahren ein (sie haben ein Einspruchsrecht), da sie so die Aussicht auf überhaupt etwas haben.

Am 1. Dezember 2001 wurde die Insolvenzordnung reformiert, und diese Novellierung schränkt die zeitliche Vergleichbarkeit ein. Von diesem Zeitpunkt an müssen Kleingewerbetreibende ein Regelinsolvenzverfahren und nicht mehr das vereinfachte Verfahren der Verbraucherinsolvenz durchlaufen. Insofern ist eine volle Vergleichbarkeit der Daten erst ab 2002 gegeben. Auch für ehemals selbstständig Tätige kann ab diesem Zeitpunkt ein vereinfachtes Verfahren in Betracht kommen; die Daten über ehemals Selbstständige sind aber in den im Folgenden dargestellten Zahlen über Verbraucherinsolvenzen nicht enthalten.

### Entwicklung der Zahl der Verbraucherinsolvenzen nach Ländern

In der Tabelle „Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2006 nach Bundesländern“ – diese Tabelle enthält nur die „Rohdaten“ nach Ländern sowie die Veränderungsdaten, aber noch keinen Bezug auf die Einwohnerzahl – wird deutlich, dass es im Insolvenzgeschehen einen drastischen Anfangsschub gab, der sich im Laufe der Jahre abschwächte. Der größte Sprung im Jahre 2000 lässt sich auf die Einführung dieses Verfahrens zurückführen, das im Laufe der Jahre nach und nach immer bekannter wurde. Die bundesweite und die niedersächsische Entwicklung laufen annähernd parallel. Erkennbar ist einerseits eine permanente Steigerung der Zahl der Verbraucherinsolvenzen, andererseits aber auch seit 2002 eine laufende Abschwächung der Zuwachsraten. Das heißt:

# Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006



Verbraucherinsolvenzen je  
10 000 Einwohner

	20,0 und mehr	(37)
	15,0 bis unter 20,0	(61)
	10,0 bis unter 15,0	(118)
	5,0 bis unter 10,0	(179)
	unter 5,0	(44)

Minimum: 1,8 (Riesa-Großenhain)  
Maximum: 57,3 (Pirmasens)  
Bundesdurchschnitt: 11,2

— Ländergrenze  
— Kreisgrenze





Die Zunahme der Zahl der Verbraucherinsolvenzen von 31% in Niedersachsen und sogar 34% bundesweit binnen Jahresfrist ist sicherlich ein Zeichen für gewachsene soziale Problemlagen, aber genauso und noch mehr auch ein Indikator dafür, dass das Instrument der Verbraucherinsolvenz zunehmend bekannt und genutzt wird. Das gleiche gilt umso mehr für die sehr hohen Zuwachsraten der Vorjahre.

Zwar gibt es zahlreiche Hinweise dafür, dass Armut und soziale Problemlagen in Niedersachsen und bundesweit zumindest bis zum Jahr 2005 tendenziell zunahmen <sup>1)</sup> – aber diese Zunahme einer sozialen Polarisierung und prekärer Lebenslagen vollzieht sich allmählich und langsam und nicht mit astronomischen Zuwachsraten von

1) Vgl. Lothar Eichhorn, Jessica Huter, Lara Kandziara und Dirk Soyka, Niedersächsischer Armuts- und Reichtumsbericht 2006, in: Stat. Monatshefte Niedersachsen 12/2006, S. 621ff.

30% und mehr. Vielmehr zeigen dieser Zuwachs und genauso die Abnahme der jährlichen Zuwachsraten, dass zwar die problematischen Lebenslagen, die u.a. in der Verbraucherinsolvenz münden, zunehmen, dass noch mehr aber die Bekanntheit und Akzeptanz des Rechtsinstituts der Verbraucherinsolvenz wachsen. Die folgende regionale Analyse auf Kreisebene wird für diese These weitere Belege bringen.

### Regionale Verteilung der Verbraucherinsolvenzen

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen ist in der beiliegenden thematischen Karte auf Kreisebene auf die Einwohnerzahl <sup>2)</sup> bezogen, um die Ergebnisse der unterschied-

2) Einwohner am 31.12.2004; aktuellere Kreisdaten standen deutschlandweit noch nicht zur Verfügung. Die Aussagekraft der Karte ist dadurch nicht beeinträchtigt.

### Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2006 nach Bundesländern

Land	Anzahl der Verfahren							
	1999*	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Deutschland</b>	<b>3 357</b>	<b>10 479</b>	<b>13 277</b>	<b>21 441</b>	<b>33 609</b>	<b>49 123</b>	<b>68 898</b>	<b>92 310</b>
Baden-Württemberg	382	1 322	1 704	2 096	3 038	4 540	6 498	8 809
Bayern	480	1 393	1 809	2 385	3 361	4 986	7 241	9 922
Berlin	14	267	439	822	1 541	2 216	3 149	5 100
Brandenburg	71	292	485	586	923	1 656	2 427	3 704
Bremen	37	133	174	608	587	819	1 035	2 051
Hamburg	71	315	411	975	1 281	1 542	2 119	2 668
Hessen	171	698	873	1 202	2 080	2 745	3 767	5 806
Mecklenburg-Vorpommern	165	212	210	342	628	1 243	1 889	2 680
Niedersachsen	460	1 681	1 903	2 739	4 319	6 935	9 599	12 574
Nordrhein-Westfalen	822	2 387	2 726	5 695	9 147	12 719	16 213	17 644
Rheinland-Pfalz	98	466	741	1 276	1 856	2 408	3 166	4 032
Saarland	104	212	297	585	928	1 161	1 494	1 752
Sachsen	340	323	426	458	1 145	1 860	3 241	4 601
Sachsen-Anhalt	13	185	374	460	803	1 534	2 565	3 807
Schleswig-Holstein	96	399	425	772	1 222	1 761	2 788	4 330
Thüringen	33	194	280	440	750	998	1 707	2 830

Land	Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	1999*	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Deutschland</b>	–	<b>212,2</b>	<b>26,7</b>	<b>61,5</b>	<b>56,8</b>	<b>46,2</b>	<b>40,3</b>	<b>34,0</b>
Baden-Württemberg	–	246,1	28,9	23,0	44,9	49,4	43,1	35,6
Bayern	–	190,2	29,9	31,8	40,9	48,3	45,2	37,0
Berlin	–	1 807,1	64,4	87,2	87,5	43,8	42,1	62,0
Brandenburg	–	311,3	66,1	20,8	57,5	79,4	46,6	52,6
Bremen	–	259,5	30,8	249,4	-3,5	39,5	26,4	98,2
Hamburg	–	343,7	30,5	137,2	31,4	20,4	37,4	25,9
Hessen	–	308,2	25,1	37,7	73,0	32,0	37,2	54,1
Mecklenburg-Vorpommern	–	28,5	-0,9	62,9	83,6	97,9	52,0	41,9
Niedersachsen	–	265,4	13,2	43,9	57,7	60,6	38,4	31,0
Nordrhein-Westfalen	–	190,4	14,2	108,9	60,6	39,1	27,5	8,8
Rheinland-Pfalz	–	375,5	59,0	72,2	45,5	29,7	31,5	27,4
Saarland	–	103,8	40,1	97,0	58,6	25,1	28,7	17,3
Sachsen	–	-5,0	31,9	7,5	150,0	62,4	74,2	42,0
Sachsen-Anhalt	–	1 323,1	102,2	23,0	74,6	91,0	67,2	48,4
Schleswig-Holstein	–	315,6	6,5	81,6	58,3	44,1	58,3	55,3
Thüringen	–	487,9	44,3	57,1	70,5	33,1	71,0	65,8

\* Einführungsjahr der Verbraucherinsolvenz.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

lich großen Städte und Landkreise zu standardisieren und so miteinander vergleichbar zu machen. Aus Gründen der Anschaulichkeit wurde die Zahl der Verbraucherinsolvenzen auf 10 000 Einwohner bezogen. Die Ergebnisse wurden in fünf Größenklassen dargestellt, die Farbgebung dieser Größenklassen erfolgt von dunkelblau (sehr geringe Zahl) und hellblau (geringe Zahl) über gelb (durchschnittliche Zahl) bis zu hellrot (hohe Zahl) und dunkelrot (sehr hohe Zahl).

In der mittleren, gelb kartierten Klasse liegen alle Landkreise und kreisfreien Städte, deren Verbraucherinsolvenzhäufigkeit sich nahe dem Bundesdurchschnitt von 11,2 Insolvenzen je 10 000 Einwohner bewegt. Die Werte der einzelnen Regionen streuen von einem Minimum von 1,8 (LK Riesa-Großenhain, Sachsen) bis zum Maximum von 57,3 (kreisfreie Stadt Pirmasens, Rheinland-Pfalz).

Welche regionalen Grundstrukturen sind erkennbar und wie kommt die große Spannweite der Verteilung – der höchste Wert liegt fast 32mal so hoch wie der niedrigste – zustande?

1. Die Verbraucherinsolvenzhäufigkeit ist im Allgemeinen in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. Vier kreisfreie Städte – in dieser Reihenfolge Pirmasens (57,3), Delmenhorst (44,6), Bremen (36,2) und Wilhelmshaven (34,6) – liegen bundesweit an der Spitze der Verteilung. Klar erkennbar sind auch die – oft recht kleinen – kreisfreien Städte in Bayern, die sich aufgrund höherer Insolvenzzahlen deutlich von ihrem ländlichen Umland abheben.
2. Insgesamt ist ein Süd-Nord-Gefälle erkennbar. Die weitaus meisten Gebiete mit sehr geringen Insolvenzhäufigkeiten (unter 5 pro 10 000 Einwohner, dunkelblau kartiert) befinden sich im südlichen Teil der Republik, südlich der Linie Düsseldorf-Erfurt-Dresden. Dies ist nicht wirklich überraschend, denn der südliche Teil Deutschlands weist seit längerer Zeit deutlich bessere Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten als der Norden, Osten und Westen auf.
3. In der obersten Kategorie – Landkreise und kreisfreie Städte mit sehr hoher Häufigkeit von 20 und mehr Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner – befinden sich insgesamt 37 Gebiete. Acht davon kommen aus Niedersachsen, und zwar neben Delmenhorst und Wilhelmshaven die Landkreise Celle (26,7), Holzminden (26,6) und Hildesheim (24,6), die Stadt Braunschweig (21,5) sowie die Landkreise Helmstedt (22,1) und Friesland (21,4).

Ansonsten zeichnen sich in Norddeutschland und speziell in Niedersachsen klar bestimmte Räume mit überdurchschnittlichen Häufigkeiten ab. Diese liegen an der Küste im Raum Wilhelmshaven-Bremen und auch im schleswig-

holsteinischen Küstenbereich sowie in einem Raum rund um Hannover, der von Soltau-Fallingb. im Norden bis zum nordhessischen Werra-Meißner-Kreis reicht. Umgekehrt gibt es unterdurchschnittliche Häufigkeiten vor allem in ländlichen Räumen, und zwar in den Landkreisen Harburg (mit 6,3 die in Niedersachsen niedrigste Häufigkeit), Grafschaft Bentheim, Diepholz, Nienburg, Verden, Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Die anderen Regionen Niedersachsens weisen im Bundesvergleich durchschnittliche Werte auf.

### Zusammenhang der Verbraucherinsolvenzhäufigkeit mit der Arbeitslosigkeit

Zu vermuten ist, dass dieser Teil des Insolvenzgeschehens stark von der Arbeitslosigkeit gesteuert wird, denn diese ist – neben familiären Problemen – die wichtigste Ursache für Armut und problematische Lebenslagen. Das folgende Streudiagramm zeigt den Zusammenhang der Arbeitslosenquote (bezogen auf alle Erwerbspersonen) des Jahres 2005 mit der Insolvenzhäufigkeit des Jahres 2006.

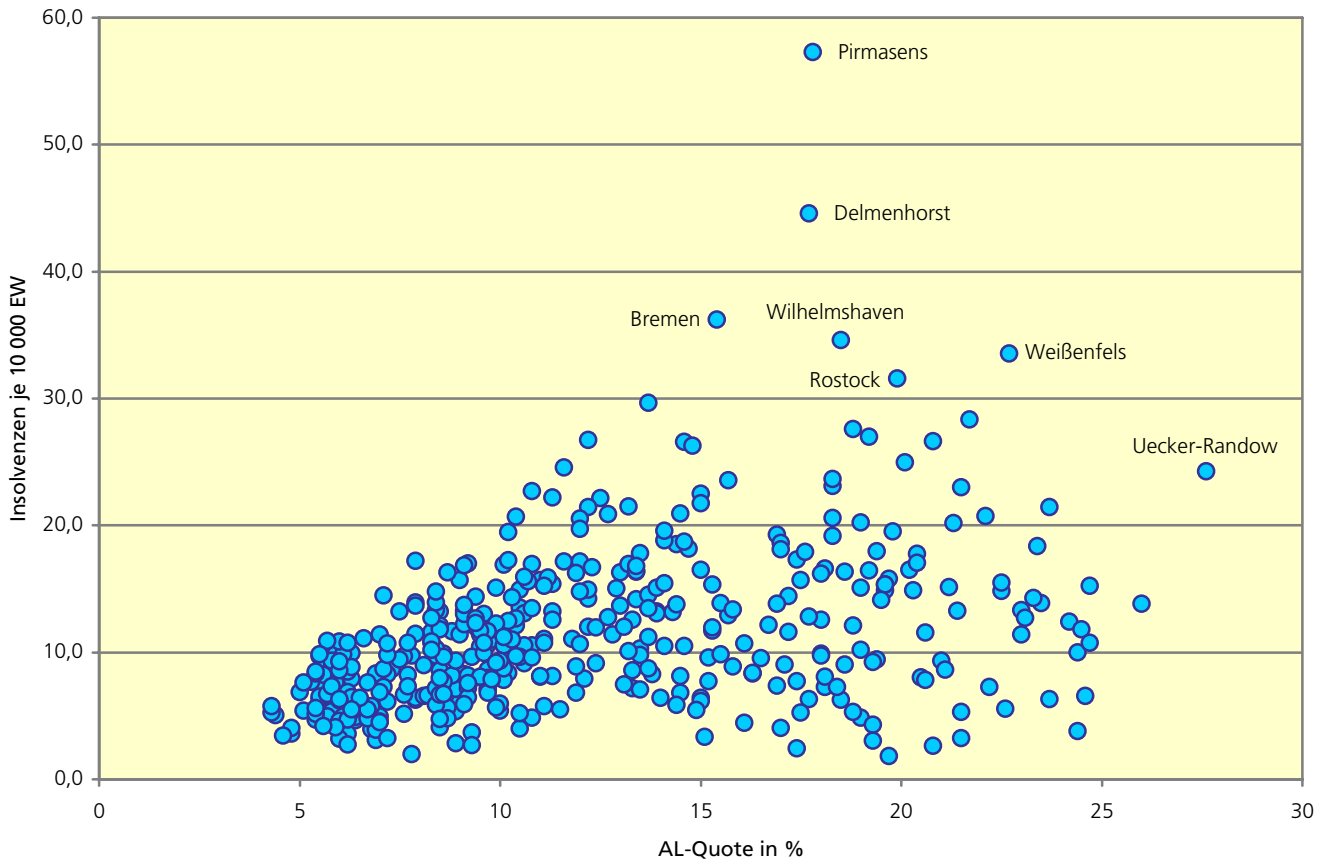
Der Zusammenhang ist nicht so deutlich, wie man vermuten könnte. Der Korrelationskoeffizient „R“ nach Pearson, der maximal einen Wert von +1 (perfekt Korrelation) annehmen kann, liegt bei +0,41 und deutet damit auf einen nur mittelstarken Zusammenhang hin.

Das liegt natürlich einerseits daran, dass es für die Überschuldung eines privaten Haushaltes auch andere Gründe als Arbeitslosigkeit geben kann. Zu nennen sind z.B. Ehescheidung, Krankheit, unwirtschaftliches Verhalten, zu geringe Verdienste, sowie Kinderreichtum und dadurch ausgelöster Ausfall eines Verdienerers. Auch ist es möglich, dass man sich in bestimmten Regionen an eine relativ hohe Arbeitslosigkeit und geringe Verdienste „gewöhnt“ hat – die Überschuldung tritt ja oft dann ein, wenn völlig unverhofft die Einkommensquelle z.B. durch Entlassung versiegt.

Aber das ist nicht alles. Einige Daten deuten darauf hin, dass das rechtliche Institut der Verbraucherinsolvenz noch nicht überall gleichermaßen angenommen und bekannt ist. Vielleicht ist dies auch darauf zurückzuführen, dass die Schuldnerberatungsstellen, z.B. aufgrund von Personalmangel, nicht überall in gleicher Qualität arbeiten können und z.B. nur reduzierte Öffnungszeiten anbieten können. Es gibt eine ganze Reihe von Regionen, in denen niedrige Verbraucherinsolvenzhäufigkeiten trotz sehr hoher Arbeitslosenquoten von mehr als 20% auftreten. Das ist z.B. in einigen sächsischen Landkreisen rund um Dresden der Fall.

Aus Sicht einer regionalen Armutsforschung kann auf jeden Fall festgehalten werden: Die beobachteten hohen regionalen Häufigkeiten der Verbraucherinsolvenzen

## Arbeitslosenquote und Verbraucherinsolvenzen 2006 in den Kreisen und kreisfreien Städten Deutschlands



gehen in den weitaus meisten Fällen einher mit einer im Bundesvergleich überdurchschnittlichen Arbeitslosenquote. Unter den 37 Regionen mit sehr hohen Verbraucherinsolvenzhäufigkeiten gibt es nur vier, deren Arbeitslosenquote leicht unter dem seinerzeitigen Bundesdurchschnitt von 11,7% liegt.

Umgekehrt deutet eine niedrige Häufigkeit der Verbraucherinsolvenzen entweder darauf hin, dass die wirtschaftlichen und Erwerbschancen hier relativ gut sind oder darauf, dass das Instrument der Verbraucherinsolvenz hier noch nicht „angekommen“ ist. Wie oben erwähnt, deuten auch die hohen jährlichen Zuwachsraten auf die Tatsache hin, dass die durch die Verbraucherinsolvenz ergebenden Möglichkeiten zur Entschuldigung von Jahr zu Jahr bekannter werden – aber dies vollzieht sich in den Regionen Deutschlands unterschiedlich schnell.

### Pirmasens und Delmenhorst

Die beiden „Spitzenreiter“ der Tabelle – die kreisfreien Städte Pirmasens und Delmenhorst – stehen geeignet für eine exemplarische Betrachtung. Sie stehen in der Häufigkeit der Verbraucherinsolvenzen bundesweit mit 57,3

(Pirmasens) und 44,6 (Delmenhorst) weit an der Spitze – es folgen mit großem Abstand Delmenhorsts westliche Nachbarstadt Bremen (36,2) und das ebenfalls nahegelegene Wilhelmshaven mit 34,6. Was gibt es für Gemeinsamkeiten zwischen Pirmasens und Delmenhorst?

Beides sind Industriestädte, deren „mittlere Technologie“ im weltweiten Wettbewerb nicht mehr standhalten konnte. Delmenhorst wurde groß und erlebte einen großen Zuzug von Arbeitskräften mit der Kork-, Jute-, Textil- und Linoleumindustrie. Die kleine „Ackerbürgerstadt“ vor den Toren Bremens wuchs so von ca. 2 000 Einwohnern bis auf fast 80 000 an. 1981 aber musste die „Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei“, der bei weitem größte Arbeitgeber des Ortes, nach fast 100 Jahren schließen.

Pirmasens ist oder besser war Deutschlands „Schuhstadt“, das Zentrum der deutschen Schuhindustrie. Bis zu 30 000 Arbeitsplätze gab es in dieser Branche in Pirmasens. Etwa seit 1970 aber wurden Schuhfabriken geschlossen oder ins Ausland verlagert, so dass nur noch Nischenproduktionen überlebten. Dazu kam in Pirmasens der Abzug des US-Militärs, der noch einmal den Abzug von etwa 10 000 Menschen und den Verlust von etwa

4 000 Arbeitsplätzen bedeutete. Beide Städte weisen heute hohe Arbeitslosenquoten auf, an die Stelle der industriellen Arbeitsplätze sind viel zu wenig Jobs im

Dienstleistungsgewerbe getreten, und beide Städte weisen darum auch eine Ballung sozialer Problemlagen und eine rückläufige Bevölkerung auf.

### **Zusammenfassung**

*Die bundesweit 92 310 Verbraucherinsolvenzen verteilen sich regional äußerst unterschiedlich. Der Zusammenhang der regionalen Verbraucherinsolvenzhäufigkeit mit der Arbeitslosigkeit ist auf den ersten Blick mit  $r = 0,41$  nicht sehr ausgeprägt. Dies scheint aber auch daran zu liegen, dass das Rechtsinstrument der Verbraucherinsolvenz immer noch recht neu ist. So sind auch die extrem hohen jährlichen Zuwachsraten zu erklären, die eben nicht nur eine Zunahme sozialer Problemlagen, sondern auch eine zunehmende Akzeptanz des rechtlichen Instruments anzeigen. Die Verbraucherinsolvenzhäufigkeit scheint ein sehr ausdrucksstarker Indikator vor allem dort zu sein, wo hohe Insolvenzzahlen auftreten; in Regionen mit niedriger Insolvenzhäufigkeit muss differenzierter nachgefragt werden, wo die Ursachen liegen.*

---

# Unternehmensnahe Dienstleistungen in Niedersachsen

## – Strukturhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2004 –

### 1 Bedeutung des Dienstleistungsbereiches

Im zurückliegenden Jahrzehnt hat sich in Niedersachsen die Gewichtung der Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigen vom sekundären Sektor (Produzierendes Gewerbe) zum tertiären Sektor (Dienstleistungen) weiter verschoben. Der Trend von einer produktionsorientierten hin zu einer dienstleistungsorientierten Wirtschaftsstruktur hält weiter an. Im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) blieb die Bruttowertschöpfung von 1991<sup>1)</sup> über 1994 bis 2004 mit einem Anteil von 2,0 % nahezu konstant. Im sekundären Sektor, welcher die Wirtschaftsabschnitte Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung und das Baugewerbe umfasst, verringerte sich der Anteil der Bruttowertschöpfung an der Gesamtbruttowertschöpfung in Niedersachsen im gleichen Zeitraum von 35,1 % über 31,9 % auf 29,5 %. Dagegen stieg der Bruttowertschöpfungsanteil des Tertiären Sektors von 62,9 % über 66,2 % auf 68,4 % (siehe Tabelle 1). Zum tertiären Sektor gehören die folgenden Wirtschaftsabschnitte:

- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz
- Gastgewerbe
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- Kredit- und Versicherungsgewerbe
- Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- Erziehung und Unterricht
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

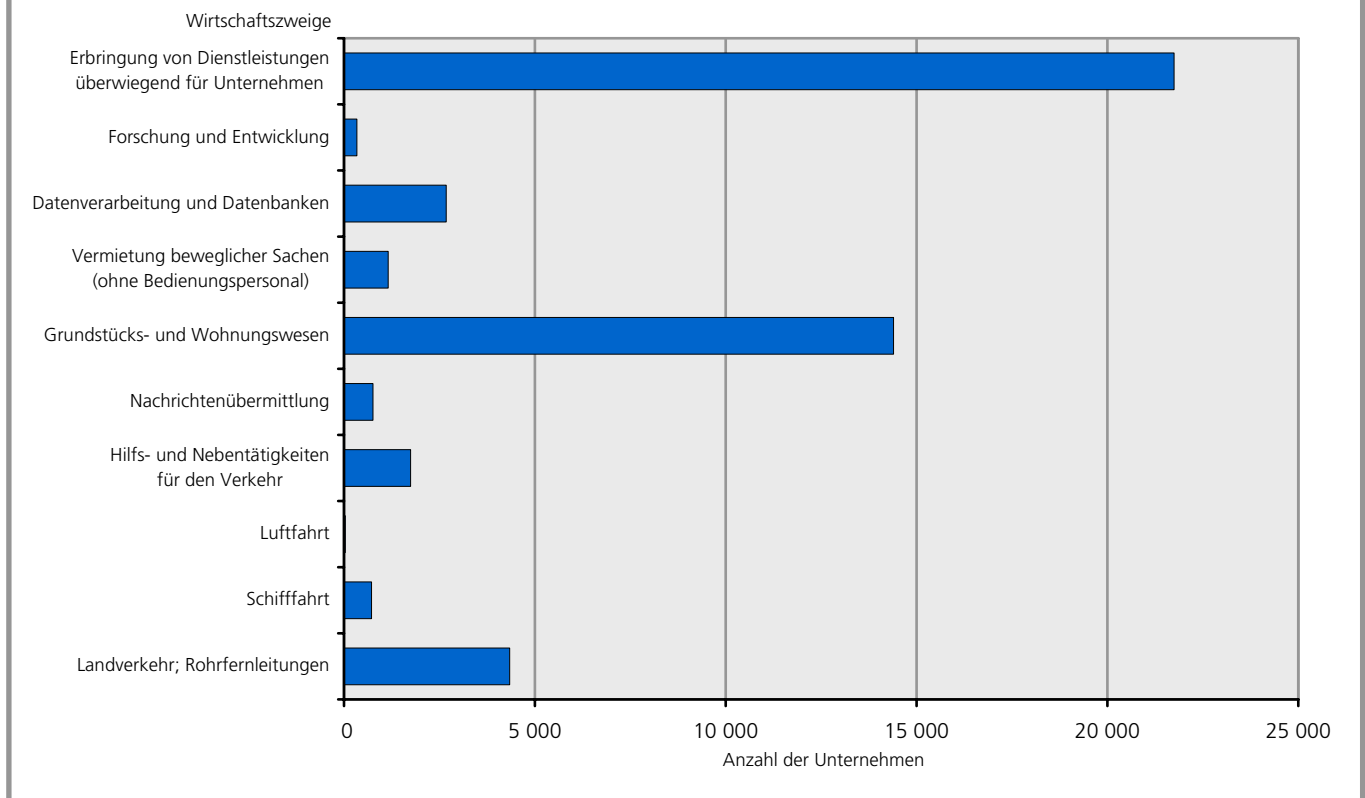
Bei den Erwerbstätigen zeigt sich ein analoges Bild. Im primären Sektor sank der Anteil der erwerbstätigen Personen im o. g. Zeitraum von 5,3 % (1991) auf 3,3 % (2004). Auch der sekundäre Sektor musste einen Rückgang im gleichen Zeitraum von 32,6 % auf 25,4 % hinnehmen. Der Dienstleistungsbereich beschäftigte die meisten Erwerbstätigen. In 2004 waren dies mehr als 2,5 Mio. Personen, das entspricht einem Anteil von 71,3 % (siehe Tabelle 1).

1) Im Februar 2006 wurden vom Arbeitskreis 'Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder' erstmals Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 veröffentlicht.

### 1. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige am Arbeitsplatz

... Sektor	1991	Anteil in %	1994	Anteil in %	2004	Anteil in %
<b>Niedersachsen</b>						
<b>Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen – in Mio. Euro –</b>						
Primärer	2 550	2,0	2 724	1,9	3 416	2,0
Sekundärer	44 687	35,1	45 778	31,9	49 604	29,5
Tertiärer	79 976	62,9	94 798	66,2	114 964	68,4
<b>Summe</b>	<b>127 213</b>	<b>100</b>	<b>143 300</b>	<b>100</b>	<b>167 984</b>	<b>100</b>
<b>Erwerbstätige am Arbeitsort – in 1 000 Personen –</b>						
Primärer	175	5,3	147,9	4,4	118,5	3,3
Sekundärer	1 075	32,6	1 006,8	30,2	900,1	25,4
Tertiärer	2 052	62,1	2 176,9	65,3	2 525,5	71,3
<b>Summe</b>	<b>3 302</b>	<b>100</b>	<b>3 331,6</b>	<b>100</b>	<b>3 544,1</b>	<b>100</b>
<b>Deutschland</b>						
<b>Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen – in Mio. Euro –</b>						
Primärer	19 690	1,4	20 820	1,3	22 370	1,1
Sekundärer	514 620	36,4	533 800	32,8	589 070	29,0
Tertiärer	879 880	62,2	1 071 460	65,9	1 419 650	69,9
<b>Summe</b>	<b>1 414 190</b>	<b>100</b>	<b>1 626 080</b>	<b>100</b>	<b>2 031 090</b>	<b>100</b>
<b>Erwerbstätige am Arbeitsort – in 1 000 Personen –</b>						
Primärer	1 555	4,0	1 172	3,1	900	2,3
Sekundärer	14 117	36,7	12 394	33,2	10 251	26,7
Tertiärer	22 782	59,2	23 738	63,6	27 291	71,0
<b>Summe</b>	<b>38 454</b>	<b>100</b>	<b>37 304</b>	<b>100</b>	<b>38 442</b>	<b>100</b>

## 1. Anzahl der Unternehmen in Niedersachsen 2004 nach Wirtschaftszweigen



Niedersachsen liegt damit im bundesweiten Trend: Im Bundesgebiet nahm der Anteil des Dienstleistungsbereiches an der Bruttowertschöpfung im Zeitraum 1991, 1994 bis 2004 kontinuierlich von 62,2 % über 65,9 % auf 69,9 % zu. Auch die Erwerbstätigen sind in Deutschland zunehmend im Dienstleistungsbereich beschäftigt. Ihr Anteil im tertiären Sektor stieg im gleichen Zeitraum von 59,2 % über 63,6 % auf 71,0 % an.

## 2 Grundlagen der Dienstleistungsstatistik

Seit dem Berichtsjahr 2000 werden bundesweit dezentrale, jährliche Erhebungen zu den Strukturen in bestimmten Dienstleistungsbereichen durchgeführt. Die Schließung dieser Datenlücke ermöglicht das Dienstleistungstatistikgesetz<sup>2)</sup> (DIStatG). Weiterhin werden damit Datenlieferverpflichtungen gegenüber der EU erfüllt<sup>3)</sup>. Die Erhebungen umfassen die Wirtschaftsabschnitte I – Verkehr und Nachrichtenübermittlung – und K – Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht ge-

2) Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000, BGBl. I S. 1765, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987, BGBl. I S. 462, 565, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005, BGBl. I S. 1534

3) Verordnung Nr. 58/97 des Rates, ABl. EG Nr. L14 S.1, vom 20. Dezember 1996 zur strukturellen Unternehmensstatistik

annt – (Klassifikation der Wirtschaftszweige - WZ 2003). Erhebungseinheiten sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den vorgenannten Wirtschaftsabschnitten. Auswahlgrundlage für die als Stichprobenerhebung durchgeführte Statistik bilden die im Unternehmensregister gespeicherten Unternehmen und Einrichtungen. Als Auswahlbedingung müssen diese einem der o. g. Wirtschaftsabschnitte angehören und umsatzsteuerpflichtig sein. Zu jedem Unternehmen sind u. a. Angaben zum wirtschaftlichen Betätigungsfeld und Größe hinterlegt. Auf der Basis dieser Angaben wird nach mathematisch-statistischen Methoden eine geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Z. B. werden große Unternehmen oder nur sehr gering besetzte Schichten als Totalschicht berücksichtigt. Bundesweit werden allerdings nur maximal 15 % der relevanten Erhebungseinheiten zur Auskunftserteilung herangezogen. Es sollen möglichst wenige Einheiten durch statistische Berichtspflichten belastet werden, allerdings muss die Erstellung eines repräsentativen, hochgerechneten Ergebnisses noch möglich sein.

In Niedersachsen waren zur Stichprobenziehung im Jahr 2003 im Unternehmensregister für die Wirtschaftsabschnitte I und K 79 779 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit registriert. Davon wurden 11 667 Einheiten durch die Zufallsstichprobe

gezogen und sind gemäß DIStatG berichtspflichtig. Das entspricht einem Auswahlsatz von 14,6 %. Die auskunftspflichtigen Einheiten werden zu verschiedenen Merkmalen wie z. B. Zahl der tätigen Personen, Summe der Bruttolöhne und -gehälter, Umsätze, Aufwendungen, Warenbestände, Steuern und Investitionen befragt. Hierbei wird nach der Größe der befragten Einheit differenziert. Einheiten mit einem Jahresumsatz von unter 250 000 Euro haben einen deutlich geringeren Fragebogenumfang zu bearbeiten (12 Merkmale) als Einheiten mit einem höheren Jahresumsatz (35 Merkmale). Bei Mehrländerunternehmen, das sind Unternehmen mit Niederlassungen in anderen Bundesländern, werden zu den Merkmalen Umsatz, Bruttolöhne und -gehälter, Investitionen und Tätige Personen die jeweiligen Anteile in den einzelnen Bundesländern erfragt. Hierdurch ist es möglich, die erzielten Wirtschaftsleistungen den Bundesländern zuzuordnen, in denen sie erwirtschaftet wurden.

Aus der Stichprobe ausscheidende Unternehmen und Einrichtungen, z. B. erloschene, nicht mehr am Markt aktive Unternehmen oder WZ-Bereichswechsler, werden durch eine jährlich gezogene Neuzugangsstichprobe ergänzt. Hierbei wird aus den neu in das Unternehmensregister aufgenommenen Unternehmen und Einrichtungen, die bereits mindestens seit zwei Jahren umsatzsteuerpflichtig sind, eine repräsentative Neuzugangsstichprobe gezogen.

## 2. Dienstleistungsstatistik 2004 <sup>1)</sup>

Bereich: Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>3)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Investitionen <sup>5)</sup>
		Anzahl		1 000 €	
<b>I+K</b>	<b>Dienstleistungen zusammen</b>	<b>47 916</b>	<b>412 560</b>	<b>43 456 935</b>	<b>3 284 588</b>
<b>I</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>7 600</b>	<b>120 001</b>	<b>20 737 205</b>	<b>939 236</b>
60	Landverkehr; Rohrfernleitungen	4 341	53 391	4 063 255	369 862
61	Schifffahrt	721	4 022	4 618 709	26 002
62	Luftfahrt	34	2 900	1 620 982	4 058
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	1 744	39 038	9 423 409	436 695
64	Nachrichtenübermittlung	760	20 650	1 010 850	102 619
<b>K</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen</b>	<b>40 316</b>	<b>292 559</b>	<b>22 719 730</b>	<b>2 345 352</b>
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 397	27 810	6 447 374	990 563
71	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Bedienungspersonal)	1 157	4 708	1 081 973	647 732
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	2 678	21 072	2 685 838	151 011
73	Forschung und Entwicklung	338	3 689	225 703	16 110
74	Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	21 745	235 280	12 278 842	539 937

1) Alle Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen. – 2) Mit mehr als 17 500 Euro Umsatz. – 3) Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2003. – 4) Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge. – 5) Erworbene und selbst erstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

## 3 Ergebnisse der Dienstleistungsstrukturerhebung 2004

In den im Rahmen der Dienstleistungsstrukturerhebung befragten Wirtschaftsbereichen I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen) waren im Jahr 2004 in Niedersachsen 47 916 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit wirtschaftlich aktiv (siehe Tabelle 2). Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung (t) waren 79 799 aktive Einheiten in den Wirtschaftsabschnitten I und K im URS registriert, die Umsätze bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aufwiesen. Diese Angaben stammen aus Dateien der Finanzverwaltung bzw. Bundesagentur für Arbeit für das Bezugsjahr t-2. Bedingt durch eine starke Fluktuation (nicht mehr am Markt existente bzw. gelöschte Einheiten) in den zu befragenden Dienstleistungsbereichen wurden weniger Unternehmen und Einrichtungen befragt als ursprünglich in die Stichprobe gezogen wurden. Dementsprechend wurden weniger Einheiten hochgerechnet, so dass die hochgerechnete Anzahl der aktiven Unternehmen und Einheiten geringer ausfällt als die ursprüngliche Auswahlgesamtheit. Diese Unternehmen und Einrichtungen erwirtschafteten in 2004 einen Gesamtumsatz von 43,5 Mrd. Euro und beschäftigten 412 560 Personen. Je

### 3. Dienstleistungsstatistik 2004 <sup>1)</sup>

#### Bereich: Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Niedersachsen			Deutschland		
		Personal-aufwand <sup>2)</sup>	Sach-aufwand <sup>3)</sup>	Investitionen <sup>4)</sup>	Personal-aufwand <sup>2)</sup>	Sach-aufwand <sup>3)</sup>	Investitionen <sup>4)</sup>
		in % des Umsatzes					
		%					
I+K	Dienstleistungen zusammen	21,7	52,6	7,6	24,9	50,2	10,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,5	68,5	4,5	21,8	59,4	9,9
60	Landverkehr; Rohrfernleitungen	30,5	55,4	9,1	30,0	57,9	10,6
61	Schifffahrt	3,7	67,1	0,6	6,1	67,3	4,0
62	Luftfahrt	11,0	88,7	0,3	30,4	108,4	12,1
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	12,6	72,1	4,6	18,8	62,4	9,9
64	Nachrichtenübermittlung	21,9	60,7	10,2	21,7	50,6	10,2
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	28,3	38,2	10,3	27,1	42,2	11,6
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	9,0	37,4	15,4	8,9	40,3	20,4
71	Vermietung beweglicher Sachen (o. Bedienungspersonal)	7,4	36,3	59,9	7,3	36,2	47,6
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	36,4	50,2	5,6	33,1	47,5	5,4
73	Forschung und Entwicklung	63,4	47,9	7,1	56,1	54,3	13,8
74	Erbringung v. Dienstleistungen überwieg. f. Unternehmen	37,9	35,9	4,4	36,1	41,9	4,1

1) Alle Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen. – 2) Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. – 3) Bezogene Waren, Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. – 4) Erworben und selbst erstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Unternehmen bzw. Einrichtung wurde ein durchschnittlicher Umsatz von 0,9 Mio. Euro mit durchschnittlich 9 Beschäftigten erzielt. Entsprechend wurden auf Bundesebene in 654 760 Unternehmen und Einrichtungen 653,3 Mrd. Euro Umsatz mit 5,8 Mio. Beschäftigten erwirtschaftet. Das entspricht einem durchschnittlichen Umsatz je Unternehmen bzw. Einrichtung von 1,0 Mio. Euro. Im Schnitt waren hier ebenfalls 9 Personen beschäftigt. Der Umsatzanteil Niedersachsens am Gesamtumsatz in Deutschland in den Abschnitten I und K beträgt 6,7 %. In Niedersachsen wurden im Jahr 2004 in den Wirtschaftsabschnitten I und K Investitionen in Höhe von 3,3 Mrd. Euro getätigt. Je 100 Euro erzieltm Umsatz wurden 7,6 Euro investiert. Entsprechend waren es im Bundesdurchschnitt 10,9 Euro je 100 Euro Umsatz. Der Personalaufwand lag bei 21,7 % des Umsatzes, während er auf Bundesebene bei 24,9 % lag (siehe Tabelle 3).

In den Abschnitten I und K erwirtschafteten 34 053 Unternehmen bzw. Einrichtungen Jahresumsätze in den Umsatzgrößenklassen von 17 500 bis unter 250 000 Euro (siehe Tabelle 4). Das sind 71,1 % aller Unternehmen der Abschnitte I und K. Am Gesamtumsatz von I und K hatten diese Unternehmen allerdings nur einen Anteil von 6,8 % (knapp 3 Mrd. Euro). Der Anteil der Tätigen Personen betrug hier 15,6 % (64 358 Tätige Personen).

Werden die Abschnitte I und K aus dem Blickwinkel der Beschäftigtenstrukturen betrachtet, so zeigt sich, dass die 41 414 niedersächsischen Unternehmen und Einrichtungen mit bis zu neun Tätigen Personen einem Anteil von 86,4 % entsprechen (siehe Tabelle 5). Diese kleinen Unternehmen erwirtschafteten einen Umsatzanteil von 31,2 % (13,6 Mrd. Euro). In diesen Unternehmen waren 90 852 Personen beschäftigt. Dies waren 22,0 % aller Tätigen Personen in I und K. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Abschnitte I und K durch einen relativ hohen Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Einrichtungen geprägt sind.

#### 3.1 Ergebnisse des Wirtschaftsabschnitts I in 2004

Die 7 600 niedersächsischen Unternehmen und Einrichtungen im Wirtschaftsabschnitt I erwirtschafteten in 2004 einen Gesamtumsatz von 20,7 Mrd. Euro, und es waren hier am Stichtag 30.09.2004 120 001 Personen tätig (Tabelle 2). Das entspricht einem durchschnittlichen Jahresumsatz je Unternehmen/Einrichtung von 2,7 Mio. Euro und durchschnittlich 16 Beschäftigten. In Deutschland wurden im Durchschnitt 3,0 Mio. Euro Umsatz mit 20 Tätigen Personen erzielt. Bezogen auf den bundesdeutschen Gesamtumsatz im Abschnitt I lag der niedersächsische An-



#### 4. Dienstleistungsstatistik 2004 – Differenzierung nach Wirtschaftsgliederung und Höhe des Umsatzes insgesamt

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen/ Einrichtungen	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	
				insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger
	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup> von ... bis unter ... €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
<b>I Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>		<b>7 600</b>	<b>20 737 205</b>	<b>120 001</b>	<b>110 169</b>
davon:					
mehr als 17 500 - 50 000		951	34 713	1 316	417
50 000 - 100 000		916	66 174	1 872	1 101
100 000 - 250 000		1 898	312 034	9 546	7 519
250 000 - 500 000		991	360 726	8 265	6 561
500 000 - 1 Mio.		1 001	706 958	14 117	13 125
1 Mio. - 2 Mio.		811	1 165 220	19 549	18 382
2 Mio. - 5 Mio.		637	1 956 456	15 965	14 625
5 Mio. - 10 Mio.		228	1 476 013	12 128	11 695
10 Mio. - 25 Mio.		93	1 468 117	10 031	9 936
25 Mio. und mehr		73	13 190 794	27 212	26 808
<b>K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.</b>		<b>40 316</b>	<b>22 719 730</b>	<b>292 559</b>	<b>257 339</b>
davon:					
mehr als 17 500 - 50 000		11 359	367 363	11 628	2 658
50 000 - 100 000		8 753	624 080	13 349	6 062
100 000 - 250 000		10 176	1 568 737	26 647	17 848
250 000 - 500 000		4 306	1 541 328	27 679	23 512
500 000 - 1 Mio.		2 821	1 948 892	33 256	30 404
1 Mio. - 2 Mio.		1 556	2 144 996	31 331	29 535
2 Mio. - 5 Mio.		805	2 480 905	40 073	39 344
5 Mio. - 10 Mio.		289	1 999 457	34 117	33 637
10 Mio. - 25 Mio.		161	2 599 837	32 805	32 728
25 Mio. und mehr		90	7 444 135	41 672	41 611

#### 5. Dienstleistungsstatistik 2004 – Differenzierung nach Wirtschaftsgliederung und Zahl der Tätigen Personen

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen/ Einrichtungen	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	
				insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger
	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
<b>I Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>		<b>7 600</b>	<b>20 737 205</b>	<b>120 001</b>	<b>110 169</b>
davon:					
bis 4		3 861	4 351 462	7 462	4 294
5 - 9		1 502	1 299 371	10 016	8 522
10 - 19		1 091	1 300 272	14 553	13 395
20 - 49		756	2 218 284	22 390	21 164
50 - 99		226	1 759 545	15 182	14 635
100 - 249		109	2 412 633	17 234	16 202
250 - 499		33	877 171	10 991	10 978
500 - 999		15	974 306	10 897	9 814
1 000 und mehr		6	5 544 160	11 276	11 164
<b>K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.</b>		<b>40 316</b>	<b>22 719 730</b>	<b>292 559</b>	<b>257 339</b>
davon:					
bis 4		31 718	5 517 181	44 851	19 695
5 - 9		4 333	2 405 309	28 523	24 182
10 - 19		2 406	2 386 280	31 731	29 334
20 - 49		1 101	2 590 490	32 269	30 679
50 - 99		411	2 240 813	27 807	27 186
100 - 249		216	2 328 442	33 602	33 301
250 - 499		72	1 461 446	25 876	25 408
500 - 999		32	1 872 877	22 936	22 592
1 000 und mehr		26	1 916 893	44 963	44 962

1) Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

teil bei 7,5 %. Der entsprechende Anteil an Tätigen Personen betrug 6,5 %.

Für Personal wurden in Abschnitt I 14,5 % des erwirtschafteten Umsatzes aufgewendet. Im Bundesdurchschnitt wurden mit 21,8 % des Umsatzes mehr Personalkosten getätigt (Tabelle 3).

### Investitionen um mehr als die Hälfte unter Bundesdurchschnitt

In Niedersachsen wurden im Wirtschaftsabschnitt I durchschnittlich je 100 Euro erzieltm Umsatz 4,5 Euro investiert. Der Bundesdurchschnitt lag bei 10 Euro je 100 Euro Umsatz. Dabei zeigt sich ein sehr unterschiedliches Investitionsverhalten in den verschiedenen Wirtschaftszeigen zwischen Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt (Tabelle 3). Im WZ 60 'Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen' wurde mit 9,1 Euro in Niedersachsen und 10,6 Euro im Bundesdurchschnitt je 100 Euro erzieltm Umsatz in ähnlicher Größenordnung investiert. Auch in den WZ 61 'Schifffahrt' und 62 'Luftfahrt' zeigt sich im Jahr 2004 in Niedersachsen mit 0,6 Euro zu 4,0 Euro bzw. 0,3 Euro zu 12,1 Euro eine deutlich geringere Investitionsbereitschaft als im Bundesdurchschnitt.

Im WZ 63 'Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung', der durch eine sehr heterogene Tätigkeitsstruktur geprägt ist, wurde auf Bundesebene mit durchschnittlich 9,9 Euro je 100 Euro Umsatz doppelt so viel investiert wie in Niedersachsen (4,6 Euro). Der WZ 64 'Nachrichtenübermittlung' zeigt zwischen Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt mit jeweils 10,2 investierten Euro je 100 Euro Umsatz keine Unterschiede.

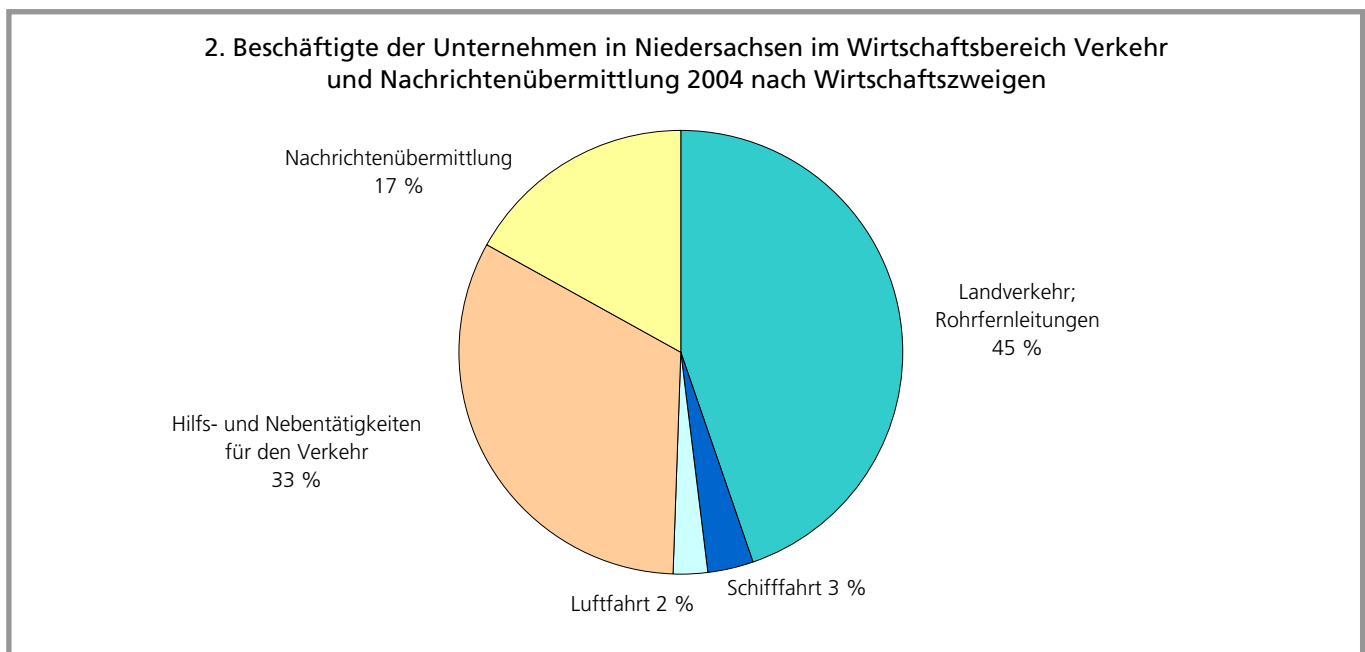
Die Differenzen zwischen den niedersächsischen Ergebnissen und dem Bundesdurchschnitt hinsichtlich des Investitionsniveaus sind direkt nicht erklärbar, da die von den berichtenden Einheiten gemachten Angaben nicht in Beziehung zu anderen Merkmalen stehen und so nicht auf Plausibilität überprüft werden können. Da nur ein Erhebungsjahr beschrieben wird, können die Unterschiede auch zufallsbedingt sein.

### Hälfte der Unternehmen mit bis zu 250 000 Euro Jahresumsatz

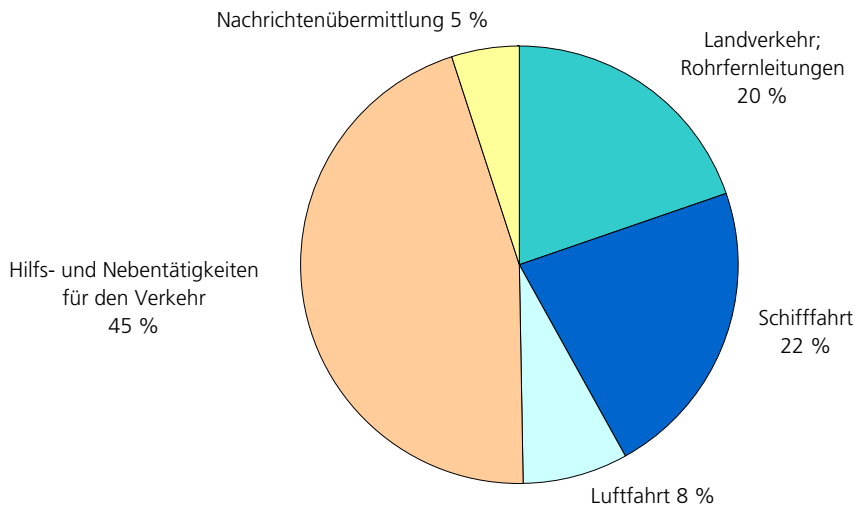
3 765 niedersächsische Unternehmen bzw. Einrichtungen, das sind die Hälfte (49,5 %) aller Unternehmen im Abschnitt I, hatten im Jahr 2004 einen Jahresumsatz bis unter 250 000 Euro (Tabelle 4). Diese kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Einrichtungen erzielten einen Gesamtumsatz in Höhe von 413 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 2 % des insgesamt im Abschnitt I erwirtschafteten Umsatzes. Hier waren 10,6 % (12 734) der Tätigen Personen des Abschnittes I gemeldet.

Innerhalb des Wirtschaftsabschnittes I trugen insbesondere die folgenden Wirtschaftszweige zum Gesamtumsatz in Abschnitt I bei: 'Sonstiger Landverkehr' (18,5 %), 'See- und Küstenschifffahrt' (21,8 %), 'Linienflugverkehr' (7,7 %), 'Reisebüros und Reiseveranstalter' (21,7 %) und 'Speditionen, sonstige Verkehrsvermittlung' (19,3 %).

Von den 120 001 Tätigen Personen im Wirtschaftsabschnitt I waren zum Stichtag 30. September 2004 53 391 Personen im WZ 60 'Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen' beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 44,5 %. In der weiteren Differenzierung des WZ 60 waren im Wirt-



### 3. Umsatz der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2004 nach Wirtschaftszweigen



schaftszweig 'Sonstiger Landverkehr' (WZ 60.2) 96,0 % tätig. Innerhalb des WZ 60.2 arbeiteten 25,1 % der Tätigen Personen in der 'Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land' (WZ 60.21), 21,3 % im Bereich 'Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer' (WZ 60.22) und 45,6 % im WZ 60.24 'Güterbeförderung im Straßenverkehr'.

Im WZ 61 'Schifffahrt' waren 3,4 % und in der 'Luftfahrt' (WZ 62) waren 2,4 % aller im Abschnitt I Tätigen Personen beschäftigt. Der WZ 63 'Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung' weist 32,5 % aller Tätigen Personen im Abschnitt I auf. In der weiteren Untergliederung dieses WZ zeigt sich, dass die Wirtschaftszweige 'Reisebüros und Reiseveranstalter' (WZ 63.3) mit einem Anteil an Tätigen Personen von 14,9 % und das Speditionsgewerbe (WZ 63.4) mit 72,2 % die größten Arbeitgeber sind.

Der WZ 64 'Nachrichtenübermittlung' hat einen Anteil von 17,2 % an den Tätigen Personen im Abschnitt I. In diesem WZ ist der ganz überwiegende Teil der Tätigen Personen mit 86,4 % im Bereich der 'privaten Post- und Kurierdienste' (WZ 64.12) beschäftigt.

Aus Sicht der Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Unternehmen zeigt sich, dass ein Großteil der Unternehmen bzw. Einrichtungen nur bis zu neun Personen beschäftigen. In Niedersachsen waren es im Jahr 2004 im Abschnitt I 5 363 Unternehmen, was einem Anteil von 70,6 % entspricht. Diese kleinen Unternehmen erzielten einen Umsatz von 5,7 Mrd. Euro, 27,3 % des Gesamtumsatzes in Abschnitt I. Sie beschäftigten 17 478 Personen, das sind 14,6 %.

### 3.2 Ergebnisse des Wirtschaftsabschnitts K in 2004

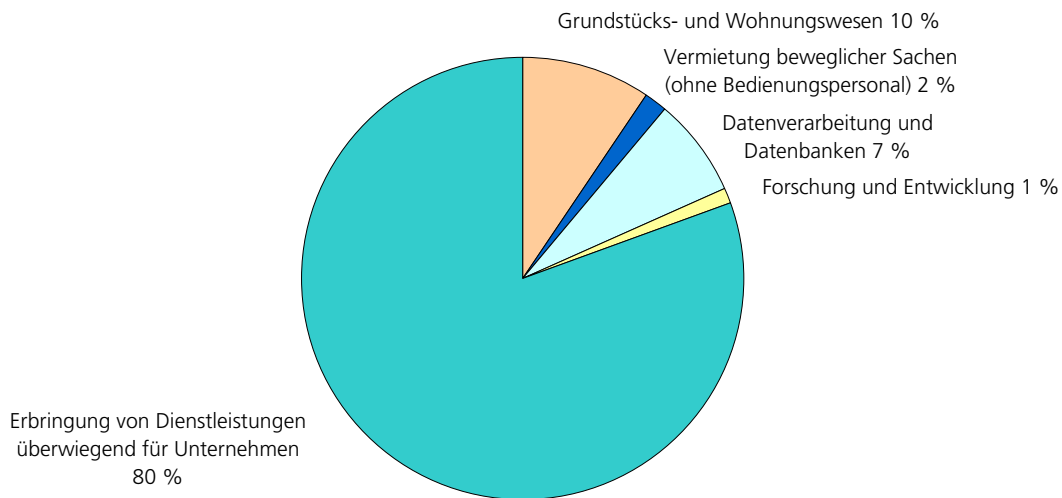
Im Jahr 2004 waren im Wirtschaftsabschnitt K 40 316 niedersächsische Unternehmen bzw. Einrichtungen am Markt tätig (Tabelle 2). Diese Einheiten wiesen einen Gesamtumsatz von 22,7 Mrd. Euro auf und beschäftigten 292 559 Personen. Die 40 316 Unternehmen bzw. Einrichtungen erzielten einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 0,6 Mio. Euro und hatten im Schnitt 7 Tätige Personen. Im Bundesdurchschnitt wurden mit ebenfalls 7 Tätigen Personen 0,7 Mio. Euro Umsatz je Unternehmen/Einrichtung erwirtschaftet. Der niedersächsische Anteil am gesamtdeutschen Umsatz betrug 6,0 %. In Niedersachsen waren 7,4 % aller in Deutschland im Abschnitt K Tätigen Personen beschäftigt.

Die Aufwendungen für Personal machten im Abschnitt K im Jahr 2004 28,3 % des Umsatzes aus. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wurden dort 27,1 % des Umsatzes für Personalmittel ausgegeben (Tabelle 3).

### Investitionen annähernd auf Bundesniveau

Die niedersächsischen Unternehmen/Einrichtungen im Abschnitt K investierten im Jahr 2004 10,3 Euro je 100 Euro erwirtschaftetem Umsatz. Entsprechend lag der Wert im Bundesmittel bei 11,6 Euro. Im WZ 70 'Grundstücks- und Wohnungswesen' wurden in Niedersachsen 15,4 Euro je 100 Euro erwirtschaftetem Umsatz investiert zu 20,4 Euro im Bundesdurchschnitt. Der WZ 71 'Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal' zeigt in Niedersachsen eine überdurchschnittliche Investitionsbereitschaft: Hier wurden 59,9 Euro je 100 Euro Umsatz in neuen Geräten und Gütern angelegt im Vergleich zu 47,6

#### 4. Beschäftigte der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen 2004 nach Wirtschaftszweigen



Euro im Bundesdurchschnitt. Im Bereich der 'Datenverarbeitung und Datenbanken' (WZ 72) liegt Niedersachsen mit 5,6 Euro je 100 Euro Umsatz auf dem Bundesdurchschnittsniveau (5,4 Euro). In 'Forschung und Entwicklung' (WZ 73) wurde mit 13,8 Euro je 100 Euro Umsatz im Bundesdurchschnitt fast doppelt so viel investiert wie in Niedersachsen mit 7,1 Euro. Im Bereich des WZ 74 'Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.' liegt Niedersachsen mit 4,4 Euro leicht über dem Bundesdurchschnitt mit 4,1 Euro.

Wie bereits unter Punkt 3.1 'Investitionen um mehr als die Hälfte unter Bundesdurchschnitt' erläutert, sind auch im Abschnitt K die Differenzen zwischen den niedersächsischen Ergebnissen und dem Bundesdurchschnitt hinsichtlich des Investitionsniveaus nicht direkt erklärbar.

#### Dreiviertel der Unternehmen mit bis zu 250 000 Euro Jahresumsatz

Der Abschnitt K ist besonders von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Einrichtungen geprägt: 30 288 Unternehmen in Abschnitt K erwirtschafteten einen jeweiligen Jahresumsatz bis unter 250 000 Euro. Das sind 75,1 % aller Unternehmen/Einrichtungen in K. Mit 2,6 Mrd. Euro betrug ihr Anteil am Gesamtumsatz in Abschnitt K 11,3 %. In diesen kleinen und mittleren Unternehmen wurden 51 624 Tätige Personen gemeldet, das entspricht einem Anteil von 17,7 % aller in K Beschäftigten.

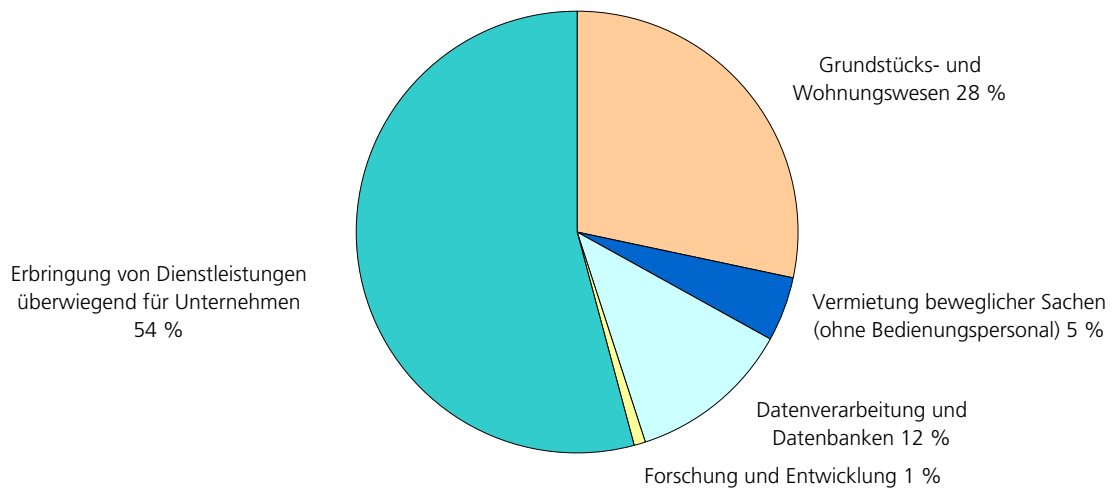
Bei näherer Betrachtung des Wirtschaftsabschnittes K fallen folgende Wirtschaftszweige auf, die wesentlich zum

Gesamtumsatz im Abschnitt K beitragen, ihre Anteile sind als Prozentwert in Klammern dargestellt: 'Erschließung, Kauf und Verkauf von Immobilien' (6,9 %), 'Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien' (18,7 %), 'Softwarehäuser' (4,9 %), 'Datenverarbeitungsdienste' (4,8 %), 'Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung' (20,6 %), 'Architektur- und Ingenieurbüros' (8,9 %) und 'Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.' (10,4 %).

Im Abschnitt K waren zum Stichtag 30.09.2004 insgesamt 292 559 Personen tätig. Darunter waren 235 280 Tätige Personen allein im WZ 74 'Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.' beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 80,4 %. Innerhalb dieses WZ 74 arbeiteten u. a. im Bereich 'Rechtsberatung' (WZ 74.11) 7,2 %, im Bereich 'Wirtschafts- und Buchprüfung und Steuerberatung' (WZ 74.12) 12,2 %, in 'Architektur- und Ingenieurbüros' (WZ 74.2) 10,7 %, in der 'Personal- und Stellenvermittlung' (WZ 74.5) 15,7 % und im Bereich 'Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmittel' (WZ 74.7) 26,7 % der Tätigen Personen.

Im WZ 70 'Grundstücks- und Wohnungswesen' waren 9,5 % aller im Abschnitt K Tätigen Personen beschäftigt. In WZ 71 'Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal' waren es 1,6 %, in der WZ 72 'Datenverarbeitung und Datenbanken' 7,2 %, und in WZ 73 'Forschung und Entwicklung' waren 1,3 % aller Tätigen Personen des Abschnittes K aktiv.

5. Umsatz der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen 2004 nach Wirtschaftszweigen



Bei den hinsichtlich der Beschäftigtenzahl klein strukturierten Unternehmen mit bis zu neun Tätigen Personen waren 36 051 Unternehmen bzw. Einrichtungen im Jahr 2004 wirtschaftlich aktiv. Dies waren 89,4 % aller im Abschnitt K wirtschaftenden Unternehmen. Sie erreichten mit 7,9 Mrd. Euro Umsatz einen Umsatzanteil von 34,9 % und beschäftigten 73 374 Personen (25,1 %). Besonders

der heterogene Wirtschaftsabschnitt K wird von kleinen Unternehmen geprägt und zeigt, dass auch kleinere Unternehmen und Einrichtungen im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen am Markt bestehen können. Sie haben die Möglichkeiten, flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.

## 11 441 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2006

Im Jahr 2006 erwarben in Niedersachsen 11 441 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 555 (5,1 %) erhöht. Erstmals seit dem Jahr 2000 ist wieder ein Anstieg der Einbürgerungen zu verzeichnen. Zuletzt wurde 2003 ein ähnlich hohes Niveau registriert.

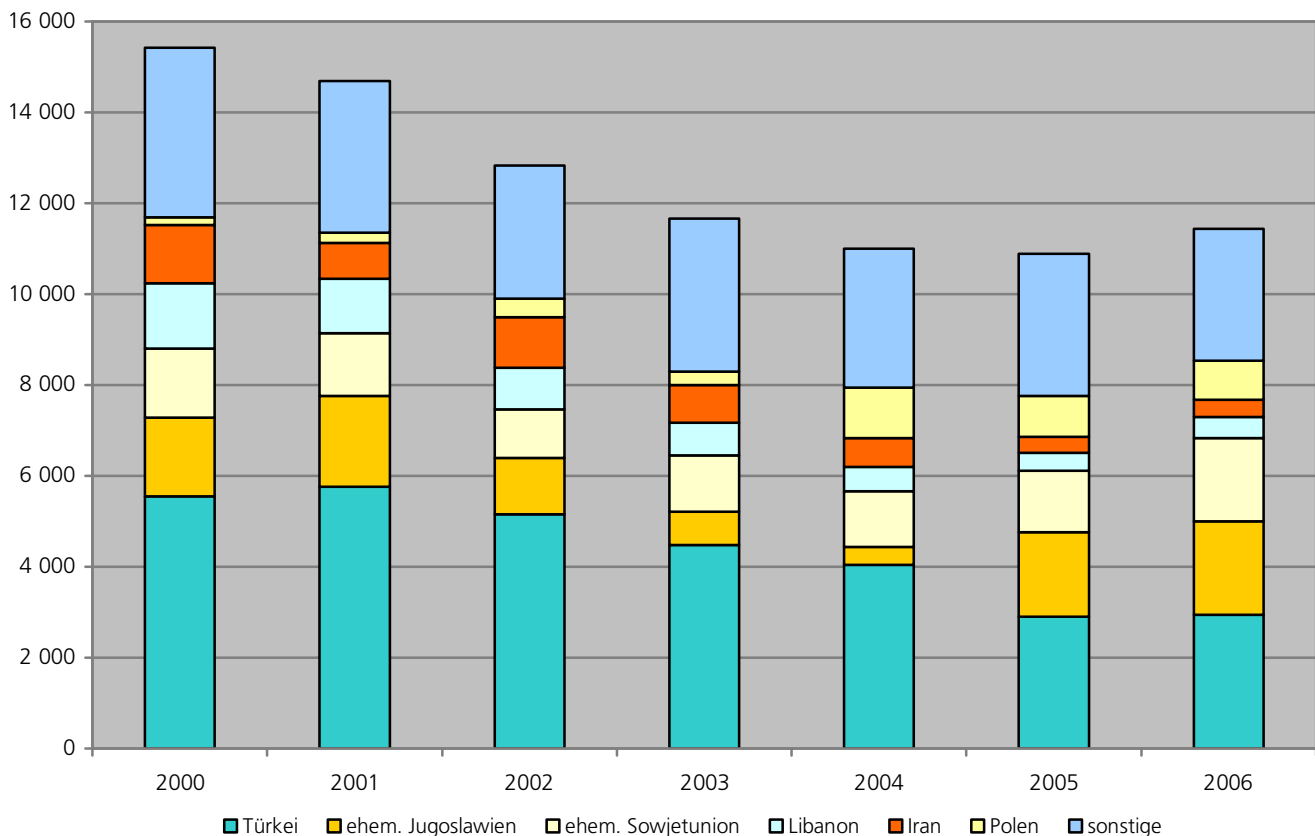
Von den 11 441 eingebürgerten Personen erwarben 9 405 (82,2 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der Regelungen des § 10, Absatz 1 und 2 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Hierbei handelt es sich um eine Anspruchsseinbürgerung mit einer Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder.

Mit 7 380 Personen (65,5 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 2 074 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 1 987 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 7 567 Personen (66,1 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus, darunter in 1 338 Fällen aus einer der 24 EU-Mitgliedsstaaten zum Stand 2006. Ferner gab es 2 851 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 525 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 250 aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. 246 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.

Mit 2 944 (25,7 %) stellten erneut die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil aller Einbürgerungen dar. Im Jahr zuvor lag deren Anteil allerdings noch bei 26,6 %, im Jahr 2004 sogar bei 36,8 %. Die nächstgrößere Gruppe der Eingebürgerten bildeten mit 1 802 (15,8 %) die Personen mit ehemals serbisch-montenegrinischer, beziehungsweise serbischer oder montenegrinischer Staatsangehörigkeit. Aus einer Staatsangehörigkeit der GUS-Staaten wurden insgesamt 1 839 (16,1 %) Personen eingebürgert. Die stärkste Gruppe hierunter bildeten die Kasachen mit 563 Personen.

Einbürgerungen in Niedersachsen  
2000 bis 2006



Weitere 864 Personen (7,6 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die polnische und 454 (4,0 %) die libanesische Staatsangehörigkeit.

Von den im Jahre 2006 eingebürgerten Personen waren 5 805 weiblichen und 5 636 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 2 168 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet, 9 074 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 199 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter. Unter den Eingebürgerten waren auch sechs Säug-

linge, die ihre Einbürgerungsurkunde vor der Vollendung des ersten Lebensjahres erhielten. – Zwei Personen waren bereits älter als 90 Jahre.

5 980 (52,3 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

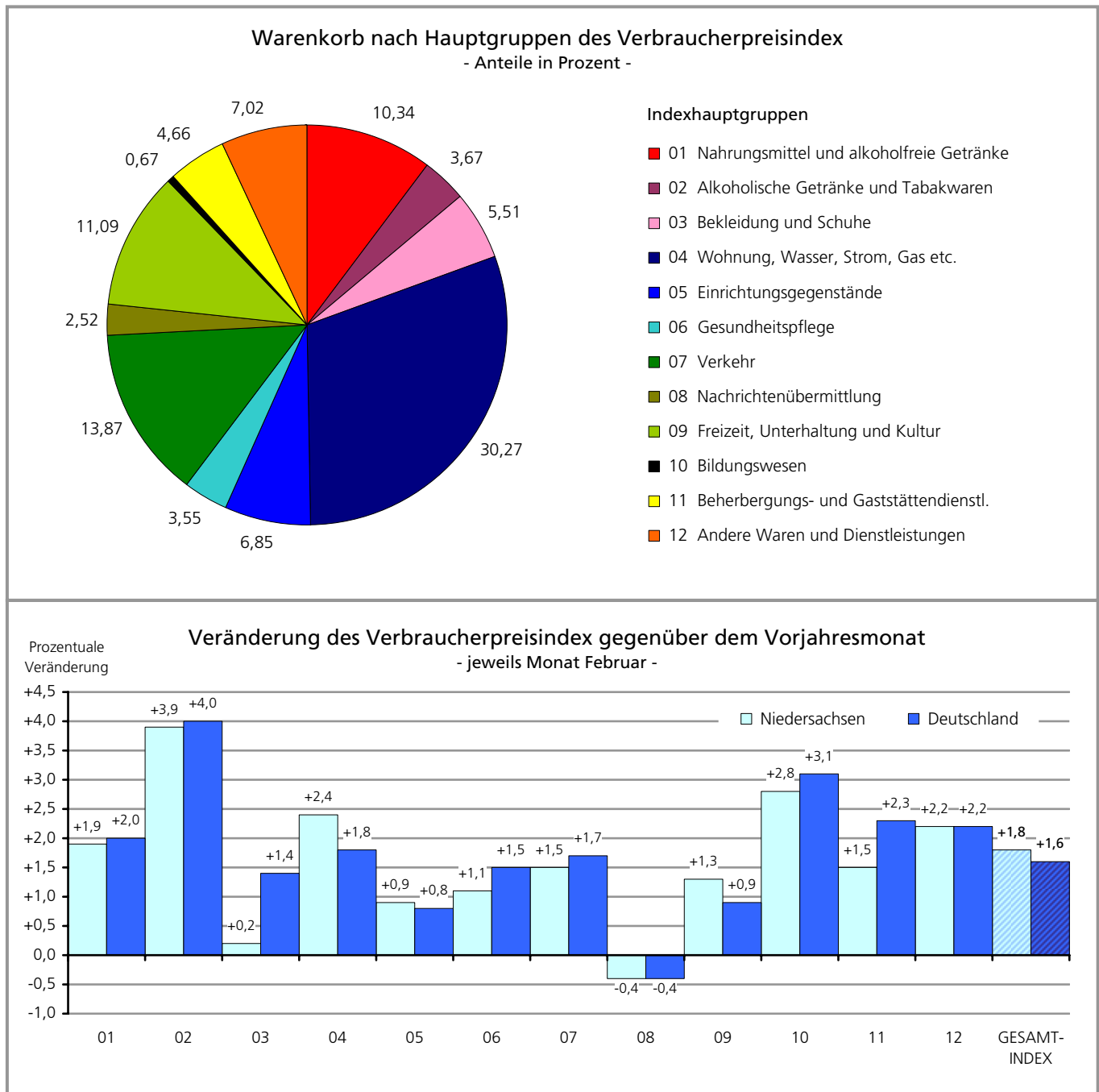
Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2006 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.

# Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik erfragen monatlich Preisermittler in 16 Gemeinden Niedersachsens rund 30 000 Einzelpreise. Aus einer Vielzahl des Waren- und Dienstleistungsangebotes werden repräsentativ 750 Positionen der privaten Lebenshaltung ausgewählt. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten ist der so genannte Warenkorb.

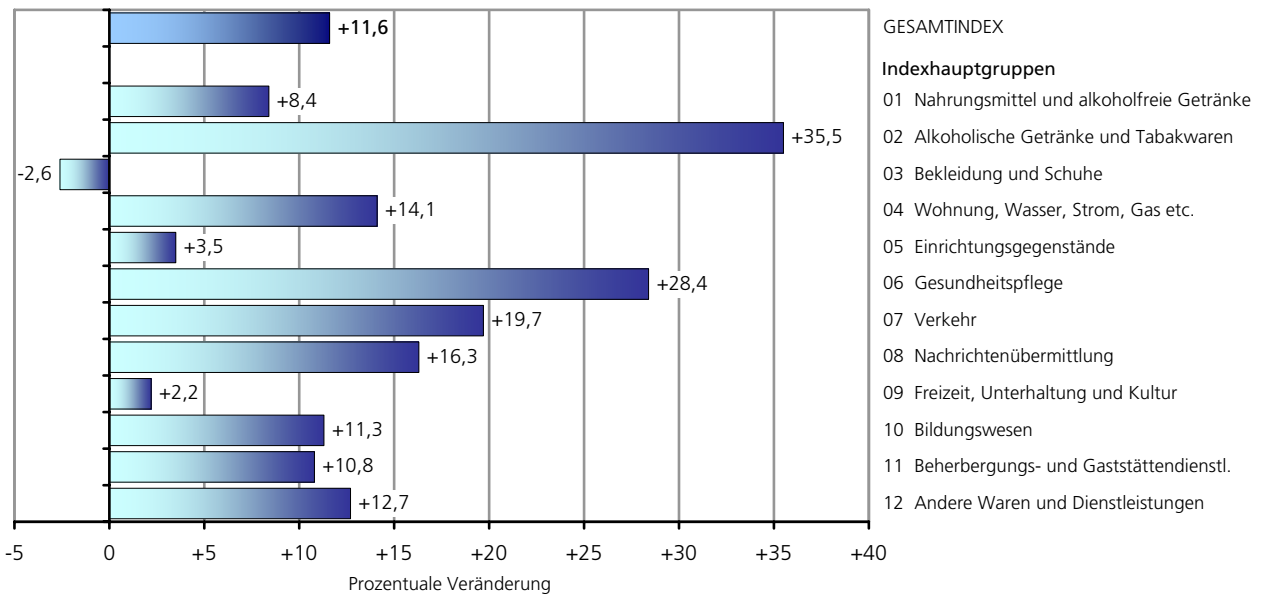
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von Februar 2006 bis Februar 2007 um 1,8 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat Januar 2007 erhöhte sich der Index um 0,5 % (Deutschlandindex +1,6 % bzw. +0,4 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im Februar 2007 gegenüber Februar 2006 um 1,9 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat Januar 2007 stieg der Index um 0,5 %.  
Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)



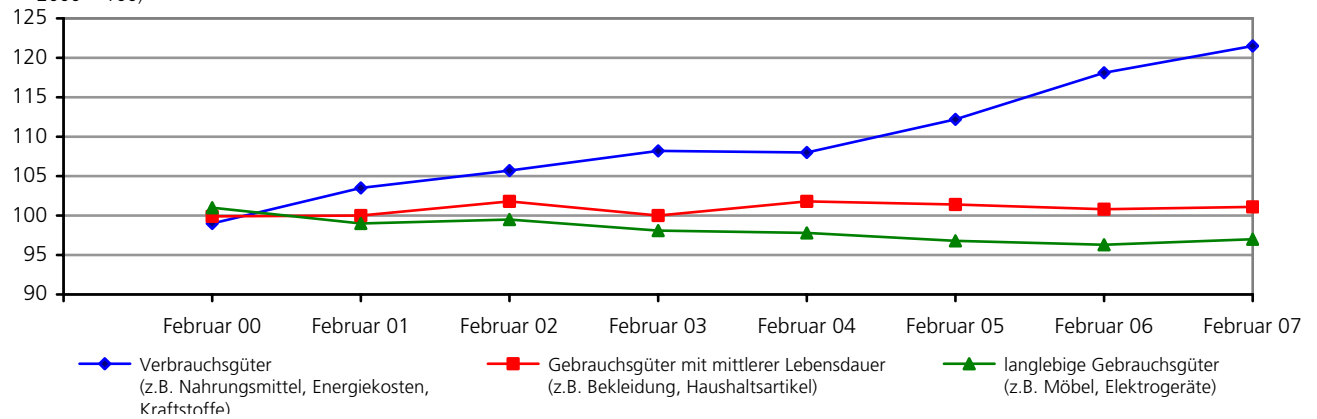


### Veränderung des Verbraucherpreisindex von Februar 2007 gegenüber Februar 2000



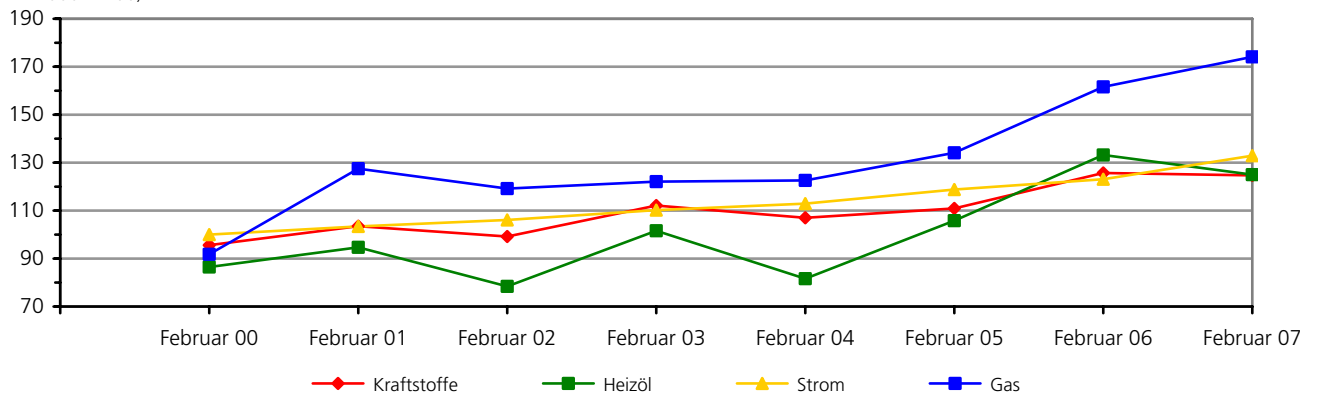
Indexstand  
(Jahresdurchschnitt  
2000 = 100)

### Verbrauchs- und Gebrauchsgüter - Teilindizes des Verbraucherpreisindex -



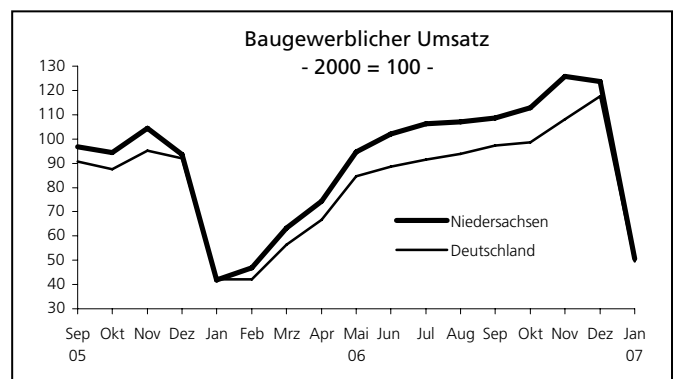
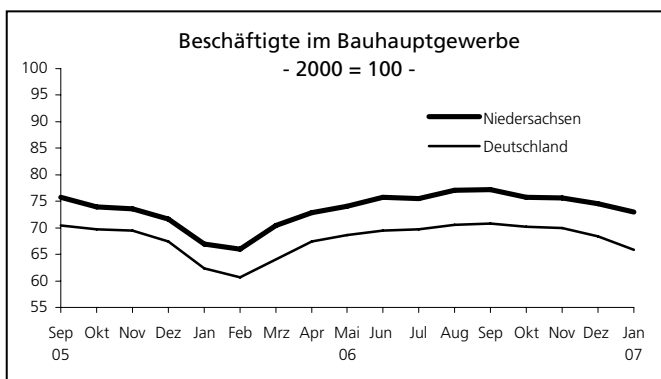
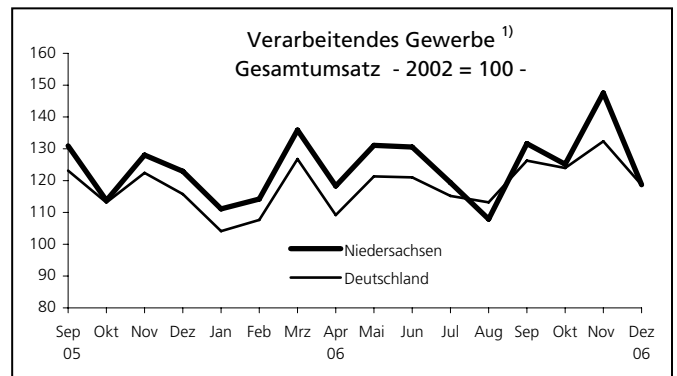
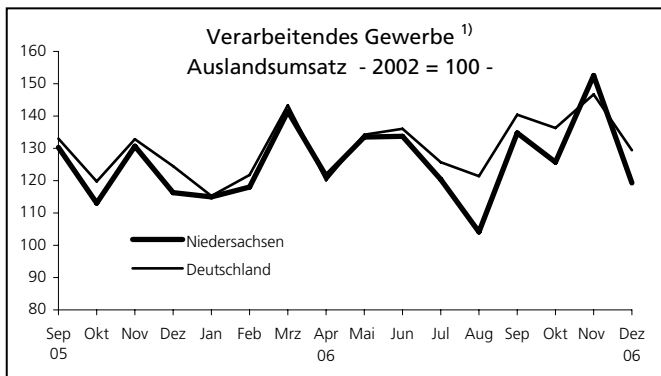
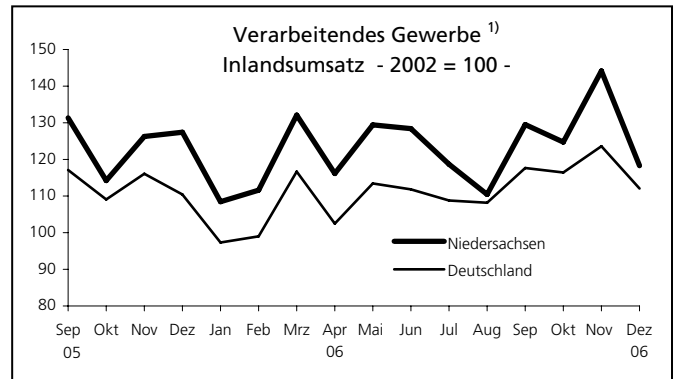
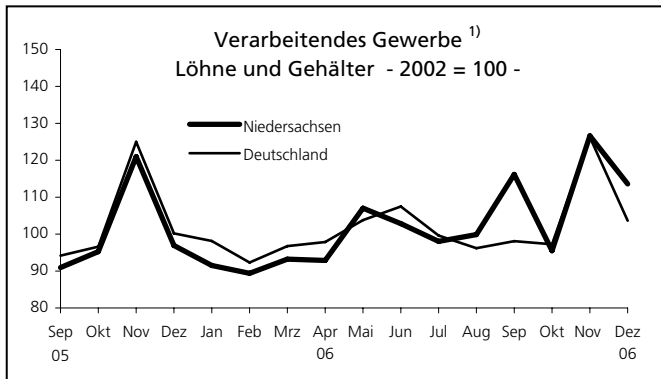
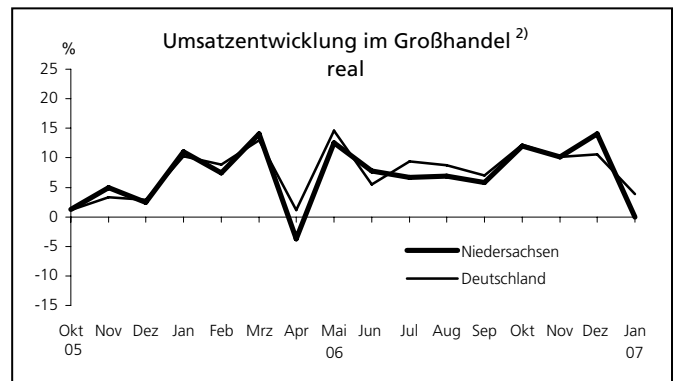
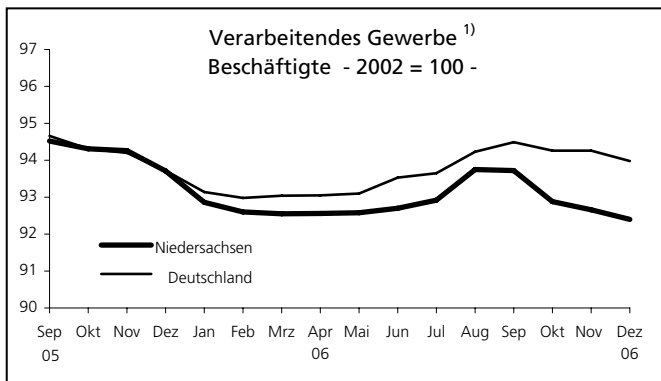
Indexstand  
(Jahresdurchschnitt  
2000 = 100)

### Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise





das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
		%			%						
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>Auftragseingänge</b>											
Verarbeitendes Gewerbe *)											
Insgesamt	2000 = 100	01/07	118,9	+9,9	+4,1	+9,9	01/07	130,2	+9,2	+7,2	+9,2
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	01/07	116,5	+9,1	-0,4	+9,1	01/07	130,9	+4,7	+3,6	+4,7
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	01/07	110,2	+9,7	+12,7	+9,7	01/07	139,3	-2,5	+2,5	-2,5
Inland	2000 = 100	01/07	118,3	+8,1	+8,9	+8,1	01/07	116,6	+12,3	+9,2	+12,3
Ausland	2000 = 100	01/07	119,4	+11,5	-1,1	+11,5	01/07	147,3	+6,4	+5,2	+6,4
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	01/07	64,6	+14,5	-6,1	+14,5	01/07	60,7	+20,0	+4,4	+20,0
<b>Umsätze</b>											
Verarbeitendes Gewerbe *)											
dav.: Inland	Mio. Euro	01/07	12 984,0	+13,4	+9,5	+13,4	01/07	120 956,4	+11,6	+2,0	+11,6
Ausland	Mio. Euro	01/07	7 110,9	+13,2	+8,7	+13,2	01/07	66 304,8	+8,8	-2,1	+8,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/07	5 873,1	+13,7	+10,6	+13,7	01/07	54 651,6	+15,3	+7,7	+15,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/07	392,3	+20,8	+25,1	+20,8	01/07	4 078,6	+17,9	+20,1	+17,9
<b>Beschäftigte</b>											
Verarbeitendes Gewerbe *)											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/07	452 169	-1,0	-1,1	-1,0	01/07	5 246 639	+0,9	-7,6	+0,9
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/07	71 068	+9,0	+5,2	+9,0	01/07	691 415	+5,6	+2,4	+5,6
<b>Bruttolohn- und -gehaltsumme</b>											
Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/07	1 498,7	+9,3	+5,0	+9,3	01/07	17 377,0	+2,2	-4,1	+2,2
je Beschäftigten	Euro	01/07	3 315	+10,3	+6,3	+10,3	01/07	3 312	+1,4	+4,1	+1,4
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/07	150,2	+15,9	+7,1	+15,9	01/07	1 375,0	+9,5	+3,6	+9,5
je Beschäftigten	Euro	01/07	2 114	+6,3	+2,1	+6,3	01/07	1 989	+3,8	+1,3	+3,8
<b>Handel und Gastgewerbe</b>											
<b>Umsatzentwicklung (real)</b>											
Einzelhandel <sup>2)</sup>	2003 = 100	12/06	134,4	-1,0	-0,4	-0,2	01/07	96,7	-2,7	+7,8	-2,7
Großhandel	2003 = 100	01/07	96,8	0,0	+8,2	0,0	01/07	105,9	+3,8	+8,3	+3,8
Gastgewerbe	2003 = 100	12/06	92,7	+3,9	+1,5	+0,6	01/07	91,8	-0,6	+10,5	-0,6
<b>Beschäftigtenentwicklung</b>											
Einzelhandel <sup>2)</sup>	2003 = 100	12/06	107,7	-1,4	-1,5	-1,4	01/07	112,2	-0,4	+6,3	-0,4
Großhandel	2003 = 100	01/07	96,7	+0,8	+4,0	+0,8	01/07	101,9	+0,3	+5,5	+0,3
Gastgewerbe	2003 = 100	12/06	99,1	+4,3	+3,3	+1,4	01/07	109,3	+2,4	+8,5	+2,4
<b>Übernachtungen</b>											
	1 000	01/07	1 492	-4,4	+0,8	-4,4	01/07	18 786	+1,8	+4,2	+1,8
<b>Außenhandel</b>											
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	12/06	5 283,7	+9,5	+18,0	+11,7	12/06	73 500,8	+10,4	+17,4	+14,0
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	12/06	5 269,4	+5,1	+7,8	+19,1	12/06	62 754,7	+9,3	+13,9	+17,2
<b>Preise</b>											
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	02/07	111,2	+1,8	+1,6	+1,8	02/07	111,3	+1,6	+1,6	+1,6

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

**Erwerbstätigkeit**

<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup></b>											
Insgesamt	1 000	01/07	2 313,0	+2,1	+1,7	+2,1	01/07	26 459,8	+2,4	+1,9	+2,4
<b>Arbeitsmarkt</b>											
Arbeitslose	Anzahl	03/07	380 801	-17,2	-16,7	-16,7	03/07	4 107 969	-17,5	-16,4	-16,4
<b>Arbeitslosenquote <sup>4)</sup></b>											
insgesamt	%	03/07	10,7	-2,4	-2,4	-2,4	03/07	11,0	-2,4	-2,3	-2,3
Frauen	%	03/07	10,9	-1,6	-1,6	-1,6	03/07	11,1	-1,5	-1,4	-1,4
Jüngere <sup>5)</sup>	%	03/07	9,4	-3,8	-3,7	-3,7	03/07	9,0	-3,1	-2,9	-2,9
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	03/07	126 441	-16,4	-12,9	-12,9	12/06	X	X	X	X

**Gewerbemeldungen und Insolvenzen**

<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	01/07	5 580	-2,4	-0,7	-2,4	12/06	53 983	-9,3	-5,2	-2,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/07	1 443	+3,0	+3,4	+3,0	12/06	12 226	-11,0	-5,5	-5,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/07	4 934	-1,0	-2,1	-1,0	12/06	58 555	-6,3	-1,0	+0,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/07	1 171	-2,0	-3,7	-2,0	12/06	11 991	-10,2	-5,3	-5,2
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/07	256	-3,0	-9,7	-3,0	01/07	2 416	-6,6	-15,5	-6,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/07	133,3	+55,1	-5,2	+55,1	01/07	2 262,0	+55,2	+20,0	+55,2

**Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)**

<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	01/07	1 335	-0,2	-1,2	-0,2	12/06	13 870	-12,7	-7,4	-2,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/07	384	+23,5	+13,7	+23,5	12/06	2 953	-11,1	-2,2	-1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/07	1 044	-0,5	-3,8	-0,5	12/06	13 696	-4,6	-0,9	+0,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/07	210	+5,5	-2,9	+5,5	12/06	2 478	-5,2	-4,1	-3,6
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/07	43	-31,7	-12,3	-31,7	01/07	553	-13,1	-17,3	-13,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/07	22,9	+10,8	+39,1	+10,8	01/07	519,9	-26,8	+11,7	-26,8

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

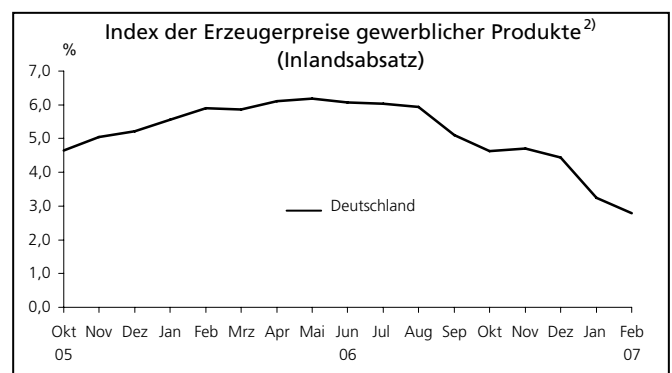
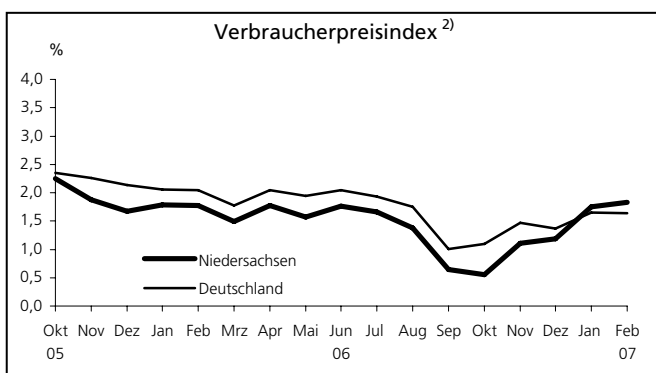
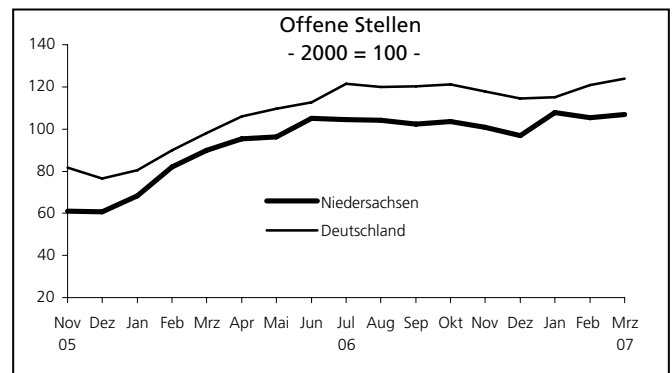
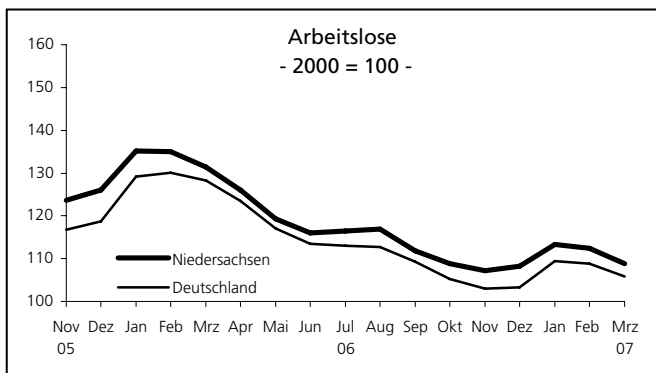
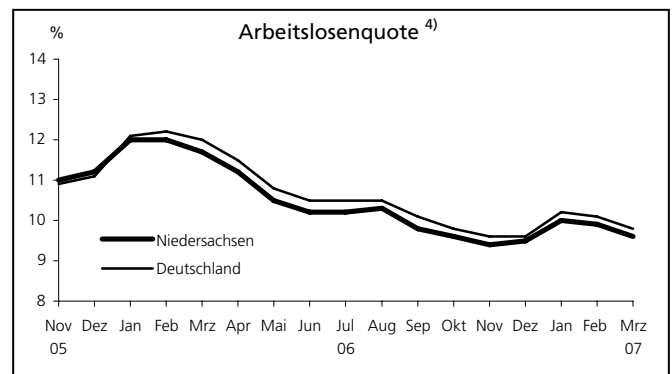
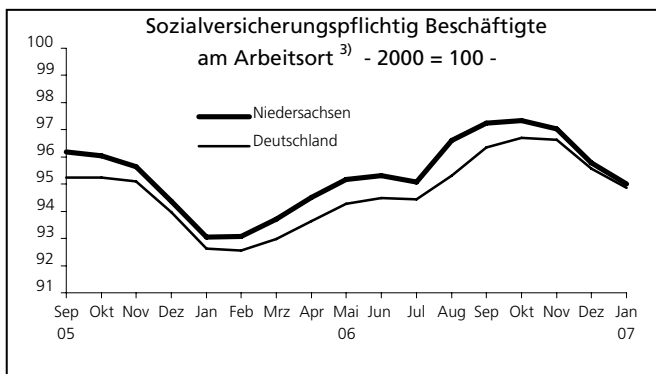
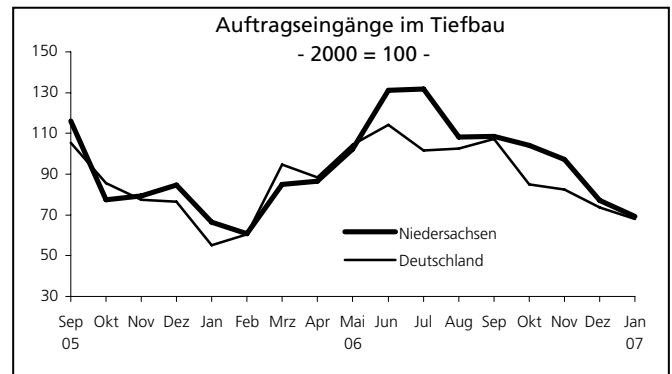
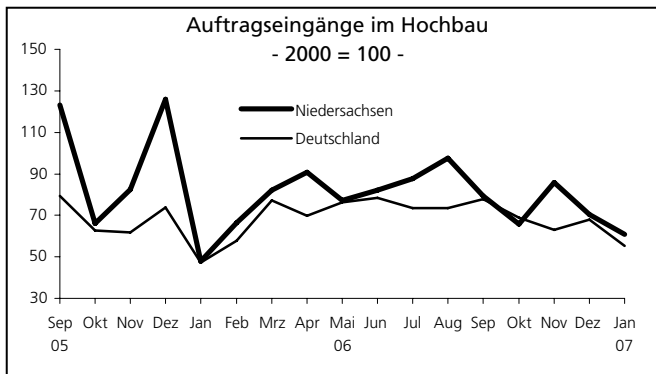
3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl).- Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos. Wegen unvollständiger Meldungen der Optionskommunen z.Z. kein Wert für Deutschland ausweisbar.

\*) Die niedersächsischen Werte sind umgestellt auf den Berichtskreis 50 und mehr Beschäftigte.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. 4) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im November 2006 <sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.11.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.11.2006
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburtenüber- schuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 115	166	6	214	- 48	1 697	1 146	+ 551	+ 503	245 618
102	Salzgitter, Stadt	106 896	76	5	89	- 13	208	299	- 91	- 104	106 792
103	Wolfsburg, Stadt	120 650	88	6	119	- 31	355	406	- 51	- 82	120 568
151	Gifhorn	175 097	119	-	126	- 7	479	549	- 70	- 77	175 020
152	Göttingen	261 281	160	7	221	- 61	1 905	1 727	+ 178	+ 117	261 398
153	Goslar	150 034	93	4	163	- 70	400	522	- 122	- 192	149 842
154	Helmstedt	97 191	57	-	107	- 50	285	347	- 62	- 112	97 079
155	Northeim	145 766	95	4	128	- 33	291	382	- 91	- 124	145 642
156	Osterode am Harz <sup>3)</sup>	81 246	43	1	88	- 45	161	225	- 64	- 109	81 138
157	Peine	134 283	97	1	131	- 34	370	381	- 11	- 45	134 238
158	Wolfenbüttel	125 586	75	2	104	- 29	409	458	- 49	- 78	125 508
<b>1</b>	<b>Braunschweig <sup>3)</sup></b>	<b>1 643 145</b>	<b>1 069</b>	<b>36</b>	<b>1 490</b>	<b>-421</b>	<b>6 560</b>	<b>6 442</b>	<b>+ 118</b>	<b>- 303</b>	<b>1 642 843</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 128 897	752	41	970	- 218	2 848	2 676	+ 172	- 46	1 128 853
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2) 3)</sup>	516 561	401	28	451	- 50	2 388	2 270	+ 118	+ 68	516 631
251	Diepholz	215 517	126	4	170	- 44	573	591	- 18	- 62	215 455
252	Hamelnd-Pyrmont	158 787	110	8	144	- 34	360	414	- 54	- 88	158 699
254	Hildesheim	290 084	167	8	253	- 86	760	732	+ 28	- 58	290 026
255	Holzminde <sup>3)</sup>	77 067	40	1	85	- 45	158	221	- 63	- 108	76 961
256	Nienburg (Weser)	125 587	70	4	103	- 33	357	404	- 47	- 80	125 507
257	Schaumburg	165 236	118	5	155	- 37	442	452	- 10	- 47	165 189
<b>2</b>	<b>Hannover <sup>3)</sup></b>	<b>2 161 175</b>	<b>1 383</b>	<b>71</b>	<b>1 880</b>	<b>- 497</b>	<b>5 498</b>	<b>5 490</b>	<b>+ 8</b>	<b>- 489</b>	<b>2 160 690</b>
351	Celle <sup>3)</sup>	181 964	112	5	166	- 54	438	461	- 23	- 77	181 886
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	204 305	135	-	199	- 64	587	567	+ 20	- 44	204 262
353	Harburg	242 507	143	3	187	- 44	803	635	+ 168	+ 124	242 631
354	Lüchow-Dannenberg	50 951	24	1	61	- 37	145	154	- 9	- 46	50 905
355	Lüneburg	175 685	123	-	137	- 14	674	506	+ 168	+ 154	175 839
356	Osterholz	112 473	90	3	90	-	379	354	+ 25	+ 25	112 498
357	Rotenburg (Wümme)	164 857	134	2	130	+ 4	464	438	+ 26	+ 30	164 887
358	Soltau-Fallingb. <sup>3)</sup>	142 199	97	2	107	- 10	424	402	+ 22	+ 12	142 216
359	Stade	197 105	147	4	147	-	721	766	- 45	- 45	197 060
360	Uelzen	96 602	62	2	99	- 37	243	328	- 85	- 122	96 480
361	Verden	133 955	97	2	101	- 4	382	382	-	- 4	133 951
<b>3</b>	<b>Lüneburg <sup>3)</sup></b>	<b>1 702 603</b>	<b>1 164</b>	<b>24</b>	<b>1 424</b>	<b>- 260</b>	<b>5 260</b>	<b>4 993</b>	<b>+ 267</b>	<b>+ 7</b>	<b>1 702 615</b>
401	Delmenhorst, Stadt	75 362	53	1	71	- 18	248	269	- 21	- 39	75 323
402	Emden, Stadt	51 678	25	1	50	- 25	224	171	+ 53	+ 28	51 706
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	159 042	104	10	112	- 8	826	813	+ 13	+ 5	159 046
404	Osnabrück, Stadt	163 158	109	4	133	- 24	753	871	- 118	- 142	163 016
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 047	50	1	122	- 72	244	354	- 110	- 182	82 865
451	Ammerland	116 505	87	2	112	- 25	447	352	+ 95	+ 70	116 575
452	Aurich	190 356	138	2	147	- 9	455	501	- 46	- 55	190 301
453	Cloppenburg	156 433	148	1	96	+ 52	595	857	- 262	- 210	156 223
454	Emsland	311 552	236	7	192	+ 44	947	820	+ 127	+ 171	311 723
455	Friesland	101 227	57	1	68	- 11	291	264	+ 27	+ 16	101 243
456	Grafschaft Bentheim <sup>3)</sup>	134 778	106	11	78	+ 28	327	328	- 1	+ 27	134 806
457	Leer	165 260	123	2	132	- 9	485	440	+ 45	+ 36	165 296
458	Oldenburg	126 022	80	-	110	- 30	387	445	- 58	- 88	125 934
459	Osnabrück	359 259	267	4	271	- 4	1 020	918	+ 102	+ 98	359 357
460	Vechta	133 023	104	4	94	+ 10	443	393	+ 50	+ 60	133 083
461	Wesermarsch	93 222	44	-	96	- 52	268	252	+ 16	- 36	93 186
462	Wittmund	57 933	34	2	41	- 7	151	209	- 58	- 65	57 868
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 477 857</b>	<b>1 765</b>	<b>53</b>	<b>1 925</b>	<b>- 160</b>	<b>8 111</b>	<b>8 257</b>	<b>- 146</b>	<b>- 306</b>	<b>2 477 551</b>
	<b>Niedersachsen <sup>3)</sup></b>	<b>7 984 780</b>	<b>5 381</b>	<b>184</b>	<b>6 719</b>	<b>- 1 338</b>	<b>25 429</b>	<b>25 182</b>	<b>+ 247</b>	<b>- 1 091</b>	<b>7 983 699</b>
	dav.: männlich	3 915 651	2 759	97	3 159	- 400	13 388	13 547	- 159	- 559	3 915 098
	weiblich	4 069 129	2 622	87	3 560	- 938	12 041	11 635	+ 406	- 532	4 068 601
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt	121 601	92	6	97	- 5	777	743	+ 34	+ 29	121 630
153005	Goslar, Stadt	42 921	26	1	41	- 15	156	222	- 66	- 81	42 840
157006	Peine, Stadt	49 819	37	1	61	- 24	189	171	+ 18	- 6	49 813
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 233	38	2	52	- 14	229	260	- 31	- 45	54 188
241005	Garbsen, Stadt	62 986	28	1	62	- 34	227	274	- 47	- 81	62 905
241010	Langenhagen, Stadt	51 306	34	3	60	- 26	335	239	+ 96	+ 70	51 376
252006	Hamelnd, Stadt	58 596	40	3	53	- 13	209	248	- 39	- 52	58 544
254021	Hildesheim, Stadt	103 193	74	5	93	- 19	533	491	+ 42	+ 23	103 216
351006	Celle, Stadt	71 206	40	1	80	- 40	269	283	- 14	- 54	71 152
352011	Cuxhaven, Stadt	51 961	26	-	55	- 29	195	188	+ 7	- 22	51 939
355022	Lüneburg, Stadt	71 997	54	-	57	- 3	518	425	+ 93	+ 90	72 087
359038	Stade, Stadt	45 947	39	2	36	+ 3	207	217	- 10	- 7	45 940
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 445	35	-	34	+ 1	157	193	- 36	- 35	51 410
456015	Nordhorn, Stadt	53 186	32	4	27	+ 5	147	176	- 29	- 24	53 162
459024	Melle, Stadt	46 640	33	1	40	- 7	144	125	+ 19	+ 12	46 652

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

## Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2006

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
	1	2	3	4	5
<b>Niedersachsen Insgesamt</b>	<b>11 441</b>	<b>2 074</b>	<b>5 503</b>	<b>1 877</b>	<b>1 987</b>
Europa darunter	7 567	1 057	3 519	1 293	1 698
EU-Staaten <sup>1)</sup> darunter	1 338	209	509	286	334
Griechenland	96	2	17	16	61
Italien	85	-	14	13	58
Lettland	27	16	11	-	-
Niederlande	45	1	4	1	39
Polen	864	150	393	222	99
Portugal	36	4	8	8	16
Verein. Königreich u. Nordirland	41	4	8	5	24
Ungarn	34	10	10	10	4
Bosnien-Herzegowina	118	18	69	14	17
Kroatien	71	2	19	8	42
Mazedonien	59	4	19	13	23
Moldau	64	8	54	1	1
Rumänien	90	27	45	15	3
Russische Föderation	475	119	346	10	-
Serbien und Montenegro <sup>2)</sup>	1 802	317	1 186	129	170
Türkei	2 944	219	837	782	1 106
Ukraine	492	103	382	6	1
Afrika darunter	525	168	250	72	35
Ghana	47	4	24	14	5
Marokko	74	33	29	7	5
Tunesien	81	23	41	8	9
Amerika, Australien, Ozeanien	252	87	110	24	31
Asien darunter	2 851	701	1 518	441	191
Afghanistan	227	29	169	26	3
China	76	34	32	10	-
Indien	44	12	22	4	6
Irak	251	65	181	4	1
Iran	386	49	198	66	73
Kasachstan	563	263	294	5	1
Kirgisistan	57	21	36	-	-
Libanon	454	35	176	206	37
Pakistan	76	17	35	14	10
Philippinen	72	18	27	11	16
Sri Lanka	93	9	59	18	7
Syrien, Arabische Republik	183	62	103	12	6
Thailand	28	9	12	4	3
Usbekistan	32	15	17	-	-
Vietnam	160	26	80	46	8
Staatenlos	171	47	68	35	21
Ungeklärt	75	14	38	12	11

1) EU-Stand: 31.12.2006.

2) Einschl. der ab 01.08.2006 bestehenden Einzelstaaten Serbien und Montenegro.



## Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2006

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Niedersachsen</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>11 441</b>	<b>345</b>	<b>1 823</b>	<b>569</b>	<b>1 835</b>	<b>2 820</b>	<b>2 492</b>	<b>960</b>	<b>398</b>	<b>199</b>	
Europa	7 567	209	1 197	363	1 362	1 879	1 517	601	282	157	
darunter											
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 338	12	86	48	124	343	352	241	100	32	
darunter											
Griechenland	96	1	5	4	10	30	17	14	9	6	
Italien	85	-	4	6	6	23	27	10	7	2	
Lettland	27	2	1	-	5	7	5	3	4	-	
Niederlande	45	-	-	-	4	6	9	15	10	1	
Polen	864	6	62	33	83	218	238	161	50	13	
Portugal	36	1	9	2	3	8	8	1	3	1	
Verein. Königreich u. Nordirland	41	1	-	-	5	6	13	9	5	2	
Ungarn	34	-	2	1	2	13	7	7	1	1	
Bosnien-Herzegowina	118	2	24	4	13	42	23	6	4	-	
Kroatien	71	1	1	1	14	24	13	8	8	1	
Mazedonien	59	-	11	2	8	20	11	3	4	-	
Moldau	64	-	6	1	12	10	13	12	4	6	
Rumänien	90	2	6	2	12	28	29	10	-	1	
Russische Föderation	475	15	48	18	57	112	93	54	41	37	
Serbien und Montenegro <sup>2)</sup>	1 802	91	444	99	254	439	320	96	53	6	
Türkei	2 944	70	490	169	808	764	526	92	25	-	
Ukraine	492	14	64	16	51	69	101	67	39	71	
Afrika	525	14	39	11	30	194	187	36	11	3	
darunter											
Ghana	47	-	4	1	7	13	12	8	2	-	
Marokko	74	-	1	3	1	34	28	3	2	2	
Tunesien	81	-	2	1	7	46	21	3	1	-	
Amerika, Australien, Ozeanien	252	2	18	11	15	72	82	36	12	4	
Asien	2 851	108	519	174	393	622	656	271	77	31	
darunter											
Afghanistan	227	12	46	15	60	38	36	15	3	2	
China	76	4	8	1	6	21	30	6	-	-	
Indien	44	3	7	2	4	13	8	3	4	-	
Irak	251	32	62	17	18	44	57	16	5	-	
Iran	386	8	38	19	53	58	104	66	29	11	
Kasachstan	563	3	30	11	31	247	158	63	13	7	
Kirgisistan	57	2	11	3	3	8	17	8	4	1	
Libanon	454	8	136	73	119	48	48	21	-	1	
Pakistan	76	7	16	1	12	13	17	8	1	1	
Philippinen	72	-	3	-	2	17	25	20	2	3	
Sri Lanka	93	1	30	9	13	12	22	6	-	-	
Syrien, Arabische Republik	183	19	46	8	25	41	31	10	3	-	
Thailand	28	2	2	-	5	7	10	1	1	-	
Usbekistan	32	-	6	1	4	3	8	4	2	4	
Vietnam	160	4	48	6	23	14	52	11	2	-	
Staatenlos	171	7	35	4	23	41	39	12	8	2	
Ungeklärt	75	5	15	6	12	12	11	4	8	2	

1) EU-Stand: 31.12.2006.

2) Einschl. der ab 01.08.2006 bestehenden Einzelstaaten Serbien und Montenegro.

## Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2006

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...						
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs.1 StAG	§ 10 Abs.2 StAG	§ 16 Abs.2 StAG	§ 40 b StAG	sonstigen Rechtsgründen <sup>1)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7
<b>Niedersachsen insgesamt</b>	<b>11 441</b>	<b>593</b>	<b>1 251</b>	<b>7 612</b>	<b>1 793</b>	<b>133</b>	<b>1</b>	<b>58</b>
Europa darunter	7 567	337	540	5 327	1 239	104	1	19
EU-Staaten <sup>2)</sup> darunter	1 338	40	183	1 015	84	9	-	7
Griechenland	96	-	1	89	6	-	-	-
Italien	85	-	-	82	3	-	-	-
Lettland	27	11	5	11	-	-	-	-
Niederlande	45	1	2	42	-	-	-	-
Polen	864	24	138	631	57	8	-	6
Portugal	36	-	1	25	10	-	-	-
Verein. Königreich u. Nordirland	41	-	3	35	3	-	-	-
Ungarn	34	1	9	20	3	-	-	1
Bosnien-Herzegowina	118	6	15	71	23	3	-	-
Kroatien	71	-	1	67	2	-	-	1
Mazedonien	59	-	3	45	11	-	-	-
Moldau	64	2	7	50	5	-	-	-
Rumänien	90	5	25	55	4	-	1	-
Russische Föderation	475	34	78	304	53	6	-	-
Serbien und Montenegro <sup>3)</sup>	1 802	93	118	1 058	480	51	-	2
Türkei	2 944	86	56	2 267	499	29	-	7
Ukraine	492	62	33	330	61	4	-	2
Afrika darunter	525	24	150	303	43	3	-	2
Ghana	47	-	6	40	1	-	-	-
Marokko	74	2	29	38	4	-	-	1
Tunesien	81	2	22	54	2	-	-	1
Amerika, Australien, Ozeanien	252	14	79	139	19	1	-	-
Asien darunter	2 851	179	465	1 719	459	17	-	12
Afghanistan	227	18	10	139	59	-	-	1
China	76	8	20	33	13	-	-	2
Indien	44	-	7	30	7	-	-	-
Irak	251	6	5	139	98	3	-	-
Iran	386	20	24	304	37	-	-	1
Kasachstan	563	28	275	232	22	1	-	5
Kirgisistan	57	9	5	28	13	2	-	-
Libanon	454	19	24	348	60	3	-	-
Pakistan	76	1	6	43	24	2	-	-
Philippinen	72	5	17	50	-	-	-	-
Sri Lanka	93	-	5	77	11	-	-	-
Syrien, Arabische Republik	183	26	17	88	48	2	-	2
Thailand	28	3	8	16	-	1	-	-
Usbekistan	76	8	20	33	13	-	-	2
Vietnam	160	15	18	87	40	-	-	-
Staatenlos	171	32	11	86	19	7	-	16
Ungeklärt	75	7	6	38	14	1	-	9

1) §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAusIG; § 10 Abs. 3 StAG Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG – alte Fassung –.

2) EU-Stand: 31.12.2006.

3) Einschl. der ab 01.08.2006 bestehenden Einzelstaaten Serbien und Montenegro.

# Gebiet

## Vorbemerkung

Enthalten sind in systematischer Reihenfolge alle in der Berichtszeit rechtskräftig gewordenen Gebiets- und Namensänderungen, Änderungen der Rechtsstellung von Gemeinden, Verleihung von Bezeichnungen und dgl..

Änderungen über Kreisgrenzen sind beim abgebenden und aufnehmenden Landkreis vermerkt. Die Art der Änderung und die betroffenen Gemeinden sind in der Spalte 2 ausgewiesen. Die in Spalte 3 angegebenen Flächengrößen stel-

len den jeweiligen Zu- bzw. Abgang der unter Spalte 2 aufgeführten Gemeinden dar. In den Spalten 4 bis 7 sind die Einwohnerzahlen nach den Ergebnissen der Volkszählungen vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 unter Berücksichtigung der Grenzänderungen vermerkt.

Falls keine Einwohner betroffen sind, bleiben die entsprechenden Spalten leer. Die Spalten 8 und 9 enthalten Wirkungsdatum, Rechtsgrundlage und Fundstelle der Änderung.

### Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Kreisfreie Stadt Landkreis	Art der Änderung und betroffene Gemeinden	Betroffene Flächen				Einwohnerzahlen <sup>1)</sup> am				Wirkungsdatum	Rechtsgrundlagen
		km <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	27.05.1970		25.05.1987			
						vor	nach	vor	nach		
1	2	3				4	5	6	7	8	9
Friesland	NÄ Wiesmoor in Wiesmoor, Stadt									16. März 2006	Nds. MBl, Nr. 13, v. 5.4.2006, Seite 208
Osnabrück	T von Bad Essen (Nds) nach Preußisch Oldendorf (NRW)	1	58	62						1. Juni 2006	Staatsvertrag Nds.GVBl, Nr.10, v. 28.3.2006, Seite 170 Nds.GVBl, Nr.15, v. 20.6.2006, Seite 233
Osnabrück	T von Ostercappeln nach Bad Essen		17	54						30. Juni 2006	Gebietsänderungsvertrag
Verden	N Thedinghausen A Morsum A Thedinghausen									1. November 2006	Nds.GVBl, Nr.14, v. 6.6.2006, Seite 214
Lüchow- Dannenberg	N Samtgemeinde Elbtalaue A Samtgemeinde Dannenberg (Elbe) A Samtgemeinde Hitzacker (Elbe)									1. November 2006	Nds.GVBl, Nr.14, v. 6.6.2006, Seite 215
Lüchow- Dannenberg	N Samtgemeinde Lüchow (Wendland) A Samtgemeinde Clenze A Samtgemeinde Lüchow									1. November 2006	Nds.GVBl, Nr.14, v. 6.6.2006, Seite 215

1) Sofern Einwohner bei Umgliederungen betroffen wurden. – Abkürzungen: ABl. = Amtsblatt, Nds. MBl. = Niedersächsisches Ministerialblatt, Reg-Bez = Regierungsbezirk, A = Auflösung, Ä = Änderung der Rechtsstellung, N = Neubildung, NÄ = Namensänderung, T = Teileingliederung, Z = Zusammenschluss







# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im November 2006

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>	G	H	G	H	G	H	G
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>													
Braunschweig	321	276	4	248	22	47	7	1	18 518	1 822	506	732	15
Hannover	1 862	190	48	888	690	236	11	6	31 444	1 013	1 222	498	7
Lüneburg	5 859	369	185	2 259	2 540	875	322	1	279 181	851	2 137	394	110
Weser-Ems	40 440	873	238	22 048	15 233	2 921	7 697	5	991 945	2 529	1 874	385	59
<b>Niedersachsen</b>	<b>48 482</b>	<b>1 708</b>	<b>475</b>	<b>25 443</b>	<b>18 485</b>	<b>4 079</b>	<b>8 037</b>	<b>13</b>	<b>1 321 088</b>	<b>6 215</b>	<b>5 739</b>	<b>2 009</b>	<b>191</b>
<b>b) Schlachtmenge <sup>3)</sup> in t</b>													
Braunschweig	111,8	92,0	1,3	90,5	6,6	13,4	0,9	0,1	1 716,8	168,9	11,1	16,1	4,0
Hannover	612,7	62,7	15,9	324,1	205,4	67,3	1,5	0,8	2 915,2	93,9	26,9	11,0	1,8
Lüneburg	1 891,4	116,8	61,2	824,6	756,2	249,4	43,5	0,2	25 882,9	78,9	47,0	8,9	29,0
Weser-Ems	13 494,6	273,7	78,7	8 047,7	4 535,5	832,7	1 038,6	0,7	91 963,2	234,5	41,2	8,5	15,6
<b>Niedersachsen</b>	<b>16 110,5</b>	<b>545,2</b>	<b>157,2</b>	<b>9 286,9</b>	<b>5 503,7</b>	<b>1 162,8</b>	<b>1 084,5</b>	<b>1,8</b>	<b>122 478,1</b>	<b>576,2</b>	<b>126,3</b>	<b>44,2</b>	<b>50,4</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>													
Oktober 2006	14 731,3	247,8	205,7	8 778,9	4 886,3	860,4	1 000,0	2,7	121 605,5	302,5	115,8	24,6	46,5
November 2005	15 755,1	575,9	225,4	8 674,8	5 734,1	1 120,8	1 232,9	5,1	112 192,0	640,7	105,8	40,4	51,2
Januar bis November 2006	136 967,2	2 281,0	1 194,3	77 164,8	50 317,2	8 291,0	10 715,3	19,4	1 248 929,6	3 455,8	1 110,6	195,5	409,3
Januar bis November 2005	131 130,1	2 490,4	1 351,5	74 374,7	47 427,4	7 976,5	10 862,8	23,7	1 152 357,3	3 670,1	960,9	199,4	390,7
das ist eine Veränderung von	+4,5%	-8,4%	-11,6%	+3,8%	+6,1%	+3,9%	-1,4%	-18,1%	+8,4%	-5,8%	+15,6%	-2,0%	+4,8%
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4)</sup> in kg</b>													
<b>Niedersachsen</b>	<b>332,30</b>	<b>319,20</b>	<b>330,88</b>	<b>365,01</b>	<b>297,74</b>	<b>285,06</b>	<b>134,94</b>	<b>92,71</b>	<b>92,71</b>	<b>22,00</b>	<b>264,00</b>		

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht \* 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht \* 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im November 2006

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	November 2006	Januar bis November 2006	Oktober 2006		November 2005		Januar bis November 2005	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 660	192 375	16 131	- 2,9	16 803	- 6,8	201 936	- 4,7
Hannover	36 401	433 953	37 237	- 2,2	37 995	- 4,2	457 864	- 5,2
Lüneburg	136 234	1 583 271	138 252	- 1,5	137 626	- 1,0	1 615 941	- 2,0
Weser-Ems	196 807	2 343 410	204 018	- 3,5	195 072	+0,9	2 369 428	- 1,1
<b>Niedersachsen</b>	<b>385 102</b>	<b>4 553 009</b>	<b>395 638</b>	<b>- 2,7</b>	<b>387 496</b>	<b>- 0,6</b>	<b>4 645 469</b>	<b>- 2,0</b>

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2006

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel							
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter				
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- <sup>2)</sup>					Jungmast-	Trut- hühner			
	Anzahl		hennen		kücken		rassen		kücken		hühner		hühner					
													1 000 Stück			t		
Januar	11 695,6	292 703	6 488,0	18 194,6	•	-	4 294,8	2 312,6	13 945,6	•	-	3 181,3	42 094,9	21 108,7	18 542,4			
Februar	11 585,7	272 163	4 778,5	16 645,1	•	-	3 908,6	2 098,5	13 571,2	•	-	2 925,6	38 582,7	18 925,3	17 920,6			
März	11 618,6	297 648	6 300,3	17 471,0	•	•	3 345,9	2 134,8	14 096,3	•	-	2 713,6	43 936,2	20 142,1	18 909,2			
April	11 488,1	284 734	5 850,6	16 403,9	•	245,0	3 622,2	2 141,1	12 817,6	640,2	34,9	2 425,2	38 599,4	18 069,5	18 652,4			
Mai	11 089,0	272 350	5 911,7	18 380,2	987,6	203,9	4 558,0	2 260,4	14 567,8	792,1	157,9	3 212,9	43 792,1	21 295,5	20 480,2			
Juni	11 130,0	269 881	4 983,9	18 769,6	•	115,6	3 816,6	2 315,5	14 181,5	780,4	106,7	3 085,9	43 046,6	21 561,4	19 343,3			
Juli	11 134,3	276 909	5 640,7	17 867,5	•	•	3 858,4	1 909,7	14 208,6	983,6	55,5	2 860,3	40 712,5	21 068,8	17 505,1			
August	11 199,2	289 378	7 260,2	18 768,1	•	-	4 113,2	2 373,1	14 286,4	912,7	•	3 008,2	42 723,8	23 626,6	17 416,7			
September	11 285,4	281 454	5 535,3	18 814,7	•	-	3 758,8	2 416,9	14 932,7	928,2	-	2 767,6	42 103,9	22 558,7	17 692,1			
Oktober	11 479,7	288 117	5 853,9	18 449,0	•	-	4 446,9	2 340,0	14 414,1	•	-	3 075,9	43 011,9	22 574,1	18 469,2			
November	11 465,1	285 026	5 368,1	19 023,9	•	-	3 957,2	1 800,3	14 388,8	•	-	3 222,2	45 944,5	24 576,6	19 626,2			
Dezember																		
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>																		
November 2006	+4,5	+3,2	- 4,6	+16,5	•	-	- 4,2	- 9,7	+17,0	•	-	+3,4	+8,5	+11,2	+7,3			
Januar bis November 2006	+3,2	+3,9	+4,2	+31,7	•	-	+8,2	+6,9	+30,1	•	-	+5,0	+10,6	+13,8	+6,9			

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup> im 4. Quartal 2006 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
101	Braunschweig, Stadt	19 573	712 268	6 767	251 975	-2,9	+2,3	-1,0	+15,6
102	Salzgitter, Stadt	23 210	2 516 316	7 912	286 269	-2,2	+23,6	-1,8	+16,6
103	Wolfsburg, Stadt	53 147	.	16 967	.	-5,6	.	+0,5	.
151	Gifhorn	5 630	.	2 096	.	-5,6	.	-6,0	.
152	Göttingen	15 514	847 227	5 879	155 531	-1,8	+12,5	-1,4	+3,2
153	Goslar	8 426	530 105	3 178	82 719	+1,4	+16,2	-3,8	-0,1
154	Helmstedt	2 707	.	1 152	.	-0,6	.	-0,9	.
155	Northeim	10 838	416 033	4 214	97 559	-0,7	-2,0	-0,1	-1,5
156	Osterode am Harz	9 229	592 128	3 585	89 731	-0,0	+4,9	+1,9	+2,5
157	Peine	5 750	516 257	2 239	54 811	-3,9	+18,2	-3,0	-7,1
158	Wolfenbüttel	3 065	.	1 355	.	+6,7	.	+19,5	.
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>157 090</b>	<b>19 639 330</b>	<b>55 343</b>	<b>1 958 785</b>	<b>-3,0</b>	<b>+6,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>+14,5</b>
241	Region Hannover	64 275	5 013 602	23 447	789 496	-3,5	+6,3	-6,0	+7,3
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	40 838	3 490 690	14 253	562 423	-4,6	+1,8	-8,4	+9,4
251	Diepholz	10 228	1 053 967	3 955	85 285	-0,1	+11,5	+1,0	-0,2
252	Hamelnd-Pyrmont	9 195	432 498	3 503	91 581	-0,3	+3,8	+1,8	-1,3
254	Hildesheim	20 473	1 171 887	8 040	192 486	-1,1	+0,1	-1,4	-1,3
255	Holzminde	7 394	386 808	2 854	73 651	-8,1	+15,6	-8,8	-4,0
256	Nienburg (Weser)	6 576	541 939	2 589	59 079	-1,9	+6,9	+0,5	-1,2
257	Schaumburg	9 057	485 724	3 537	86 380	-2,5	+11,7	-4,4	+3,2
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>127 199</b>	<b>9 086 424</b>	<b>47 924</b>	<b>1 377 957</b>	<b>-2,8</b>	<b>+6,6</b>	<b>-3,9</b>	<b>+3,6</b>
351	Celle	8 862	547 471	3 454	90 826	+6,4	+20,0	+8,7	+8,6
352	Cuxhaven	4 550	284 895	1 761	37 011	-1,4	+4,5	-1,1	+1,0
353	Harburg	4 623	182 557	1 782	35 887	+0,9	+9,4	-0,8	-0,9
354	Lüchow-Dannenberg	2 737	188 755	1 108	24 211	+0,4	+13,1	+1,4	+2,8
355	Lüneburg	8 114	391 590	3 156	72 608	-2,5	-3,3	-2,2	-3,6
356	Osterholz	2 484	166 906	1 002	21 125	+3,6	+13,5	+3,7	-0,5
357	Rotenburg (Wümme)	6 026	377 252	2 366	54 747	+1,5	+11,8	+2,1	+2,0
358	Soltau-Fallingb. St.	6 433	416 882	2 508	63 398	+0,3	-1,0	+0,3	+5,4
359	Stade	9 368	624 024	3 844	106 672	-2,2	+33,3	+0,4	+1,9
360	Uelzen	3 433	237 607	1 347	26 440	+0,6	+1,1	+1,9	+0,2
361	Verden	7 556	527 172	3 031	77 009	+0,4	-2,9	-0,2	+2,1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>64 184</b>	<b>3 945 112</b>	<b>25 358</b>	<b>609 936</b>	<b>+0,6</b>	<b>+9,0</b>	<b>+1,2</b>	<b>+2,2</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3 065	153 823	1 165	26 740	+0,6	+5,5	+1,4	-0,5
402	Emden, Stadt	10 677	.	3 121	.	-5,7	.	-8,9	.
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	4 908	248 172	1 936	42 337	-0,8	+1,2	-0,2	-4,6
404	Osnabrück, Stadt	14 444	919 482	5 376	152 813	-5,8	-5,0	-2,9	-3,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 142	244 481	1 263	32 913	-1,5	-15,7	-1,9	+0,7
451	Ammerland	6 240	469 187	2 538	54 309	+1,9	+18,5	-0,4	+5,3
452	Aurich	4 520	.	1 843	.	+2,9	.	+3,6	.
453	Cloppenburg	13 458	909 383	5 707	103 754	+0,9	+9,8	+0,1	+3,5
454	Emsland	26 655	3 154 266	10 842	255 828	+3,1	+23,9	+6,1	+4,4
455	Friesland	4 107	203 602	1 577	37 395	-0,5	-15,4	+1,7	-2,5
456	Grafschaft Bentheim	8 164	430 700	3 413	71 635	+5,4	+11,6	+7,6	+5,5
457	Leer	3 777	192 055	1 463	30 025	-3,1	+10,7	-0,8	+0,5
458	Oldenburg	5 409	305 909	2 153	44 578	+0,3	+13,4	+0,4	-0,5
459	Osnabrück	28 884	1 808 369	11 337	258 371	+2,7	+12,0	+3,4	+2,6
460	Vechta	15 052	1 013 999	6 216	126 247	+0,5	+8,5	+1,1	+2,2
461	Wesermarsch	8 114	586 801	3 200	87 268	-5,6	+10,9	-1,4	-7,2
462	Wittmund	1 430	79 958	642	11 297	+0,4	+14,6	-0,0	+3,7
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>162 047</b>	<b>11 860 045</b>	<b>63 792</b>	<b>1 538 094</b>	<b>+0,1</b>	<b>+9,5</b>	<b>+1,4</b>	<b>+4,0</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>510 519</b>	<b>44 530 911</b>	<b>192 416</b>	<b>5 484 771</b>	<b>-1,5</b>	<b>+7,3</b>	<b>-0,5</b>	<b>+7,2</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	9 459	592 934	3 402	103 032	-3,6	+14,9	-4,1	+4,4
153 005	Goslar, Stadt	4 162	233 386	1 569	41 744	+6,5	+30,7	-6,1	+3,0
157 006	Peine, Stadt	4 344	363 640	1 610	44 077	-2,4	+25,3	-1,7	-1,5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 515	143 328	538	13 471	-2,4	+10,1	-0,4	-27,3
241 005	Garbsen, Stadt	1 266	48 204	484	9 531	-4,1	+9,0	-4,4	+3,0
241 010	Langenhagen, Stadt	4 805	642 599	1 991	49 738	+6,9	+39,5	+7,0	+7,3
252 006	Hamelnd, Stadt	3 248	160 899	1 209	32 534	+0,0	+9,1	+5,4	-2,2
254 021	Hildesheim, Stadt	8 601	546 878	3 221	79 238	-2,8	-5,5	-4,4	-8,7
351 006	Celle, Stadt	5 632	344 400	2 238	56 765	+10,5	+33,8	+13,5	+10,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 872	160 486	1 056	24 128	-2,0	+0,2	-1,4	+1,6
355 022	Lüneburg, Stadt	6 236	324 578	2 406	58 461	-2,5	-4,8	-2,4	-4,3
359 038	Stade, Stadt	5 812	365 136	2 356	73 198	-7,7	+47,2	-3,7	-3,0
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 276	1 077 907	1 699	49 100	-3,0	+3,1	-1,7	+0,4
456 015	Nordhorn, Stadt	2 108	94 247	860	18 521	+4,5	+20,1	+8,8	+3,9
459 024	Melle, Stadt	5 334	227 801	2 070	50 620	+5,0	+9,9	+8,8	+4,1

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.



# Handwerk

## Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Quartal 2006 - Messzahlen und Veränderungsdaten -

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte <sup>2)</sup>					Umsatz <sup>3)</sup>				
		Messzahl <sup>4)</sup> 30.09.2003 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2006 gegenüber		Messzahl <sup>4)</sup> 2003 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2006 gegenüber	
		4. Quartal 2005	3. Quartal 2006	4. Quartal 2006	3. Qu. 2006	4. Qu. 2005	4. Quartal 2005	3. Quartal 2006	4. Quartal 2006	3. Qu. 2006	4. Qu. 2005
	<b>Insgesamt</b>	<b>91,7</b>	<b>93,9</b>	<b>93,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>+1,6</b>	<b>109,3</b>	<b>108,5</b>	<b>127,2</b>	<b>+17,3</b>	<b>+16,4</b>
	<b>davon:</b>										
	<b>I Bauhauptgewerbe</b>	<b>83,0</b>	<b>87,2</b>	<b>86,2</b>	<b>-1,2</b>	<b>+3,8</b>	<b>111,0</b>	<b>115,4</b>	<b>134,2</b>	<b>+16,3</b>	<b>+20,9</b>
	<b>darunter:</b>										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	82,8	87,5	86,9	-0,8	+4,9	110,1	116,3	132,3	+13,7	+20,1
03	Zimmerer	82,6	87,9	86,4	-1,8	+4,6	108,0	106,4	130,3	+22,5	+20,6
04	Dachdecker	80,8	81,9	82,2	+0,4	+1,7	118,9	118,2	151,1	+27,8	+27,1
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	96,0	98,5	96,1	-2,5	+0,1	101,0	93,3	118,1	+26,5	+16,9
	<b>II Ausbaugewerbe</b>	<b>89,7</b>	<b>91,3</b>	<b>90,1</b>	<b>-1,3</b>	<b>+0,5</b>	<b>116,3</b>	<b>103,9</b>	<b>139,0</b>	<b>+33,9</b>	<b>+19,5</b>
	<b>darunter:</b>										
09	Stukkateure	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Maler- und Lackierer	84,1	93,0	88,0	-5,3	+4,7	113,8	115,9	136,9	+18,1	+20,3
23,24	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	93,7	90,3	89,7	-0,6	-4,2	120,2	101,9	143,4	+40,7	+19,3
25	Elektrotechniker	96,2	95,7	96,6	+0,9	+0,4	131,5	108,8	150,1	+38,0	+14,1
27	Tischler	86,8	91,2	89,7	-1,7	+3,4	100,5	100,6	127,7	+27,0	+27,0
39	Glaser	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>98,3</b>	<b>100,8</b>	<b>100,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>+1,7</b>	<b>117,0</b>	<b>121,0</b>	<b>138,4</b>	<b>+14,4</b>	<b>+18,3</b>
	<b>darunter</b>										
13	Metallbauer	99,9	104,0	102,9	-1,0	+3,0	123,7	126,6	153,8	+21,5	+24,3
16	Feinwerkmechaniker	99,4	102,4	101,5	-0,8	+2,2	123,6	128,6	140,5	+9,2	+13,6
19	Informationstechniker	92,8	87,3	86,2	-1,2	-7,1	118,3	94,7	122,0	+28,8	+3,1
21	Landmaschinenmechaniker	110,3	114,2	114,3	+0,1	+3,6	121,7	135,3	143,8	+6,3	+18,1
	<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>100,2</b>	<b>102,7</b>	<b>101,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>+1,7</b>	<b>102,1</b>	<b>105,4</b>	<b>113,8</b>	<b>+8,0</b>	<b>+11,5</b>
	<b>darunter</b>										
20	Kraftfahrzeugtechniker	99,5	102,0	100,7	-1,2	+1,2	100,6	103,8	111,8	+7,8	+11,1
	<b>V Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>89,3</b>	<b>93,4</b>	<b>93,9</b>	<b>+0,6</b>	<b>+5,2</b>	<b>101,0</b>	<b>97,5</b>	<b>112,8</b>	<b>+15,6</b>	<b>+11,7</b>
	<b>davon</b>										
30	Bäcker	91,4	96,1	97,4	+1,3	+6,5	97,6	99,1	105,4	+6,4	+8,0
31	Konditoren	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	Fleischer	84,3	87,0	86,5	-0,5	+2,7	103,3	95,9	119,9	+25,1	+16,0
	<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>	<b>95,4</b>	<b>93,9</b>	<b>93,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-2,2</b>	<b>93,3</b>	<b>86,4</b>	<b>100,7</b>	<b>+16,6</b>	<b>+7,9</b>
	<b>darunter:</b>										
33	Augenoptiker	88,3	89,0	87,6	-1,5	-0,8	80,6	77,6	85,7	+10,3	+6,2
37	Zahntechniker	89,4	85,2	85,0	-0,2	-4,9	86,5	74,3	89,7	+20,8	+3,7
38	<b>VII Friseurgewerbe</b>	<b>103,1</b>	<b>99,2</b>	<b>99,2</b>	<b>+0,1</b>	<b>-3,7</b>	<b>104,2</b>	<b>100,8</b>	<b>100,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-3,3</b>

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. (gem. Anlage A der Handwerksordnung ab 01.01.2004) - 2) Am Ende des Quartals. - 3) Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer. - 4) Neues Basisjahr ab dem 1. Quartal 2004

Die Fehlerrechnung basiert noch auf dem Verzeichnis der Gewerbebezüge gem. der Anlage A der Handwerksordnung vom 01.04.98 und dem Basisjahr 1998. Einschränkungen betreffend den Aussagewert der Angaben sind daher möglich.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar 2007

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl					%	1 000 €	
<b>nach Art des Verfahrens</b>								
Eröffnete Verfahren	1 615	x	x	1 615	1 345	+ 20,1	225 297	140
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	116	x	116	161	- 28,0	35 177	303
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	14	14	6	+133,3	467	33
<b>Insgesamt</b>	<b>1 615</b>	<b>116</b>	<b>14</b>	<b>1 745</b>	<b>1 512</b>	<b>+ 15,4</b>	<b>260 941</b>	<b>150</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>								
Unter 5 000 Euro	77	23	4	104	66	+ 57,6	333	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	901	37	7	945	779	+ 21,3	21 168	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	477	27	3	507	491	+ 3,3	57 919	114
250 000 bis unter 500 000 Euro	97	16	-	113	101	+ 11,9	38 411	340
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	47	8	-	55	43	+ 27,9	36 076	656
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	12	3	-	15	31	- 51,6	25 381	1 692
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	3	2	-	5	1	+400,0	49 905	9 981
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	-	x	31 747	31 747
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup></b>								
Land- und Forstwirtschaft	4	-	x	4	7	- 42,9	2 577	644
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	15	7	x	22	31	- 29,0	29 996	1 363
Energie- und Wasserversorgung	-	-	x	-	1	x	-	-
Baugewerbe	34	13	x	47	37	+ 27,0	40 613	864
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	38	16	x	54	53	+ 1,9	12 391	229
Gastgewerbe	27	3	x	30	20	+ 50,0	6 493	216
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	18	4	x	22	24	- 8,3	3 861	176
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	4	-	x	4	2	+100,0	868	217
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	26	17	x	43	63	- 31,7	22 901	533
Erziehung und Unterricht	3	-	x	3	5	- 40,0	7 389	2 463
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9	1	x	10	5	+100,0	4 119	412
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	10	7	x	17	16	+ 6,3	2 120	125
<b>Zusammen</b>	<b>188</b>	<b>68</b>	<b>x</b>	<b>256</b>	<b>264</b>	<b>- 3,0</b>	<b>133 328</b>	<b>521</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	120	17	x	137	119	+ 15,1	25 443	186
Personengesellschaften	10	4	x	14	22	- 36,4	34 218	2 444
darunter GmbH & Co. KG	8	2	x	10	12	- 16,7	33 759	3 376
GbR	1	2	x	3	9	- 66,7	409	136
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	53	44	x	97	114	- 14,9	65 600	676
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	2	± 0,0	490	245
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	-	x	1	2	- 50,0	18	18
Genossenschaften	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	2	3	x	5	5	± 0,0	7 559	1 512
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	107	39	x	146	144	+ 1,4	65 119	446
darunter bis 3 Jahre alt	47	22	x	69	76	- 9,2	42 669	618
8 Jahre und älter	72	23	x	95	103	- 7,8	67 601	712
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Kein(e) Beschäftigte(r)	96	35	x	131	142	- 7,7	38 596	295
1 Beschäftigte(r)	20	9	x	29	19	+ 52,6	5 160	178
2 bis 5 Beschäftigte	34	5	x	39	49	- 20,4	7 782	200
6 bis 10 Beschäftigte	14	5	x	19	12	+ 58,3	3 928	207
11 bis 100 Beschäftigte	12	1	x	13	22	- 40,9	13 417	1 032
Mehr als 100 Beschäftigte	2	-	x	2	-	x	56 184	28 092
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	15	3	x	18	29	- 37,9	4 450	247
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	237	24	x	261	219	+ 19,2	51 423	197
Ehemals selbständig Tätige <sup>3)</sup>	63	-	1	64	44	+ 45,5	7 374	115
Verbraucher	1 098	4	13	1 115	920	+ 21,2	61 227	55
Nachlässe	14	17	x	31	36	- 13,9	3 139	101
<b>Zusammen</b>	<b>1 427</b>	<b>48</b>	<b>14</b>	<b>1 489</b>	<b>1 248</b>	<b>+ 19,3</b>	<b>127 613</b>	<b>86</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

# Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Dezember 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2006		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2006	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2006	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2006	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat						
<b>Einzelhandel</b>											
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	128,6	-5,8	+25,6	+9,3	115,0	+9,3	123,0	+23,8	110,5	+7,4
50.1	Handel mit Kraftwagen	153,3	+3,1	+36,7	+12,1	129,5	+12,1	146,7	+34,7	124,9	+10,2
<b>Gastgewerbe</b>											
52	Einzelhandel insgesamt	135,1	+15,4	-0,8	+0,2	110,9	+0,2	134,4	-1,0	109,8	-0,3
52.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	99,2	+9,3	+3,0	+1,9	110,3	+1,9	93,9	+0,9	106,6	+0,3
52.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	88,2	+17,6	+3,6	+1,2	84,0	+1,2	84,6	+1,9	81,5	-0,1
52.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	80,5	+25,1	+0,5	+0,2	74,8	+0,2	77,1	-1,2	72,6	-1,0
52.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	123,2	+6,7	+15,5	+6,9	112,5	+6,9	118,5	+13,5	109,1	+5,5
52.30.3	Cafés	88,8	+20,1	+3,9	+0,5	91,3	+0,5	85,4	+2,2	88,6	-0,7
52.30.4	Eisdielen	4,1	-36,1	+38,7	+3,1	59,5	+3,1	4,0	+36,4	57,9	+1,8
52.30.5	Imbisshallen	121,2	+6,2	+3,6	-0,9	110,4	-0,9	116,4	+1,9	106,9	-2,2
52.4	Getränkgeprägte Gastronomie (Schanckwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	111,2	+30,8	+1,6	-1,6	88,8	-1,6	106,9	+0,0	86,0	-2,8
52.5	Kantinen und Caterer	119,9	+0,5	+2,8	+9,5	124,2	+9,5	114,8	+1,2	119,9	+8,1
55	Gastgewerbe insgesamt	97,1	+18,0	+5,7	+1,9	95,8	+1,9	92,7	+3,8	92,8	+0,6

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Dezember 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2006			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
<b>Einzelhandel</b>									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	106,3	109,8	96,7	-0,5	+1,9	+1,9	+2,6	0,0
50.1	Handel mit Kraftwagen	0,0	125,9	124,6	+131,2	+0,1	+3,4	+2,0	-2,7
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	111,3	98,3	117,5	-0,7	-1,2	-2,1	-3,8	-1,4
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	132,0	115,1	147,9	+0,3	+0,1	+1,9	-0,4	+3,5
<b>Fach Einzelhandel mit ...</b>									
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	95,3	83,5	104,2	+0,2	-13,2	-18,6	-18,8	-18,5
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	106,3	103,7	108,1	+0,2	+2,7	+2,4	+5,5	+0,4
52.31	darunter Apotheken	105,6	101,0	108,9	+0,1	+1,1	+1,9	+5,6	-0,4
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel darunter mit ...	103,2	96,2	111,3	+0,2	-2,0	-0,7	+0,3	-1,7
52.42	Bekleidung	106,2	93,7	114,1	+0,4	+0,6	+0,3	+1,8	-0,5
52.43	Schuhen und Lederwaren	105,3	86,0	114,3	+0,2	-2,9	-0,6	+3,2	-1,9
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,8	92,1	126,9	+0,7	-1,3	+2,8	+0,7	+5,8
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	104,9	109,9	91,3	-0,3	+0,5	+1,7	+3,2	-2,8
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	91,0	88,2	96,4	-0,8	-3,1	-0,2	+0,8	-1,8
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	131,1	127,3	135,0	+0,4	-4,5	-4,5	-4,5	-4,5
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	94,3	92,1	98,0	-0,2	-6,6	-5,0	-1,9	-9,6
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	277,6	206,0	600,0	+2,3	-4,5	-10,2	+13,7	-32,2
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	289,8	278,9	351,4	-1,3	-15,6	-12,3	-12,2	-12,8
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	100,6	93,3	109,7	+1,3	+1,9	+4,1	+1,9	+6,5
<b>52</b>	<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>107,7</b>	<b>98,3</b>	<b>115,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,6</b>
<b>Gastgewerbe</b>									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	88,3	79,4	99,9	+0,4	+1,6	+4,3	+4,4	+4,2
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	95,3	82,5	103,6	+0,4	+0,2	+2,6	+3,5	+2,2
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	95,5	79,0	106,6	+2,9	-1,6	0,0	-0,3	+0,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	114,1	100,2	120,8	-0,4	+2,7	+13,4	-1,5	+20,4
55.30.3	Cafés	65,9	115,9	43,9	-15,3	-2,1	+5,2	+10,4	-0,2
55.30.4	Eisdielen	55,6	60,5	48,1	-	+7,8	+45,5	-0,3	*
55.30.5	Imbisshallen	97,9	77,3	114,3	-4,0	+7,0	+0,6	+31,3	-10,7
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	117,1	101,1	124,3	+2,2	+2,1	+6,3	+7,8	+5,7
55.5	Kantinen und Caterer	129,4	87,1	165,2	+1,3	+4,4	+5,0	+3,4	+5,7
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>99,1</b>	<b>83,7</b>	<b>111,1</b>	<b>+0,5</b>	<b>+1,4</b>	<b>+4,3</b>	<b>+4,9</b>	<b>+3,9</b>

\* Angaben unplausibel

Umsatzentwicklung im Großhandel im Dezember 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2006		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2006	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2006	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2006	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen	Vormonat	über							
				Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2006	Januar bis Dezember 2006				
Großhandel mit...											
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	128,4	+11,9	+0,7	127,0	-3,4	111,7	-13,7	118,7	-11,5	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	117,6	+5,3	-2,0	109,7	+2,9	109,3	-4,0	102,2	+0,7	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	114,2	-9,5	+2,5	109,5	+7,8	117,4	+2,9	112,0	+7,3	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	109,6	-14,6	+15,1	119,9	+12,6	88,3	+9,3	98,0	+5,7	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	145,9	+1,0	+24,1	129,2	+12,7	156,9	+28,3	132,3	+14,6	
51.9	sonstiger Großhandel	64,5	+1,6	+4,5	61,3	+3,0	58,5	-0,5	56,5	-1,1	
<b>51</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>114,5</b>	<b>-3,6</b>	<b>+6,6</b>	<b>112,5</b>	<b>+6,6</b>	<b>106,6</b>	<b>+3,0</b>	<b>104,6</b>	<b>+2,8</b>	

Beschäftigung im Großhandel im Dezember 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2006			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen	
										Messzahl
Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,2	102,9	71,2	-2,0	+1,0	+2,3	+5,2	-7,6	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,6	95,3	113,8	-0,2	-4,2	-3,1	-4,0	-0,2	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,8	95,9	92,0	+0,1	+2,0	+0,3	+0,4	-	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	83,0	80,9	95,4	-0,4	+0,5	+2,0	+0,9	+7,8	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	101,8	97,8	123,1	-0,5	+3,4	+5,4	+5,4	+5,4	
51.9	sonstiger Großhandel	81,2	77,4	88,1	-0,9	-3,1	-5,1	-2,7	-8,6	
<b>51</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>91,9</b>	<b>91,0</b>	<b>95,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>+0,5</b>	<b>+0,9</b>	<b>-0,8</b>	

# Beherbergung im Reiseverkehr November 2006

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	43	3 299	22 194	3 236	39 901	6 831	40,3	40,3
102	Salzgitter, Stadt	22	766	3 383	269	6 651	571	29,3	28,6
103	Wolfsburg, Stadt	32	2 607	22 735	4 027	38 749	8 524	49,5	49,4
151	Gifhorn	72	2 551	8 170	669	17 450	2 092	22,9	24,0
152	Göttingen	98	5 817	35 030	3 528	61 049	7 686	35,0	36,7
153	Goslar	382	18 778	35 604	2 222	107 605	5 821	19,5	17,3
154	Helmstedt	29	1 523	6 199	427	11 644	632	25,5	22,1
155	Northeim	88	3 580	11 132	1 411	29 817	2 155	28,0	18,5
156	Osterode am Harz	137	6 540	12 701	493	49 823	1 684	26,0	22,6
157	Peine	17	642	3 055	529	5 475	867	28,4	27,9
158	Wolfenbüttel	29	951	3 484	320	6 524	717	23,5	23,0
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>949</b>	<b>47 054</b>	<b>163 687</b>	<b>17 131</b>	<b>374 688</b>	<b>37 580</b>	<b>26,9</b>	<b>27,1</b>
241	Region Hannover	293	23 370	131 110	22 396	232 371	43 672	33,4	33,0
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	89	12 030	82 140	14 647	140 869	30 559	39,1	39,5
251	Diepholz	57	1 690	6 679	378	10 532	612	21,0	23,9
252	Hameln-Pyrmont	134	7 255	17 175	837	84 728	1 875	39,6	20,5
254	Hildesheim	83	3 715	13 632	2 197	33 613	4 109	30,2	24,4
255	Holzminde	49	1 729	3 521	89	6 345	203	12,3	11,0
256	Nienburg (Weser)	45	1 174	4 550	456	8 014	748	23,0	23,2
257	Schaumburg	73	3 829	11 025	1 017	47 903	2 165	41,8	24,6
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>734</b>	<b>42 762</b>	<b>187 692</b>	<b>27 370</b>	<b>423 506</b>	<b>53 384</b>	<b>33,3</b>	<b>29,1</b>
351	Celle	96	4 359	15 869	2 033	34 125	6 013	26,1	24,8
352	Cuxhaven	275	16 340	19 918	378	86 378	788	18,1	21,6
353	Harburg	107	4 273	17 894	878	34 058	1 599	26,6	27,6
354	Lüchow-Dannenberg	68	2 952	5 510	123	14 705	396	16,8	20,4
355	Lüneburg	73	3 484	14 422	839	31 385	1 799	30,0	30,3
356	Osterholz	36	1 208	4 679	201	8 062	393	22,2	20,5
357	Rotenburg (Wümme)	78	3 587	13 578	967	24 722	1 506	23,1	25,8
358	Soltau-Fallingb. Bstl.	184	11 431	34 092	2 280	106 897	6 411	31,5	17,4
359	Stade	84	3 116	8 927	931	23 313	4 233	25,1	22,5
360	Uelzen	123	5 271	9 625	309	43 546	610	28,2	20,9
361	Verden	45	1 852	9 581	969	16 935	1 862	30,5	33,5
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 169</b>	<b>57 873</b>	<b>154 095</b>	<b>9 908</b>	<b>424 126</b>	<b>25 610</b>	<b>24,8</b>	<b>23,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	9	483	2 181	306	3 746	573	25,9	25,9
402	Emden, Stadt	15	588	3 636	231	6 117	855	34,7	34,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	22	1 580	8 844	465	15 418	855	32,5	32,6
404	Osnabrück, Stadt	27	1 855	17 945	2 770	25 398	4 231	45,6	48,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	1 331	4 626	345	14 551	817	36,4	26,9
451	Ammerland	104	4 387	14 525	506	41 698	951	31,7	25,4
452	Aurich	615	23 596	25 035	564	97 091	1 433	14,4	20,1
453	Cloppenburg	52	2 082	7 000	1 321	16 607	5 670	26,6	20,8
454	Emsland	167	6 174	18 742	1 194	42 776	3 430	23,6	21,0
455	Friesland	206	11 276	12 234	383	49 194	728	14,8	22,1
456	Grafschaft Bentheim	44	2 740	8 598	1 719	26 921	4 260	34,3	32,7
457	Leer	233	9 276	9 342	288	47 099	1 015	17,6	17,0
458	Oldenburg	46	2 035	7 726	500	12 735	753	21,5	21,3
459	Osnabrück	172	7 993	22 748	1 443	93 378	2 827	39,4	24,2
460	Vechta	50	1 842	9 448	940	18 916	1 776	34,7	31,5
461	Wesermarsch	62	4 370	8 621	783	28 365	3 018	22,0	19,9
462	Wittmund	412	13 310	9 957	117	49 873	271	13,5	19,1
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 261</b>	<b>94 918</b>	<b>191 208</b>	<b>13 875</b>	<b>589 883</b>	<b>33 463</b>	<b>21,4</b>	<b>23,9</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 113</b>	<b>242 607</b>	<b>696 682</b>	<b>68 284</b>	<b>1 812 203</b>	<b>150 037</b>	<b>25,4</b>	<b>25,9</b>
152012	Göttingen, Stadt	30	2 975	24 649	2 944	39 674	6 479	44,5	45,1
153005	Goslar, Stadt	80	4 800	13 745	1 194	27 864	2 715	19,7	20,6
157006	Peine, Stadt	9	423	2 420	454	4 404	758	34,7	33,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	17	632	2 892	289	5 296	654	27,9	29,1
241005	Garbsen, Stadt	16	784	4 257	560	6 470	811	28,0	28,0
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 171	15 015	4 580	22 784	6 737	35,0	33,4
252006	Hameln, Stadt	23	1 216	5 426	554	9 660	1 135	26,5	26,8
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 380	7 855	1 606	13 819	2 814	33,4	33,2
351006	Celle, Stadt	31	1 883	9 132	1 486	19 328	4 625	34,2	33,0
352011	Cuxhaven, Stadt	173	10 448	9 775	264	34 218	506	11,2	22,8
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 547	8 381	559	17 660	1 107	38,1	38,8
359038	Stade, Stadt	14	1 153	3 984	522	9 572	1 192	27,7	25,2
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	987	4 554	113	10 355	595	35,0	23,9
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 529	291	4 665	466	32,2	31,7
459024	Melle, Stadt	12	603	3 688	556	6 197	775	34,3	37,7



# Öffentliche Finanzen

## Landeshaushalt 2007

### 1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2006 <sup>6)</sup>	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %	Einnahmeart	2006 <sup>6)</sup>	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	8 684,5	8 757,2	+0,8	Steuern und steuerähnliche Abgaben	14 821,8	16 188,8	+9,2
dar. Versorgung	1 977,7	2 009,2	+1,6	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	4 595,0	4 810,0	+4,7
Laufender Sachaufwand	1 236,7	1 279,5	+3,5	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	859,0	788,0	-8,3
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögen:	56,8	57,2	+0,8	Umsatzsteuer (Landesanteil)	6 363,0	7 721,0	+21,3
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	79,8	90,0	+12,7	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	416,0	422,0	+1,4
Erstattungen an sonstige Bereiche	125,2	130,7	+4,4	Grunderwerbsteuer	413,0	408,0	-1,2
Dienstleistungen Außenstehender	95,3	85,5	-10,3	Kraftfahrzeugsteuer	929,0	884,0	-4,8
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 088,0	997,0	-8,4
an den öffentlichen Bereich	16,7	0,0	x	steuerähnliche Abgaben	158,8	158,8	-0,0
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	2 379,7	2 385,3	+0,2	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 030,4	1 098,3	+6,6
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>1)</sup>				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	4 711,0	5 214,2	+10,7	vom öffentlichen Bereich	0,0	0,0	-85,7
dar. allgem. Finanzausweisungen				von sonstigen Bereichen	32,4	3,8	-88,2
an Gemeinden/Gv	2 212,5	2 484,5	+12,3	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke <sup>1)</sup>			
sonst. Zuweisungen an Gemeinden/Gv	2 268,2	2 508,8	+10,6	vom öffentlichen Bereich	1 905,8	1 753,8	-8,0
an sonstige Bereiche <sup>3)</sup>	3 364,9	3 370,5	+0,2	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	383,0	345,0	-9,9
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	518,3	534,4	+3,1	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 460,6	1 344,6	-7,9
Sozial- und sonstige Geldleistungen				Zuweisungen von Gemeinden/Gv	60,6	62,6	+3,4
an natürliche Personen <sup>4)</sup>	486,2	416,8	-14,3	von sonstigen Bereichen	240,5	240,1	-0,1
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>20 393,5</b>	<b>21 006,8</b>	<b>+3,0</b>	Sonstige laufende Einnahmen	862,4	1 127,4	+30,7
Sachinvestitionen	274,7	240,1	-12,6	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	95,1	96,5	+1,5
dav. Baumaßnahmen	171,1	131,8	-23,0	sonstige Verwaltungseinnahmen	767,3	1 031,0	+34,4
Erwerb von Grundstücken	1,6	0,8	-52,6	<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>18 893,2</b>	<b>20 412,2</b>	<b>+8,0</b>
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	102,0	107,5	+5,4	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	425,6	853,2	x
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	593,7	657,3	+10,7	vom öffentlichen Bereich	598,5	554,0	-7,4
dar. an Gemeinden/Gv <sup>2)</sup>	531,0	597,6	+12,6	dar. vom Bund und von Ländern	535,4	484,9	-9,4
an sonstige Bereiche <sup>3)</sup>	623,5	714,3	+14,6	von Gemeinden/Gv	63,1	69,1	+9,5
Gewährung von Darlehen				von sonstigen Bereichen	37,2	41,6	+12,0
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	Darlehensrückflüsse			
an sonstige Bereiche	41,7	21,1	-49,5	vom öffentlichen Bereich	0,6	0,2	-73,6
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	25,7	757,2	x	von sonstigen Bereichen	59,5	24,9	-58,2
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	24,9	0,0	x	beim öffentlichen Bereich	1,6	1,0	-37,5
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 584,2</b>	<b>2 389,9</b>	<b>+50,9</b>	<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>1 123,0</b>	<b>1 474,9</b>	<b>+31,3</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>				<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	21 977,6	23 396,7	+6,5	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	20 016,3	21 887,1	+9,3
nachrichtlich: Finanzierungssaldo <sup>5)</sup>	-1 961,4	-1 509,6	x	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	8 452,0	7 354,2	-13,0
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	6 652,5	6 054,6	-9,0	Einnahmen aus Rücklagen	168,4	219,5	+30,3
Zuführungen an Rücklagen u. Ä.	6,6	9,4	+42,3	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	x	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	8 620,4	7 573,7	-12,1
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 659,1	6 064,0	-9,0	Haushaltstechnische Verrechnungen	205,4	202,2	-1,5
Haushaltstechnische Verrechnungen	205,4	202,2	-1,5	<b>Ausgaben zusammen</b>	<b>28 842,1</b>	<b>29 663,0</b>	<b>+2,8</b>
<b>Ausgaben zusammen</b>	<b>28 842,1</b>	<b>29 663,0</b>	<b>+2,8</b>	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	6 652,0	6 054,2	-9,0
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	6 652,0	6 054,2	-9,0	<b>Einnahmensumme des Landeshaushalts</b>	<b>22 190,1</b>	<b>23 608,8</b>	<b>+6,4</b>
<b>Ausgabensumme des Landeshaushalts</b>	<b>22 190,1</b>	<b>23 608,8</b>	<b>+6,4</b>				

1) Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - 2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 3) Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 4) Einschl. pauschalierterem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. - 5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben. - 6) Einschl. Nachtragshaushalt.



## 2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			Darunter Personalausgaben		
	2006 <sup>2)</sup>	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %	2006 <sup>2)</sup>	2007	Veränderung gegenüber 2005 in %	2006 <sup>2)</sup>	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %
	Mio. Euro			Mio. Euro			Mio. Euro		
Politische Führung und zentrale Verwaltung <sup>1)</sup>	232,0	229,0	- 1,3	1 071,0	1 113,8	+ 4,0	902,2	945,4	+ 4,8
dar. Politische Führung, Innere Verwaltung	20,0	17,9	- 10,8	304,8	316,7	+ 3,9	230,6	238,7	+ 3,5
Hochbauverwaltung	96,2	98,2	+ 2,1	118,4	111,9	- 5,5	71,2	62,8	- 11,8
Versorgung einschl. Beihilfen	110,1	108,8	- 1,2	589,9	633,8	+ 7,5	582,2	626,6	+ 7,6
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	28,9	25,9	- 10,4	1 335,6	1 329,2	- 0,5	1 119,4	1 112,0	- 0,7
dar. Polizei	22,0	19,0	- 13,7	987,2	985,6	- 0,2	813,7	813,8	+ 0,0
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	289,8	282,7	- 2,5	289,8	282,7	- 2,5
Rechtsschutz	383,3	383,9	+ 0,2	1 041,3	1 046,2	+ 0,5	698,1	690,9	- 1,0
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	368,0	367,3	- 0,2	675,4	680,2	+ 0,7	402,9	398,7	- 1,0
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	115,9	112,1	- 3,3	115,9	112,1	- 3,3
Finanzverwaltung	255,0	248,4	- 2,6	636,0	629,2	- 1,1	526,9	521,2	- 1,1
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	251,1	244,5	- 2,6	517,1	509,8	- 1,4	411,0	404,7	- 1,5
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	115,9	116,5	+ 0,5	115,9	116,5	+ 0,5
Schulen und vorschulische Bildung	126,1	98,2	- 22,1	4 755,2	4 730,5	- 0,5	4 389,2	4 378,6	- 0,2
dar. allgemein bildende Schulen	17,9	17,7	- 1,3	3 349,9	3 347,3	- 0,1	3 159,9	3 151,3	- 0,3
berufsbildende Schulen	7,8	10,0	+ 28,3	145,3	156,4	+ 7,6	95,5	96,7	+ 1,3
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	1 062,7	1 058,6	- 0,4	1 062,7	1 058,6	- 0,4
Hochschulen	130,9	139,3	+ 6,5	1 784,7	1 815,7	+ 1,7	126,6	130,8	+ 3,3
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	89,0	100,9	+ 13,4	1 019,2	1 033,2	+ 1,4	0,4	0,4	+ 0,0
Hochschulkliniken	0,9	0,9	+ 6,6	307,2	325,6	+ 6,0	-	-	-
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	110,6	116,7	+ 5,5	110,6	116,7	+ 5,5
Förderung des Bildungswesens	93,2	93,6	+ 0,5	172,2	172,1	- 0,1	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen	2,8	2,1	- 27,4	152,2	153,0	+ 0,5	71,4	67,5	- 5,5
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	31,4	31,7	+ 1,1	216,7	215,9	- 0,4	34,0	24,3	- 28,7
Kulturelle Angelegenheiten	20,7	20,5	- 1,0	209,5	213,1	+ 1,7	37,9	37,7	- 0,3
Soziale Sicherung	703,8	677,7	- 3,7	2 933,6	2 883,3	- 1,7	91,5	84,8	- 7,4
dar. Sozialhilfeleistungen	2,6	1,7	- 34,9	1 465,5	1 463,4	- 0,1	-	-	-
Wohngeld	100,0	70,0	- 30,0	200,3	140,1	- 30,1	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	40,8	46,0	+ 12,8	48,3	53,8	+ 11,5	-	-	-
Jugendhilfeleistungen	36,0	36,6	+ 1,6	259,3	284,6	+ 9,7	-	0,1	-
Gesundheit, Sport und Erholung	114,6	129,1	+ 12,7	326,0	352,3	+ 8,1	16,5	15,2	- 7,5
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	68,6	75,0	+ 9,3	245,1	266,7	+ 8,8	7,9	6,8	- 14,1
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale									
Gemeinschaftsdienste	125,8	94,8	- 24,6	182,8	226,0	+ 23,7	94,6	90,8	- 4,0
dar. Förderung des Wohnungsbaues	66,3	39,2	- 40,9	29,2	76,0	x	-	-	-
Kataster- und Vermessungsverwaltung	45,8	42,8	- 6,6	129,8	125,2	- 3,6	93,2	89,8	- 3,7
Städtebauförderung	12,7	12,6	- 0,8	17,7	19,2	+ 8,6	-	-	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	193,3	199,2	+ 3,1	339,6	316,3	- 6,9	64,0	62,5	- 2,3
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	82,9	65,0	- 21,6	125,6	105,2	- 16,2	-	-	-
Einkommenstabilisierende Maßnahmen	84,5	103,9	+ 23,0	5,2	5,7	+ 9,6	-	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	863,3	1 180,3	+ 36,7	432,1	583,8	+ 35,1	4,2	0,5	- 89,0
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	111,0	108,7	- 2,1	144,7	138,6	- 4,2	-	0,2	x
Küstenschutz	32,0	31,0	- 3,1	46,7	45,3	- 3,0	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	24,1	26,1	+ 8,2	69,5	79,5	+ 14,4	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	830,6	786,2	- 5,3	1 153,4	1 035,6	- 10,2	144,5	141,9	- 1,8
dar. Straßen	145,3	146,9	+ 1,1	323,8	323,6	- 0,1	144,4	141,8	- 1,8
Wasserstraßen und Häfen	3,1	3,0	- 0,2	138,0	66,5	- 51,8	0,0	0,0	+ 0,0
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	682,1	636,0	- 6,8	682,1	636,0	- 6,8	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen	655,6	1 018,9	+ 55,4	28,5	782,7	x	3,7	3,7	+ 0,3
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	72,6	48,3	- 33,5	91,1	91,5	+ 0,5	-	-	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	23 978,3	24 255,9	+ 1,2	11 980,5	11 972,8	- 0,1	359,9	449,4	+ 24,9
dar. Steuern u. allgemeine Finanzaufweisungen	15 142,0	16 471,0	+ 8,8	2 443,4	2 955,2	+ 20,9	-	-	-
Schulden	8 453,8	7 355,3	- 13,0	9 073,8	8 439,9	- 7,0	-	-	-
<b>Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen</b>	<b>28 842,1</b>	<b>29 663,0</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>28 842,1</b>	<b>29 663,0</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>8 684,5</b>	<b>8 757,2</b>	<b>+ 0,8</b>
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung									
der Kreditmarktschulden	6 652,0	6 054,2	- 9,0	6 652,0	6 054,2	- 9,0	-	-	-
<b>Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts</b>	<b>22 190,1</b>	<b>23 608,8</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>22 190,1</b>	<b>23 608,8</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>8 684,5</b>	<b>8 757,2</b>	<b>+ 0,8</b>

1) Einschließlich Auswärtige Angelegenheiten.- 2) Einschließlich Nachtragshaushalt.

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 4. Vierteljahr 2006 –  
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung –

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon <sup>1)</sup>					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>
<b>Ausgaben</b>									
Personalausgaben	3 797 046	475	-1,9	516 097	513	-2,2	3 280 949	469	-1,8
Laufender Sachaufwand <sup>8)</sup>	3 064 430	383	+2,8	439 006	436	-10,0	2 625 424	376	+5,3
Zinsausgaben	479 081	60	+1,1	54 448	54	-3,8	424 633	61	+1,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>3)</sup>	5 973 774	747	+3,0	433 937	431	+13,9	5 539 837	792	+2,2
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	1 044 096	131	+31,9	207 814	207	+21,4	836 282	120	+34,8
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. <sup>4)</sup>	3 928 312	491	-0,3	455 627	453	-4,3	3 472 685	497	+0,3
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 643 519	456	-1,9	30 296	30	-3,5	3 613 223	517	-1,9
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>13 599 125</b>	<b>1 701</b>	<b>+1,9</b>	<b>1 868 820</b>	<b>1 858</b>	<b>-1,5</b>	<b>11 730 305</b>	<b>1 678</b>	<b>+2,4</b>
Sachinvestitionen	1 522 426	190	+1,7	186 176	185	-18,1	1 336 250	191	+5,2
Erwerb von Beteiligungen	30 524	4	-7,0	4 452	4	+5,6	26 073	4	-8,8
Vermögensübertragungen <sup>5)</sup>	375 710	47	-11,7	36 750	37	-24,0	338 959	48	-10,1
Gewährung von Darlehen	31 046	4	-18,9	1 353	1	-12,3	29 692	4	-19,2
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	27 307	3	-14,4	218	0	-17,7	27 089	4	-14,4
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	173 338	22	-11,1	660	1	-70,2	172 677	25	-10,4
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 813 676</b>	<b>227</b>	<b>-0,9</b>	<b>228 290</b>	<b>227</b>	<b>-18,3</b>	<b>1 585 386</b>	<b>227</b>	<b>+2,2</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 412 801	1 927	+1,5	2 097 109	2 085	-3,7	13 315 692	1 905	+2,4
nachr.: Finanzierungssaldo	198 880	25	x	189 245	188	x	9 635	1	x
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>4 005 092</b>	<b>501</b>	<b>+11,0</b>	<b>500 317</b>	<b>497</b>	<b>-10,2</b>	<b>3 504 774</b>	<b>501</b>	<b>+14,9</b>
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 098 148	137	+12,3	201 468	200	-16,2	896 681	128	+21,6
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbsteuerumlage	5 851 453	732	-1,0	307 149	305	-1,3	5 544 304	793	-0,9
<b>Kassenmäßige Ausgaben insgesamt</b>	<b>25 269 345</b>	<b>3 160</b>	<b>+2,3</b>	<b>2 904 576</b>	<b>2 888</b>	<b>-4,6</b>	<b>22 364 770</b>	<b>3 199</b>	<b>+3,3</b>
<b>Einnahmen</b>									
Steuereinnahmen (netto) <sup>6)</sup>	5 581 929	698	+10,1	869 902	865	+11,7	4 712 028	674	+9,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>7)</sup>	9 522 437	1 191	+2,3	767 357	763	-5,1	8 755 080	1 252	+3,0
dar. von Bund und Land <sup>9)</sup>	4 223 603	528	+3,6	515 604	513	-9,3	3 707 999	530	+5,7
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich <sup>10)</sup>	1 151 936	144	+8,3	98 613	98	+5,6	1 053 323	151	+8,6
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 447 551	181	-1,6	147 307	146	-3,2	1 300 244	186	-1,4
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 354 859	169	-2,2	228 707	227	-7,7	1 126 151	161	-1,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 643 519	456	-1,9	30 296	30	-3,5	3 613 223	517	-1,9
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>14 263 257</b>	<b>1 784</b>	<b>+5,5</b>	<b>1 982 977</b>	<b>1 971</b>	<b>+1,4</b>	<b>12 280 280</b>	<b>1 757</b>	<b>+6,2</b>
Veräußerung von Vermögen	484 437	61	+13,5	146 617	146	+66,0	337 820	48	-0,3
Vermögensübertragungen	856 737	107	-6,9	86 278	86	-29,1	770 459	110	-3,6
dar. von Bund und Land <sup>5)</sup>	554 659	69	+0,8	66 265	66	-10,8	488 395	70	+2,6
Rückflüsse von Darlehen	160 401	20	+46,8	71 143	71	+60,7	89 258	13	+37,3
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 185	3	-1,7	-	-	-	20 185	3	-1,7
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	173 338	22	-11,1	660	1	-70,2	172 677	25	-10,4
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>1 348 424</b>	<b>169</b>	<b>+5,1</b>	<b>303 378</b>	<b>302</b>	<b>+20,4</b>	<b>1 045 046</b>	<b>149</b>	<b>+1,4</b>
<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 611 680	1 952	+5,5	2 286 354	2 273	+3,6	13 325 326	1 906	+5,8
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>1 234 991</b>	<b>154</b>	<b>+7,0</b>	<b>170 581</b>	<b>170</b>	<b>-20,6</b>	<b>1 064 410</b>	<b>152</b>	<b>+13,3</b>
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	986 246	123	+4,1	145 999	145	-29,2	840 247	120	+13,3
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbsteuerumlage	5 851 453	732	-1,0	307 149	305	-1,3	5 544 304	793	-0,9
<b>Kassenmäßige Einnahmen insgesamt</b>	<b>22 698 124</b>	<b>2 838</b>	<b>+3,8</b>	<b>2 764 084</b>	<b>2 748</b>	<b>+1,1</b>	<b>19 934 040</b>	<b>2 851</b>	<b>+4,2</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. – 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. – 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. – 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. – 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. – 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. – 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke. – 9) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. – 10) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

## 2. Ausgaben nach Arten – haushaltmäßige Darstellung –

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							Landkreise
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon			Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
<b>in 1 000 Euro</b>									
<b>Verwaltungshaushalt</b>									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	65 752	3 825	61 927	49 406	27 854	4 381	8 560	8 610	12 521
Beamtenbezüge <sup>2)</sup>	579 811	124 281	455 530	288 044	239 129	15 152	25	33 736	167 487
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte <sup>2)</sup>	2 597 198	298 142	2 299 057	1 658 291	1 248 300	123 283	59 621	227 086	640 766
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte <sup>2)</sup>	55 767	4 577	51 190	27 200	19 171	1 375	3 140	3 514	23 990
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	432 152	72 869	359 283	246 031	195 901	15 663	3 909	30 557	113 252
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Pers.-Nebenausgaben	66 366	12 404	53 963	34 422	28 252	1 946	95	4 127	19 541
<i>Personalausgaben</i>	<i>3 797 046</i>	<i>516 097</i>	<i>3 280 949</i>	<i>2 303 392</i>	<i>1 758 607</i>	<i>161 802</i>	<i>75 352</i>	<i>307 631</i>	<i>977 556</i>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	428 668	38 445	390 223	318 309	234 954	23 269	33 665	26 421	71 914
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	82 417	7 377	75 040	50 955	36 362	4 271	1 916	8 405	24 086
Mieten und Pachten	111 466	14 208	97 257	69 788	58 472	3 483	1 542	6 292	27 469
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	475 547	31 806	443 741	352 797	253 894	28 914	18 338	51 651	90 944
Haltung von Fahrzeugen	53 754	3 093	50 661	42 649	29 001	4 647	2 319	6 681	8 012
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	854 621	98 306	756 315	312 468	241 784	22 616	19 327	28 741	443 847
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	100 908	12 973	87 935	61 977	43 498	5 763	2 838	9 879	25 958
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	287 367	42 142	245 225	164 807	119 428	13 975	6 797	24 606	80 419
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>2 394 750</i>	<i>248 351</i>	<i>2 146 398</i>	<i>1 373 750</i>	<i>1 017 393</i>	<i>106 938</i>	<i>86 742</i>	<i>162 677</i>	<i>772 649</i>
<b>Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b>									
an öffentlichen Bereich <sup>5)</sup>	931 814	24 469	907 345	135 480	108 584	4 498	13 406	8 992	771 864
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	1 044 096	207 814	836 282	-	-	-	-	-	836 282
an andere Bereiche	669 681	190 655	479 026	226 339	212 872	5 978	2 228	5 262	252 687
Innere Verrechnungen	385 623	70 845	314 778	246 567	222 388	14 091	1 827	8 261	68 211
Kalkulatorische Kosten	282 303	26 319	255 984	236 351	175 268	21 774	4 659	34 650	19 633
<b>Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen</b>									
an öffentlichen Bereich	346 026	18 242	327 784	40 511	20 288	6 452	2 283	11 486	287 274
an andere Bereiche	1 055 051	179 157	875 894	579 746	451 064	61 606	33 785	33 291	296 147
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	2 103 852	312 926	1 790 927	400 916	394 613	3 024	10	3 270	1 390 011
Leistungen der Jugendhilfe	606 708	87 292	519 416	142 040	139 372	929	287	1 451	377 376
Übrige soziale Leistungen <sup>3)</sup>	1 217 751	55 409	1 162 342	176 620	141 971	14 075	139	20 435	985 722
<b>Zinsausgaben</b>									
an öffentlichen Bereich	1 967	52	1 915	1 694	616	216	427	434	220
an Kreditmarkt	477 114	54 396	422 718	268 696	201 504	19 789	13 826	33 577	154 022
Allgemeine Zuweisungen	78 480	-	78 480	31 838	10 096	-	1 021	20 720	46 642
<b>Allgemeine Umlagen</b>									
an Land	23 519	4 254	19 265	19 265	13 844	4 375	-	1 046	-
an Gemeinden/Gv	2 494 788	-	2 494 788	2 494 788	1 624 793	179 438	583 512	107 046	-
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	692 918	85 712	607 206	470 794	306 233	53 904	64 801	45 856	136 412
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalt	2 619 710	258 847	2 360 863	1 323 277	1 008 649	88 194	52 560	173 874	1 037 586
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b>	<b>21 223 197</b>	<b>2 340 838</b>	<b>18 882 359</b>	<b>10 472 065</b>	<b>7 808 156</b>	<b>747 083</b>	<b>936 866</b>	<b>979 960</b>	<b>8 410 294</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>									
Zuführung zum Vermögenshaushalt	71 433	907	70 526	62 900	32 910	9 119	18 019	2 852	7 625
Zuführung an Rücklagen	263 573	40 057	223 516	195 086	125 601	26 362	34 662	8 462	28 430
<b>Gewährung von Darlehen</b>									
an öffentlichen Bereich	20 820	-	20 820	-	-	-	-	-	20 820
an andere Bereiche	10 225	1 353	8 872	5 314	3 942	263	966	143	3 558
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	30 524	4 452	26 073	19 660	18 535	561	140	424	6 413
Baumaßnahmen	1 148 959	140 036	1 008 923	818 788	551 135	72 544	120 983	74 127	190 135
Erwerb von Grundstücken	168 593	18 287	150 307	144 048	98 724	14 756	27 125	3 443	6 258
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	204 874	27 853	177 021	123 594	90 428	9 561	3 378	20 228	53 427
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>1 522 426</i>	<i>186 176</i>	<i>1 336 250</i>	<i>1 086 431</i>	<i>740 287</i>	<i>96 861</i>	<i>151 485</i>	<i>97 798</i>	<i>249 819</i>
<b>Schuldentilgung</b>									
an öffentlichen Bereich	27 307	218	27 089	18 306	11 442	2 174	565	4 126	8 782
an Kreditmarkt	1 098 148	201 468	896 681	573 346	457 534	30 539	32 240	53 033	323 335
<b>Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen</b>									
an öffentlichen Bereich	216 223	13 095	203 129	32 150	14 037	2 236	5 095	10 781	170 979
an andere Bereiche	159 189	23 656	135 534	93 331	74 880	6 050	9 901	2 499	42 203
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	25 733	0	25 733	21 638	11 229	3 123	5 982	1 305	4 094
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>	<b>3 445 603</b>	<b>471 382</b>	<b>2 974 222</b>	<b>2 108 162</b>	<b>1 490 396</b>	<b>177 287</b>	<b>259 055</b>	<b>181 423</b>	<b>866 059</b>
<b>Ausgaben d. Verwaltungs- u. Vermögenshaushalts</b>	<b>24 668 800</b>	<b>2 812 220</b>	<b>21 856 580</b>	<b>12 580 227</b>	<b>9 298 552</b>	<b>924 370</b>	<b>1 195 921</b>	<b>1 161 383</b>	<b>9 276 353</b>
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 434 052	183 837	1 250 214	1 017 263	737 419	98 899	89 314	91 631	232 951
- besondere Finanzierungsvorgänge	4 005 092	500 317	3 504 774	2 112 400	1 602 116	148 206	125 430	236 647	1 392 374
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts <sup>4)</sup></b>	<b>19 229 657</b>	<b>2 128 065</b>	<b>17 101 592</b>	<b>9 450 563</b>	<b>6 959 017</b>	<b>677 265</b>	<b>981 177</b>	<b>833 104</b>	<b>7 651 029</b>
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	9 867 334	737 911	9 129 422	2 814 540	1 917 457	156 850	78 946	661 287	6 314 882
<b>Nettoausgaben (ohne bes. Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>9 362 323</b>	<b>1 390 154</b>	<b>7 972 170</b>	<b>6 636 023</b>	<b>5 041 559</b>	<b>520 416</b>	<b>902 231</b>	<b>171 817</b>	<b>1 336 146</b>
nachrichtlich:									
Ausgaben d. Verwaltungs- u. Vermögenshaushalts	24 668 800	2 812 220	21 856 580	12 580 227	9 298 552	924 370	1 195 921	1 161 383	9 276 353
+ Gewerbesteuerumlage	600 545	92 356	508 189	508 189	401 449	39 200	67 540	-	-
<b>Kassenmäßige Ausgaben insgesamt</b>	<b>25 269 345</b>	<b>2 904 576</b>	<b>22 364 770</b>	<b>13 088 416</b>	<b>9 700 001</b>	<b>963 571</b>	<b>1 263 462</b>	<b>1 161 383</b>	<b>9 276 353</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. – 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. – 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. – 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. – 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

### 3. Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung –

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
<b>in 1 000 Euro</b>									
<b>Verwaltungshaushalt</b>									
Steuereinnahmen (netto) <sup>2)</sup>	5 581 929	869 902	4 712 028	4 708 038	3 606 704	339 520	761 814	-	3 990
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land <sup>3)</sup>	2 125 730	267 970	1 857 760	930 535	609 534	79 185	-	241 816	927 225
Ausgleichsleistungen des Landes von Gemeinden/Gv	139 752	31 336	108 416	-	-	-	-	-	108 416
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	78 480	-	78 480	68 383	45 479	417	21 302	1 185	10 096
Verwaltungsgebühren	2 495 006	-	2 495 006	264 313	-	-	-	264 313	2 230 693
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	279 936	33 590	246 346	89 418	76 956	4 344	173	7 945	156 928
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbbeiträge	1 129 074	113 716	1 015 358	739 135	547 247	64 024	22 171	105 693	276 223
Mieten und Pachten	38 541	-	38 541	38 541	14 474	19 671	4 167	229	-
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	152 402	26 335	126 067	113 645	79 607	9 484	18 441	6 113	12 422
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Bund und Land <sup>3)</sup>	120 127	18 945	101 182	80 876	64 237	5 316	4 640	6 683	20 307
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich von Gemeinden/Gv	1 785 564	233 757	1 551 807	104 986	101 631	992	170	2 193	1 446 821
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 012 184	67 278	944 907	23	11	-	3	9	944 883
von anderen Bereichen	855 565	29 620	825 945	711 584	631 494	23 873	3 673	52 545	114 361
innere Verrechnungen	85 024	22 067	62 957	36 130	30 340	1 790	157	3 842	26 827
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Gemeinden/Gv	210 275	51 534	158 740	80 404	62 191	6 571	2 801	8 841	78 337
von anderen Bereichen	385 623	70 845	314 778	246 567	222 388	14 091	1 827	8 261	68 211
Zinseinnahmen von Bund und Land	312 308	13 877	298 432	76 053	54 394	6 195	7 296	8 168	222 379
vom übrigen öffentlichen Bereich	213 423	676	212 747	207 873	171 620	7 842	5 631	22 780	4 874
von anderen Bereichen	30 943	4 299	26 644	14 893	11 234	1 230	478	1 951	11 751
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	104 121	29 855	74 266	49 516	44 516	1 387	1 228	2 385	24 750
Ersatz von sozialen Leistungen	0	-	0	0	-	-	-	0	-
Weitere Finanzeinnahmen	1 046	-	1 046	920	237	-	306	377	126
Kalkulatorische Einnahmen	1 147	-	1 147	1 134	425	593	-	116	13
Zuführung vom Vermögenshaushalt	73 644	15 142	58 501	42 941	34 662	2 862	2 681	2 735	15 561
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b>	<b>546 140</b>	<b>78 782</b>	<b>467 358</b>	<b>412 124</b>	<b>331 512</b>	<b>23 628</b>	<b>53 655</b>	<b>3 329</b>	<b>55 234</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	312 156	48 418	263 738	61 165	58 009	1 273	43	1 840	202 573
Entnahmen aus Rücklagen	224 033	56 226	167 806	97 903	85 899	4 416	5 334	2 254	69 904
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	282 303	26 319	255 984	236 351	175 268	21 774	4 659	34 650	19 633
von Gemeinden/Gv	71 433	907	70 526	62 900	32 910	9 119	18 019	2 852	7 625
vom übrigen öffentl. Bereich	<b>18 647 910</b>	<b>2 111 398</b>	<b>16 536 512</b>	<b>9 476 351</b>	<b>7 092 979</b>	<b>649 597</b>	<b>940 669</b>	<b>793 106</b>	<b>7 060 161</b>
von anderen Bereichen	554 659	66 265	488 395	316 313	216 085	29 343	29 417	41 468	172 082
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	128 436	660	127 776	65 206	34 156	4 388	9 716	16 946	62 571
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	2 131	107	2 023	1 333	539	35	596	162	691
Beiträge und ähnliche Entgelte	41 889	5 108	36 781	23 750	14 296	2 115	4 999	2 339	13 032
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
von Gemeinden/Gv	24 716	-	24 716	223	23	-	99	101	24 493
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 001	-	1 001	966	876	30	-	59	35
von anderen Bereichen	134 652	71 143	63 509	31 134	26 250	2 324	653	1 907	32 375
Schuldenaufnahmen bei Bund und Land	157 500	92 047	65 453	64 980	63 124	141	66	1 649	472
bei Zweckverbänden und dgl. am Kreditmarkt	326 938	54 570	272 367	255 649	177 674	16 882	49 743	11 350	16 718
Aufnahme innerer Darlehen	129 622	14 138	115 484	115 484	75 510	11 580	21 813	6 582	-
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b>	<b>3 449 670</b>	<b>560 331</b>	<b>2 889 339</b>	<b>2 039 219</b>	<b>1 436 535</b>	<b>173 791</b>	<b>243 064</b>	<b>185 829</b>	<b>850 120</b>
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts <sup>4)</sup></b>	<b>22 097 579</b>	<b>2 671 728</b>	<b>19 425 851</b>	<b>11 515 570</b>	<b>8 529 514</b>	<b>823 388</b>	<b>1 183 733</b>	<b>978 935</b>	<b>7 910 281</b>
nachrichtlich:									
Einnahmen d. Verwaltungs- u. Vermögenshaushalts	1 434 052	183 837	1 250 214	1 017 263	737 419	98 899	89 314	91 631	232 951
+ Gewerbesteuerumlage	1 234 991	170 581	1 064 410	679 716	512 391	52 113	61 058	54 154	384 694
<b>Kassenmäßige Einnahmen insgesamt</b>	<b>22 698 124</b>	<b>2 764 084</b>	<b>19 934 040</b>	<b>12 023 759</b>	<b>8 930 962</b>	<b>862 589</b>	<b>1 251 273</b>	<b>978 935</b>	<b>7 910 281</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. – 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. – 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. – 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

#### 4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten – haushaltmäßige Darstellung –

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							Landkreise
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemein- den von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
<b>in Euro je Einwohner</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Personalausgaben	475	513	469	329	364	257	49	200	140
dar.: Beamtenbezüge <sup>2)</sup>	73	124	65	41	50	24	0	22	24
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte <sup>2)</sup>	325	296	329	237	259	195	39	148	92
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	299	247	307	196	211	170	57	106	111
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	54	38	56	46	49	37	22	17	10
Bewirtschaftung d. Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	59	32	63	50	53	46	12	34	13
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	107	98	108	45	50	36	13	19	63
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	36	42	35	24	25	22	4	16	12
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	379	491	363	87	113	39	11	15	276
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	175	196	172	89	98	108	24	29	83
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	263	311	256	57	82	5	0	2	199
Leistungen der Jugendhilfe	76	87	74	20	29	1	0	1	54
Übrige soziale Leistungen <sup>3)</sup>	152	55	166	25	29	22	0	13	141
Zinsausgaben	60	54	61	39	42	32	9	22	22
dar.: an Kreditmarkt	60	54	60	38	42	31	9	22	22
Allgemeine Umlagen	315	4	360	360	340	291	380	70	-
Sachinvestitionen	190	185	191	155	153	154	99	64	36
dar.: Baumaßnahmen	144	139	144	117	114	115	79	48	27
Erwerb von Grundstücken	21	18	21	21	20	23	18	2	1
Schuldentilgung	141	201	132	85	97	52	21	37	48
dar.: an Kreditmarkt	137	200	128	82	95	48	21	35	46
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	47	37	48	18	18	13	10	9	30
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts</b>	<b>2 405</b>	<b>2 116</b>	<b>2 446</b>	<b>1 352</b>	<b>1 442</b>	<b>1 074</b>	<b>639</b>	<b>543</b>	<b>1 094</b>
<b>Nettoausgaben (ohne bes. Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>1 171</b>	<b>1 382</b>	<b>1 140</b>	<b>949</b>	<b>1 045</b>	<b>825</b>	<b>588</b>	<b>112</b>	<b>191</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup></b>									
Personalausgaben	-1,9	-2,2	-1,8	-2,1	-2,1	-1,7	-0,6	-2,3	-1,2
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3,2	-15,2	5,9	7,2	8,0	4,4	6,1	4,6	3,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	-0,3	-4,3	0,3	-22,6	-20,1	-39,5	13,3	-52,8	8,6
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1,1	-3,8	1,8	-1,6	-1,9	3,0	-0,4	-2,7	8,3
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-10,6	-33,6	-6,1	-6,6	-10,4	14,5	-8,7	13,8	-3,5
Baumaßnahmen	6,4	-11,2	9,4	7,4	6,9	3,1	22,9	-5,6	19,5
Schuldentilgung an Kreditmarkt	12,3	-16,2	21,6	6,3	7,2	-2,5	19,6	-2,0	63,1
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts</b>	<b>0,7</b>	<b>-3,7</b>	<b>1,3</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,2</b>	<b>3,4</b>	<b>-3,5</b>	<b>4,3</b>
<b>Nettoausgaben (ohne bes. Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2,5</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>3,0</b>	<b>-15,5</b>	<b>4,1</b>
<b>Einnahmen</b>									
<b>in Euro je Einwohner</b>									
Steuereinnahmen (netto)	698	865	674	673	747	538	496	-	1
Allgemeine Zuweisungen	293	298	292	143	136	126	14	158	150
dar.: von Bund und Land	283	298	281	133	126	126	-	158	148
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	357	-	357	172	-	-	-	172	319
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	141	113	145	106	113	102	14	69	40
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	542	472	552	169	217	75	6	49	383
dar.: von Bund und Land	350	299	357	15	21	2	0	1	342
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	83	48	88	50	58	26	10	23	38
dar.: von Bund und Land	39	14	43	11	11	10	5	5	32
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	68	78	67	59	69	37	35	2	8
Ersatz von sozialen Leistungen	39	48	38	9	12	2	0	1	29
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	41	54	39	37	37	27	32	7	2
Beiträge und ähnliche Entgelte	16	14	17	17	16	18	14	4	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	91	72	94	58	55	57	29	40	36
dar.: von Bund und Land	69	66	70	45	45	47	19	27	25
Schuldenaufnahmen	126	145	123	73	83	54	17	30	51
dar.: am Kreditmarkt	123	145	120	71	81	52	17	28	50
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts</b>	<b>2 429</b>	<b>2 304</b>	<b>2 448</b>	<b>1 404</b>	<b>1 509</b>	<b>1 066</b>	<b>673</b>	<b>543</b>	<b>1 043</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup></b>									
Steuereinnahmen (netto)	10,1	11,7	9,8	9,9	9,9	6,8	10,9	-	-3,1
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	2,8	-10,8	5,3	6,2	4,7	3,0	-	11,3	4,4
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-1,6	-3,2	-1,4	-2,4	-1,8	-0,2	-12,3	-4,9	0,7
Beiträge und ähnliche Entgelte	-12,6	-30,9	-9,7	-9,7	-9,5	-5,6	-8,9	-20,4	-
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	0,8	-10,8	2,6	6,3	3,3	16,0	13,7	11,4	-3,7
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4,1	-29,2	13,3	-2,8	-2,0	13,6	-2,7	-18,3	48,4
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts</b>	<b>3,8</b>	<b>3,4</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>	<b>4,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>7,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>4,1</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. – 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. – 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. – 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

## 5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemein- den von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
<b>in 1 000 Euro</b>										
Allgemeine Verwaltung	31 044	5 313	25 731	14 519	11 155	692	455	2 216	11 212	
Schulen	305 724	26 203	279 522	186 786	140 704	10 878	430	34 774	92 736	
Eigene Sportstätten	23 240	4 007	19 233	18 858	9 464	3 606	2 532	3 255	375	
Ortsplanung, Bauordnung	47 524	5 780	41 744	41 744	27 507	5 022	9 126	89	-	
Wohnungsbauförderung	389	-	389	389	283	32	74	-	-	
Straßen	429 902	50 558	379 344	313 345	201 662	26 591	77 280	7 812	65 999	
Abwasserbeseitigung	59 374	1 736	57 638	57 638	42 739	5 795	204	8 900	-	
Abfallbeseitigung	8 316	16	8 300	208	53	37	-	118	8 092	
Versorgungsunternehmen	1 795	-	1 795	1 795	482	570	247	496	-	
Verkehrsunternehmen	2 564	-	2 564	2 497	2 195	32	260	10	67	
Allg. Grundvermögen	21 559	4 672	16 887	15 265	6 572	2 522	5 623	549	1 622	
Übrige Aufgabenbereiche	217 529	41 753	175 777	165 745	108 319	16 766	24 751	15 908	10 032	
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	<b>1 148 959</b>	<b>140 036</b>	<b>1 008 923</b>	<b>818 788</b>	<b>551 135</b>	<b>72 544</b>	<b>120 983</b>	<b>74 127</b>	<b>190 135</b>	
<b>in Euro je Einwohner</b>										
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	144	139	144	117	114	115	79	48	27	
dar.: Schulen	38	26	40	27	29	17	0	23	13	
Straßen	54	50	54	45	42	42	50	5	9	
Abwasserbeseitigung	7	2	8	8	9	9	0	6	-	
<b>Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup></b>										
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	6,4	-11,2	9,4	7,4	6,9	3,1	22,9	-5,6	19,5	
dar.: Schulen	2,5	-25,8	6,3	6,1	10,3	2,2	x	-7,7	6,9	
Straßen	26,2	12,5	28,3	24,1	19,4	0,1	44,9	x	52,6	
Abwasserbeseitigung	-14,6	61,5	-15,8	-15,8	-6,6	-22,1	-22,3	-40,6	-	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. – 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

## 6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Davon <sup>1)</sup>												
	Gemeinden und Landkreise zusammen			kreisfreie Städte		kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise		davon					Land- kreise
								kreis- angehörige Gemeinden	kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
									mit 10 000 und mehr Ein- wohnern	mit weni- ger als 10 000 Ein- wohnern			
												1 000 Euro	
1 000 Euro	Euro je Ein- wohner	Verän- derung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Ein- wohner	1 000 Euro	Euro je Ein- wohner	1 000 Euro	Euro je Ein- wohner	1 000 Euro	Euro je Ein- wohner	1 000 Euro		
Grundsteuer A	63 290	8	+0,4	1 160	1	62 130	9	62 130	9	28 456	8 969	24 705	-
Grundsteuer B	1 036 479	130	+0,9	160 822	160	875 657	125	875 657	125	655 881	66 033	153 743	-
Gewerbesteuer (netto)	2 412 709	302	+15,4	419 466	417	1 993 243	285	1 993 243	285	1 631 599	122 998	238 646	-
nachrichtlich :													
Gewerbesteuer (brutto)	3 013 254	377	+14,3	511 821	509	2 501 433	358	2 501 433	358	2 033 048	162 198	306 186	-
Gewerbesteuerumlage	600 545	75	+10,2	92 356	92	508 189	73	508 189	73	401 449	39 200	67 540	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	1 764 000	221	+11,0	233 948	233	1 530 052	219	1 530 052	219	1 094 619	122 093	313 340	-
Umsatzsteuer	233 493	29	+3,3	44 195	44	189 298	27	189 298	27	155 180	11 756	22 362	-
Übrige Steuern	71 905	9	-0,8	10 310	10	61 594	9	57 604	8	40 955	7 666	8 984	3 990
Steuerähnliche Einnahmen	53	0	-9,8	-	-	53	0	53	0	14	5	34	-
<b>Insgesamt (netto)</b>	<b>5 581 929</b>	<b>698</b>	<b>+10,1</b>	<b>869 902</b>	<b>865</b>	<b>4 712 028</b>	<b>674</b>	<b>4 708 038</b>	<b>673</b>	<b>3 606 704</b>	<b>339 520</b>	<b>761 814</b>	<b>3 990</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006.

## 7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemein- den von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2005	7 981 823	817 838	7 163 985	4 745 215	3 529 749	350 445	278 264	586 757	2 418 771	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	1 006 431	145 999	860 432	507 441	401 187	33 927	26 403	45 924	352 992	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 125 456	201 686	923 769	591 652	468 976	32 713	32 805	57 159	332 117	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	- 28 937	218	- 29 155	- 15 726	- 8 648	538	285	- 7 902	- 13 429	
Stand am 31.12.2006	7 833 862	762 368	7 071 493	4 645 277	3 453 312	352 196	272 147	567 621	2 426 217	
<i>Euro je Einwohner</i>	980	758	1012	664	716	558	177	370	347	
<i>Veränderung zum 31.12.2005 in %</i>	-1,9	-6,8	-1,3	-2,1	-2,2	0,5	-2,2	-3,3	0,3	
davon:										
Kreditmarktschulden <sup>2)</sup>										
Stand am 31.12.2005	7 670 577	814 995	6 855 581	4 535 853	3 403 314	324 343	271 269	536 927	2 319 728	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	986 246	145 999	840 247	493 800	391 808	32 991	26 301	42 700	346 447	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 098 148	201 468	896 681	573 346	457 534	30 539	32 240	53 033	323 335	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	- 23 990	216	- 24 205	- 14 985	- 8 143	579	462	- 7 883	- 9 220	
Stand am 31.12.2006	7 534 685	759 742	6 774 942	4 441 322	3 329 444	327 374	265 793	518 712	2 333 620	
<i>Euro je Einwohner</i>	942	755	969	635	690	519	173	338	334	
<i>Veränderung zum 31.12.2005 in %</i>	-1,8	-6,8	-1,2	-2,1	-2,2	0,9	-2,0	-3,4	0,6	
Schulden bei öffentlichen Haushalten <sup>3)</sup>										
Stand am 31.12.2005	311 246	2 842	308 404	209 362	126 435	26 102	6 994	49 830	99 042	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	20 185	-	20 185	13 640	9 379	935	102	3 224	6 545	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	27 307	218	27 089	18 306	11 442	2 174	565	4 126	8 782	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	- 4 948	2	- 4 950	- 741	- 505	- 41	- 177	- 19	- 4 209	
Stand am 31.12.2006	299 177	2 626	296 551	203 954	123 868	24 823	6 355	48 909	92 597	
<i>Euro je Einwohner</i>	37	3	42	29	26	39	4	32	13	
<i>Veränderung zum 31.12.2005 in %</i>	-3,9	-7,6	-3,8	-2,6	-2,0	-4,9	-9,1	-1,8	-6,5	
Kassenkredite										
Stand am 31.12.2006	4 492 466	408 518	4 083 948	2 016 610	1 518 866	145 853	50 491	301 400	2 067 338	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. – 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. – 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup>	1 000	8 000,9	7 993,9	8 000,3	7 997,4	7 995,5	7 988,6	7 986,9	7 984,8	7 983,7
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegungen</b>											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 483	3 391	4 899	2 834	2 332	4 792	4 676	3 012	2 024
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 864	5 583	5 990	5 384	5 175	6 221	5 639	5 579	5 381
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 791	6 914	6 273	6 473	6 957	6 910	6 272	6 626	6 719
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	25	23	25	23	24	20	30	22
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-926	-1 332	-283	-1 089	-1 782	-689	-633	-1 047	-1 338
<b>127 11 Wanderungen</b>											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 894	17 223	17 900	18 269	14 318	18 725	16 077	18 425	14 574
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 982	7 933	7 238	7 027	5 465	6 053	5 821	6 225	5 231
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 260	16 476	19 191	20 007	14 461	22 954	17 144	19 476	14 327
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 772	4 637	6 141	5 898	4 271	9 967	5 702	5 492	4 536
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+1 633	+ 747	-1 291	-1 738	-143	-4 229	-1 067	-1 051	+ 247
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	24 538	22 065	24 353	23 670	22 778	27 043	22 726	24 451	22 939

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
<b>Erwerbstätigkeit</b>											
131 11	Beschäftigte <sup>3)</sup>										
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort<sup>4)</sup></b>											
	Frauen	1 000	1 039,2	1 031,5	1 040,0	1 033,7	1 031,5	1 044,9	1 032,6	1 028,7	1 033,0
	Ausländer/-innen	1 000	99,9	96,2	93,2	93,8	96,2	97,0	91,9	93,6	98,7
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	418,5	423,7	417,8	417,8	423,7	423,4	423,9	427,0	435,7
	darunter: Frauen	1 000	365,8	370,6	365,5	366,7	370,6	370,0	369,6	372,1	377,6
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen</b>											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,1	35,4	29,6	32,0	35,4	36,3	30,1	32,2	36,1
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	636,2	621,0	631,1	622,2	621,0	627,8	620,6	615,1	617,2
	Baugewerbe	1 000	157,9	148,4	144,8	136,5	148,4	154,0	140,6	135,2	148,8
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	553,2	550,0	550,8	545,9	550,0	559,5	549,3	544,3	553,2
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,0	317,7	315,6	315,1	317,7	326,0	320,0	321,1	329,9
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	640,9	632,7	643,0	634,3	632,7	637,8	636,6	633,3	634,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2006			2006/2007			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
<b>132 11 Arbeitsmarkt<sup>*</sup>)</b>											
	Arbeitslose	1 000	376,6	457,1	473,1	472,7	459,8	378,7	396,9	393,4	380,8
	darunter: Frauen	1 000	155,6	209,4	214,3	211,8	208,0	189,6	194,1	190,5	185,9
	Arbeitslosenquote <sup>5)</sup>										
	insgesamt	%	10,6	13,0	13,4	13,4	13,1	10,6	11,1	11,0	10,7
	Frauen	%	9,3	12,6	12,9	12,8	12,5	11,2	11,4	11,2	10,9
	Männer	%	11,8	13,3	13,9	14,0	13,5	10,1	10,9	10,9	10,4
	Ausländer/-innen	%	24,8	35,0	32,9	32,7	32,2	26,4	26,9	26,5	26,1
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,1	13,7	13,3	13,8	13,2	9,2	9,7	10,0	9,4
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	11 637	10 664	9 392	9 377	9 880	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	25 309	31 668	33 041	39 592	43 454	46 857	51 999	50 834	51 584

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>Bautätigkeit</b>											
<b>311 11 Baugenehmigungen</b>											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 398	1 324	1 400	1 855	2 442	1 084	1 050	850	678
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 353	1 271	1 342	1 812	2 372	1 039	983	806	648
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 111	1 119	1 126	1 462	1 973	957	938	759	580
	Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	222	221	229	293	391	189	187	150	111
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	225 809	227 686	231 480	295 513	397 321	191 682	187 182	156 992	114 285
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	312	291	262	246	308	318	340	268
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 606	1 662	1 167	1 242	1 124	1 382	1 581	1 640	1 601
	Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	262	269	227	179	193	269	273	283	231
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	111 100	112 495	92 939	84 201	82 815	99 251	113 182	96 959	113 021
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>6)</sup>	Anzahl	1 947	1 974	2 008	2 469	3 226	1 682	1 856	1 487	1 044
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 007	11 019	11 112	14 008	18 844	9 031	9 544	7 474	5 957

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

\*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.



EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>Landwirtschaft</b>											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1)</sup>	t	118 247	121 608	129 339	123 479	121 608	137 500	139 838	126 609	121 608
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	11 977	12 560	15 755	12 822	12 560	14 731	16 111	10 833	12 560
	Kälber	t	1 023	793	1 233	1 417	793	1 000	1 085	1 274	793
	Schweine	t	105 120	108 077	112 192	109 078	108 077	121 606	122 478	114 287	108 077
413 22	Geflügelfleisch <sup>2)</sup>	t	42 068	42 095	42 335	42 956	42 095	43 012	45 944	42 938	42 095
413 23	Eierzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	272 274	292 703	276 291	273 485	292 703	288 117	285 026	290 076	292 703

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>5)</sup>

Betriebe	Anzahl	3 888	1 869	3 884	3 881	1 873	3 815	3 806	3 804	1 876
Beschäftigte	1 000	518	456	519	516	457	512	511	509	452
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	65 087	57 080	70 067	58 751	59 134	65 743	69 403	57 270	60 836
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 595	1 520	1 977	1 583	1 372	1 560	2 069	1 856	1 499
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 127	13 031	14 567	13 986	11 448	14 238	16 787	13 506	12 984
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 264	5 699	6 006	5 346	5 167	5 780	7 013	5 485	5 873

### Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	162	168	161	161	165	171	171	171	181
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 704	19 855	19 726	19 710	19 724	19 970	20 027	19 913	19 974
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 531	2 776	2 507	2 672	2 541	2 726	2 357	2 648
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	70,9	75,9	105,3	65,1	62,6	68,2	128,0	66,7	66,1
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,0	...	5 172,2	5 146,0	5 096,9	4 926,5	5 061,1	...	...

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>4)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	71	72	72	70	65	74	74	73	71
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	6 881	7 242	7 650	5 584	3 929	8 396	8 554	6 028	5 311
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 917	3 071	3 168	2 336	1 654	3 514	3 518	2 462	2 261
gewerblicher Bau	1 000 h	2 220	2 391	2 488	1 843	1 477	2 727	2 804	2 043	1 905
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 743	1 780	1 994	1 405	798	2 155	2 232	1 523	1 145
Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	117	119	140	116	90	134	150	119	150
Bruttogehaltsumme	Mio. €	43	43	52	43	40	42	53	44	44
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	634	716	810	727	325	877	977	961	392
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	225	247	272	248	125	284	303	322	151
gewerblicher Bau	Mio. €	236	283	300	290	133	350	398	387	150
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	173	187	238	190	67	243	276	251	92

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
<b>441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe <sup>4)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) <sup>6)</sup>	1 000	24	24	24	24	24	23	24	24	24
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 362	7 521	7 447	7 751	7 493	6 878	7 413	7 935	7 858
	Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	107	108	104	111	113	97	106	114	117
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	47	48	48	46	50	45	48	47	52
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	508	551	496	536	635	375	488	554	788

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

## Handel

### 452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2003=100	95,9	92,2	92,8	92,9	91,5	93,1	92,8	92,3	91,9
Index der Umsätze <sup>7)</sup> - nominal	2003=100	104,1	105,5	105,8	112,1	107,4	117,9	117,5	118,8	114,5
Index der Umsätze <sup>7)</sup> - real	2003=100	101,2	101,8	101,5	107,8	103,5	108,7	108,3	109,9	106,6

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. 5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>453 11 Einzelhandel *)</b>	Beschäftigte (Index)	2003=100	103,0	108,6	109,1	109,4	109,2	107,1	107,3	107,8	107,7
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100	105,4	110,7	110,2	117,1	136,1	108,0	110,5	117,1	135,1
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100	105,4	110,1	109,3	116,4	135,7	106,7	109,4	116,0	134,4
	<b>Kfz- Handel und Tankstellen *)</b>										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	105,4	103,4	105,0	104,2	104,3	106,0	106,1	106,8	106,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100	109,8	105,2	106,2	109,3	102,5	111,9	119,2	136,6	128,6
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100	108,3	103,0	103,1	106,2	99,4	107,4	114,4	130,9	123,0
<b>454 11 Gastgewerbe *)</b>	Beschäftigte (Index)	2003=100	96,7	98,5	100,1	96,6	95,0	105,6	103,7	98,5	99,1
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100	93,0	94,1	100,0	81,1	91,8	117,1	102,6	82,3	97,1
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100	92,2	92,3	98,3	79,6	89,2	112,9	99,4	79,1	92,7
<b>455 11 Tourismus<sup>2)</sup></b>	Gästeankünfte	1 000	782,7	851,7	961,6	682,6	538,0	1 184,5	976,3	695,5	571,7
	darunter von Auslands Gästen	1 000	71,2	86,4	84,4	73,7	48,3	111,7	91,2	68,5	50,8
	Gästeübernachtungen	1 000	2 625,4	2 875,1	3 240,3	1 778,5	1 520,0	3 846,8	3 375,3	1 810,8	1 606,0
	darunter von Auslands Gästen	1 000	161,7	205,3	197,0	164,5	117,3	255,8	215,2	152,5	125,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 169	3 351	3 538	3 504	2 594	3 530	3 711	3 513	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 574	2 740	2 857	2 682	1 990	2 915	3 037	2 760	...
	getötete Personen	Anzahl	52	53	41	62	39	53	46	55	...
	verletzte Personen	Anzahl	3 303	3 534	3 599	3 451	2 559	3 714	3 842	3 642	...
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 119	31 274	31 857	30 062	26 232	31 692	37 661	35 151	22 507
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	26 119	27 202	28 284	26 595	22 655	28 652	33 916	31 473	18 475
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 634	1 927	2 246	2 538	2 437	1 551	2 348	2 218	2 742
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>	Güterempfang	1 000 t	1 213,6	1 210,7	1 332,4	1 115,3	965,7	1 379,1	1 233,9	996,4	...
	Güterversand	1 000 t	935,6	958,6	1 015,0	983,5	853,2	939,8	1 086,2	883,9	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>5)</sup></b>		Mio. €	4 707,3	5 009,5	5 083,0	5 385,4	4 826,3	5 784,8	5 925,0	6 832,4	5 283,7
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	386,3	413,0	424,2	426,4	456,1	461,5	509,7	436,1	459,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 073,0	4 330,4	4 393,4	4 677,4	4 123,4	5 034,7	5 116,1	6 069,5	4 557,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	45,0	60,9	46,1	60,9	66,5	43,0	64,1	46,4	57,2
	Halbwaren	Mio. €	329,7	441,4	582,5	552,2	433,1	350,0	405,5	560,4	448,0
	Fertigwaren	Mio. €	3 698,4	3 828,0	3 764,7	4 060,6	3 623,8	4 641,7	4 646,5	5 462,7	4 052,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	623,6	678,0	671,6	739,2	637,4	845,4	935,5	870,4	765,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 074,8	3 150,1	3 093,3	3 321,4	2 986,4	3 796,3	3 711,0	4 592,3	3 287,5
	davon nach: Europa	Mio. €	3 651,1	3 912,1	3 936,9	4 224,2	3 675,1	4 388,3	4 566,5	4 980,7	4 080,2
	darunter: in EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €	3 235,6	3 464,1	3 462,8	3 722,4	3 186,7	3 761,3	3 903,3	4 264,1	3 480,8
	Afrika	Mio. €	82,2	102,4	109,5	101,5	107,0	134,8	122,0	115,8	113,2
	Amerika	Mio. €	520,9	524,8	545,6	608,5	583,0	674,6	600,3	1 090,2	515,1
	Asien	Mio. €	419,0	430,2	451,5	416,6	432,2	540,0	593,9	583,6	529,6
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	32,3	35,6	33,5	34,6	27,9	46,2	41,4	60,9	44,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)</b>	Einfuhr	Mio. €	4 177,9	4 545,9	4 778,3	5 259,8	5 013,3	5 816,7	5 311,2	5 647,2	5 268,5
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	345,3	345,8	433,0	345,3	365,0	424,9	398,6	382,8	423,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 525,8	3 879,0	4 006,4	4 530,4	4 311,5	4 968,2	4 520,8	4 846,6	4 486,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	766,1	1 067,1	1 136,4	1 399,8	1 287,0	1 339,9	892,7	1 178,5	1 305,2
	Halbwaren	Mio. €	295,8	320,4	283,4	347,2	385,5	715,2	453,8	493,8	356,0
	Fertigwaren	Mio. €	2 463,9	2 491,6	2 586,6	2 761,5	2 639,0	2 913,1	3 174,2	3 174,2	2 825,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	402,1	423,2	471,3	461,2	402,2	531,7	574,0	585,3	493,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 061,8	2 068,4	2 155,3	2 300,3	2 236,7	2 381,4	2 600,2	2 589,0	2 332,7
	davon: Europa	Mio. €	3 368,7	3 560,2	3 878,0	4 201,5	3 943,1	4 619,9	4 042,8	4 325,5	4 103,7
	darunter: aus EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €	2 593,3	2 580,2	2 753,4	2 992,9	2 631,0	3 224,9	3 209,1	3 246,4	2 744,8
	Afrika	Mio. €	74,0	143,1	86,9	172,1	77,7	174,8	101,2	150,9	44,2
	Amerika	Mio. €	355,1	425,8	355,7	481,0	564,7	543,4	592,4	606,1	694,0
	Asien	Mio. €	366,0	407,8	432,3	401,3	423,0	467,5	561,7	546,0	400,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	13,9	8,0	23,1	3,9	4,3	11,0	13,1	18,6	26,5

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

\*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmontat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

#### 523 11 Gewerbeanzeigen <sup>1)</sup>

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 455	6 395	6 263	6 148	7 113	6 132	6 389	6 134	...
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 013	5 036	5 123	6 467	6 439	4 706	5 107	6 154	...

#### 524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 399	1 632	1 463	1 531	943	1 811	1 809	1 640	1 745
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	274	250	247	245	227	279	226	201	256
Verbraucher	Anzahl	800	1 048	918	959	421	1 142	1 229	1 159	1 115
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	277	289	268	276	221	334	303	246	325
sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	48	45	30	51	74	56	51	34	49
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	307 367	314 210	202 772	322 750	222 298	387 336	187 658	265 518	260 941

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

#### Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2003 = 100	92,0	91,7	92,2	93,3	91,7	89,1	91,2	93,9	93,2
Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2003 = 100	98,0	105,3	101,2	102,8	109,3	82,8	102,9	108,5	127,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2006/2007			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

#### Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	108,2	109,7	108,8	109,2	109,2	110,6	110,7	111,2	111,3
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61 Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2000 = 100	100,3	102,2	100,3	100,5	101,4	101,7	102,5	103,2	107,1
---	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

#### Verdienste

##### 623 21 Verdienste <sup>6)</sup>

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
männlich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
weiblich	€	2 054	2 063	2 055	2 049	2 059	2 042	2 067	2 072	2 061
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
männlich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
weiblich	€	13,16	13,07	13,23	13,18	13,13	12,96	13,10	13,17	13,01
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
männlich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
weiblich	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
kaufmännische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe <sup>7)</sup>	€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
männlich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
weiblich	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz, Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)  
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

# Veröffentlichungen des NLS im März 2007

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Wanderungen</b>		
A III 1 - j / 2004	Wanderungen 2004	K
<b>Gesundheitswesen</b>		
A IV 2.1 – j / 2005	Diagnosedaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2005	L
<b>Gebiet</b>		
C I 1 / S 1 - j / 2004	Nutzungsarten der Bodenfläche Flächenerhebung zum 31.12.2004 - Heft 1: Tatsächliche Nutzung	K
<b>Bodennutzung und Anbau</b>		
<u>C I 1</u> <u>C II 1</u> <u>C II 2</u> C II 3 - j / 2006	Bodennutzung und Ernte 2006	K
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a - m 11, 12 / 2006	Beherbergung im Reiseverkehr, November, Dezember 2006	RG
G IV 1a - j / 2006	Beherbergung im Reiseverkehr, Jahr 2006	RG
GIV 1 - hj 1 / 2006 (zugl. G IV 1 - m 10 / 2006)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Oktober 2006 und Sommerhalbjahr 2006	RG
<b>Sozialleistungen</b>		
K II 6 - j / 2005	Gesetzliche Pflegeversicherung Ergebnisse der Pflegestatistik 2005	K

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise  
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,  
W = Wasserstraßengebiet

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheiten) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -
Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbl 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2006	K, gr. St	2/2007, S. 102
Bevölkerungsstand im September 2006	K, gr. St	2/2007, S. 101
Einbürgerungen 2006	L	4/2007, S. 218
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2006	K, gr. St	4/2007, S. 222
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2006	K, Bundesländer	2/2007, S. 106
Ausländer am 31.12.2005 nach Staatsangehörigkeiten	K	7/2006, S. 339
Verarbeitendes Gewerbe im 4.Quartal 2006	K, gr. St.	4/2007, S. 226
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2005	K, gr. St.	10/2006, S. 526
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2005	K, gr. St.	10/2006, S. 528
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2006, S. 544
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2006	L	3/2007, S. 170
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2006	L	4/2007, S. 227
Rechnungsergebnisse für 2004 und 2005 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	2/2007, S. 119
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2007	L	4/2007, S. 234
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005	L	1/2007, S. 49







